

A person wearing a green shirt, black shorts, and a helmet is riding a dark-colored bicycle on a dirt path. The path is surrounded by dense, brown, dry vegetation and trees with autumn foliage in shades of orange and yellow. The background shows a forest of tall, thin trees under a cloudy sky.

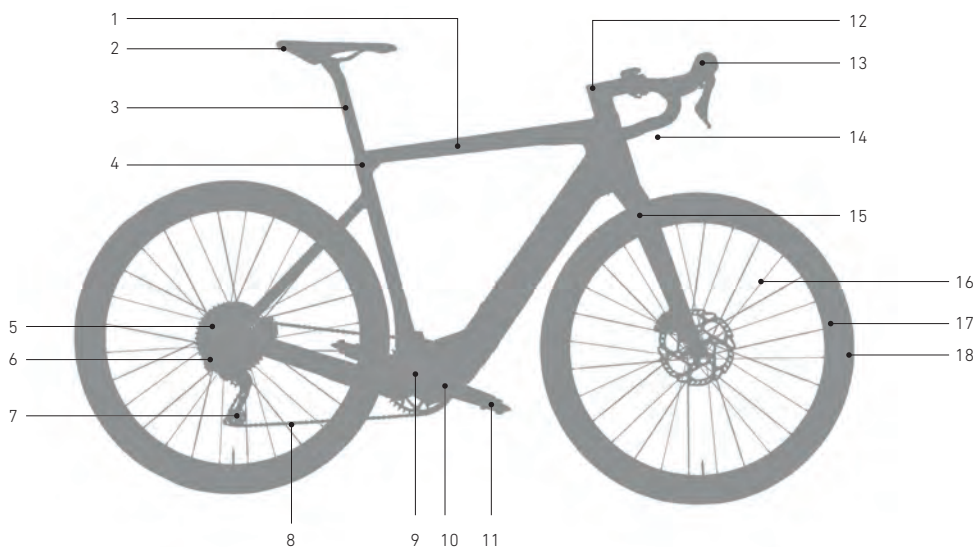
ROSE

B A C K R O A D PLUS

BETRIEBSANLEITUNG

OWNER'S MANUAL | HANDLEIDING

MANUEL D'INSTRUCTIONS | ISTRUZIONI PER L'USO



	DE	EN	NL	FR	IT
1	Rahmen	Frame	Frame	Cadre	Telaio
2	Sattel	Saddle	Zadel	Selle	Sella
3	Sattelstütze	Seat post	Zadelpen	Tige de selle	Reggisella
4	Sattelstützenklemme	Internal seat post clamp	Zadelpenklem	Système de fixation tige de selle	Morsetto del reggisella
5	Bremsscheibe	Disc rotor	Remschijf	Disque de frein	Disco freno
6	Kassette	Cassette	Cassette	Cassette	Cassetta
7	Schaltwerk	Rear derailleur	Achterderailleur	Dérailleur arrière	Deragliatore posteriore
8	Kette	Chain	Ketting	Chaîne	Catena
9	Mittelmotor	Mid-drive motor	Middenmotor	moteur central	Motore centrale
10	Kurbel mit Kettenblatt und Innenlager	Crankset with chainring and bottom bracket	Crankstel met kettingblad en bracketas	Pédalier avec plateau et boîtier de pédalier	Guarnitura con corona e cuscinetto interno
11	Pedal	Pedal	Pedaal	Pédale	Pedale
12	Vorbau	Stem	Stuurpen	Potence	Attacco manubrio
13	Schalt-/Bremshebel	Shift/brake lever	Rem-/Schakelverstellers	Manette	Leva del cambio/freno
14	Lenker	Handlebar	Stuur	Cintre	Manubrio
15	Gabel	Fork	Voorvork	Fourche	Forcella
16	Speiche	Spoke	Spaak	Rayon	Raggio
17	Felge	Rim	Velg	Jante	Cerchio
18	Reifen	Tyre	Band	Pneu	Pneumatico

1. Allgemeines	5
1.1 Erklärung verwendeter Symbole.....	5
1.2 Zielgruppe	5
1.3 Anforderungen an den Fahrer.....	5
1.4 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller	5
1.5 Werkzeuge	5
1.6 Besonderheiten des Werkstoffs Carbon	5
1.7 Montage und Tausch von Anbauteilen und Zubehör	6
1.8 Gewährleistung und Garantie	6
1.9 Verschleißteile	6
1.10 Gewichtsgrenze	6
1.11 Haftungsausschluss.....	6
2. Sicherheit	7
2.1 Allgemeine Sicherheit	7
2.2 Sicherheit bei der Verwendung eines Gepäckträgers	8
2.3 Sicherheit im Umgang mit dem Akku	8
2.4 Sorgfaltspflicht des Fahrers	10
2.5 Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr	11
2.6 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	12
3. Montage	13
3.1 Benötigtes Werkzeug.....	13
3.2 Lenker gerade stellen und Steuersatzspiel einstellen	13
3.3 Neigung des Lenkers einstellen.....	14
3.4 Sattelstütze mit Sattel anbringen.....	16
3.5 Sattelneigung einstellen.....	17
3.6 Gepäckträger oder Schutzbleche montieren	18
3.7 Pedale anbringen.....	19
4. Fahren.....	20
4.1 Akku laden	20
4.2 System einschalten	20
4.3 System bedienen [SC-EM800]	21
4.4 System bedienen [SC-E5003]	22
4.5 System ausschalten.....	22
5. Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad	23
6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt.....	24
6.1 Vor der Fahrt.....	24
6.2 Nach der Fahrt.....	26

6.3	Nach einem Sturz	26
7.	Transport, Lagerung und Entsorgung.....	27
7.1	Transport im Auto.....	27
7.2	Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger	27
7.3	Lagerung des Fahrrads	27
7.4	Versand des Fahrrads.....	27
7.5	Versand des Akkus.....	28
7.6	Entsorgung.....	28
8.	Wartung und Pflege.....	29
8.1	ROSE Bike Service.....	29
8.2	Inspektion von Fahrrädern	29
8.3	Reifendruck.....	31
8.4	Weiterführende Informationen	31
8.5	Anzugsdrehmomente	31
8.6	Kurbelschraube nachziehen.....	32
8.7	Tausch von Bauteilen	33

1. Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung ist der wichtigste Baustein zur gefahr- und beschädigungsfreien Montage, Anwendung und Wartung deines Fahrrads. Sie vermittelt dir die wichtigsten Grundlagen, unterstützt dich bei der Montage und gibt dir hilfreiche Tipps zur Anwendung während der gesamten Lebensdauer. Bei Zweifeln oder Unsicherheiten bezüglich der Arbeiten an deinem Fahrrad, solltest du unbedingt einen ausgebildeten Zweiradmechaniker hinzuziehen.

Diese Bedienungsanleitung muss vor der ersten Verwendung deines Fahrrads gelesen und verstanden worden sein. Stelle sicher, dass auch Drittanwender über die Inhalte dieser Bedienungsanleitung informiert werden, diese verstehen und beachten.

Bewahre diese Bedienungsanleitung für späteres Nachschlagen auf. Verkaufst oder verschenkst du dein Fahrrad, muss sie beigelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist zusätzlich unter rosebikes.de/Bedienungsanleitungen verfügbar.

1.1 Erklärung verwendeter Symbole



GEFAHR

...kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

...kennzeichnet eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd, die geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.



HINWEIS

...kennzeichnet eine Gefährdung für Sachgüter.

1.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Handbuchs bist Du, die Besitzerin / der Besitzer des ROSE Fahrrads.

Voraussetzung zur Montage und Wartung des Fahrrads ist grundlegendes Wissen in der Fahrradtechnik. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden. Falsche Montage oder falsche Wartung deines Fahrrads können zu schwerwiegenden Unfällen mit Todesfolge führen!

1.3 Anforderungen an den Fahrer

Der Fahrer muss geistig und körperlich in der Lage sein, das Fahrrad über einen längeren Zeitraum und eine längere Strecke sicher zu bedienen. Für Einsteiger und Wiedereinsteiger empfehlen sich besondere Fahrkurse.

1.4 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller

Diese Bedienungsanleitung enthält alle Angaben zum sicheren Umgang mit deinem Fahrrad. Neben dieser liegen deinem Fahrrad gegebenenfalls einige Produktinformationen oder Bedienungsanleitungen verschiedener Komponentenhersteller bei. Bei Bedarf können hier weitere Informationen zu z. B. Montage- und Einstellarbeiten sowie spezifische Produktinformationen entnommen werden. Möglicherweise sind die Bedienungsanleitungen einzelner Hersteller nur online abrufbar (siehe „8.4 Weiterführende Informationen“).

1.5 Werkzeuge

Arbeiten am Fahrrad müssen stets mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden. Schraubverbindungen müssen mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels mit einem definierten Drehmoment angezogen werden.

Nur mit einwandfrei funktionierenden und unbeschädigten Werkzeugen ist eine einwandfreie Montage bzw. Demontage der Komponenten gewährleistet.

1.6 Besonderheiten des Werkstoffs Carbon

Carbon-Rahmen dürfen nie geklemmt (z. B. im Montageständer) oder anderweitig auf Druck belastet werden. Carbon Bauteile müssen immer mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen werden.

Schäden an Carbon-Bauteilen sind nicht unbedingt sofort sichtbar. Bestehen Zweifel, solltest du unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzuziehen.

Carbon-Bauteile haben eine begrenzte Lebensdauer. Lenker, Sattelstütze, Vorbau, Kurbeln und Laufräder aus Carbon sollten in regelmäßigen Abständen (z. B. alle drei Jahre) ausgetauscht werden. Wir empfehlen, ROSE Rahmen und Gabeln aus Carbon nach sechs Jahren auszutauschen.

Starke Hitze beschädigt die Carbon-Struktur dauerhaft. Carbon-Bauteile dürfen nicht in der Nähe von Wärmequellen oder bei direkter Sonneneinstrahlung innerhalb eines Fahrzeugs gelagert werden.

1.7 Montage und Tausch von Anbauteilen und Zubehör

Anhänger und Kindersitze

Fahrradanhänger dürfen nur mit speziellen Vorrichtungen an der Hinterradachse des Fahrrads befestigt werden. Kindersitze und Anhänger mit Klemm-Montage an der Sattelstütze oder am Rahmen dürfen nicht verwendet werden. Das maximale Systemgewicht des Fahrrads darf auch mit Anhänger nicht überschritten werden.

Gepäckträger

Gepäckträger dürfen nur an den dafür vorgesehenen Gewindeösen angebracht werden. Die Maximalbelastung des Gepäckträgers darf 8 kg pro Seite nicht überschreiten! Drehmomentwerte der Gewindeösen, siehe „8.5 Anzugsdrehmomente“.

Tausch von Komponenten

Bitte prüfe vor der Montage von Anbauteilen und Zubehör die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.

Das maximale Systemgewicht (siehe „1.10 Gewichtsgrenze“) darf auch mit montierten Anbauteilen und Zubehör nicht überschritten werden!

Da die Bauteile von E-Bikes besonderen Belastungen unterliegen, dürfen nicht alle Bauteile ohne Weiteres getauscht werden. Beim Tausch vieler Bauteile muss eine Freigabe von ROSE Bikes oder der Teilehersteller erfolgen. Siehe auch „8. Wartung und Pflege“. Wende dich bei Fragen an den ROSE Bike Service.

1.8 Gewährleistung und Garantie

Alle Infos zu Gewährleistung und Garantie findest du unter rosebikes.de/agb.

Wenn du Gewährleistungsansprüche an deinem Fahrrad oder einzelnen Komponenten geltend machen willst, musst du das komplette Fahrrad einschicken und nicht nur defekte Komponenten. Nur so können wir prüfen, ob die Voraussetzungen der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche erfüllt sind.

1.9 Verschleißteile

Die in der folgenden Auflistung erwähnten Komponenten sollten regelmäßig kontrolliert und nach Bedarf getauscht werden:

- Reifen und Schläuche
- Brems Scheiben und Bremsbeläge
- Lager (Steuersatz, Innenlager, Nabenlager)
- Kette, Kassette und Ritzel
- Lenker und Vorbau
- Lenkerband und Griffe
- Sattel und Sattelstütze
- Fett, Schmierstoff, Hydrauliköl und Bremsflüssigkeit
- Schaltzüge und Zughüllen
- Aufkleber und Lackierung
- Antrieb und Akku

1.10 Gewichtsgrenze

Das ROSE Backroad PLUS ist für ein maximales Systemgewicht von 120 kg ausgelegt. Das Systemgewicht addiert sich aus dem Leergewicht des Fahrrads (Backroad PLUS: 15,5 kg ($\pm 5\%$) / Backroad PLUS EQ / EQ flatbar: 17,5 kg ($\pm 5\%$)), Fahrer, Ausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe, Kleidung) und Gepäck sowie Anhänger und dessen Inhalt.

1.11 Haftungsausschluss

Die in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten müssen von Personen mit ausreichendem Fachwissen durchgeführt werden.

Der Anwender haftet für Schäden infolge von:

- Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (siehe „2.6 Bestimmungsgemäßer Gebrauch“)
- Nichtbeachtung sicherheitsrelevanter Bestimmungen
- Unsachgemäßer Montage, Reparatur und Wartung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Zubehörteile
- Veränderung des Bauzustandes

Bei Zweifeln muss ein ausgebildeter Zweiradmechaniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2. Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheit



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch ungenügende Sicherheitsausrüstung!

Wirkungsvolle Sicherheitsausrüstung trägt zu deiner Sicherheit einen wertvollen Teil bei.

- Trage stets einen Helm.
- Trage stets gut sichtbare und reflektierende Kleidung.



GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.



GEFAHR

Unfallgefahr durch reduzierte Bremsleistung infolge nicht eingebremster Bremsbeläge!

Scheibenbremsen können erst nach sorgfältigem Einbremsen der Bremsbeläge ihre volle Bremskraft entfalten. Wähle dazu eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs.

- Bremse 20 bis 30 mal mit der Vorder- oder Hinterradbremse von 30 km/h auf 5 km/h ab und wiederhole den Vorgang anschließend für die zweite Bremse. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert.
- Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).



GEFAHR

Unfallgefahr durch plötzliches Versagen vorgeschädigter Komponenten!

Ein Sturz oder unvorhergesehene Ereignisse können Komponenten deines Fahrrads unbemerkt vorschädigen. Es ist jederzeit möglich, dass sich vorgeschädigte Komponenten während der Fahrt verformen oder brechen.

- Prüfe deine Komponenten regelmäßig auf Beschädigungen.
- Stark belastete Komponenten müssen regelmäßig ausgetauscht und von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker geprüft werden.



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch unbeabsichtigte Aktivierung des E-Bike-Systems!

- Vor jeglichen Arbeiten am E-Bike (z. B. Inspektion, Reparatur, Montage, Wartung, Arbeiten an der Kette etc.), vor Transport (im Auto, im Flugzeug etc.) und vor der Lagerung muss sichergestellt sein, dass das System deaktiviert und gegen Einschalten gesichert ist.



GEFAHR

Gefahr durch Leistungssteigerung oder Aufhebung der Geschwindigkeitsbegrenzung des E-Bikes!

Durch Manipulation des E-Bikes entstehen unabsehbare Haftungsrisiken und die Gefahr des plötzlichen Versagens überlasteter Komponenten!

- Es dürfen keinerlei Veränderungen am E-Bike-System vorgenommen werden.
- Es dürfen keine Produkte angebracht werden, welche geeignet wären, die Leistungsfähigkeit des E-Bike-Systems zu erhöhen.
- Durch einen unsachgemäßen Umgang mit dem E-Bike-System gefährdest du deine Sicherheit sowie die Sicherheit anderer Verkehrsteilnehmer.
- Bei Unfällen, die auf Manipulation zurückzuführen sind, riskierst du hohe persönliche Haftungskosten und eventuell eine strafrechtliche Verfolgung.
- Alle Komponenten wurden auf die originalen Leistungsdaten des E-Bikes ausgelegt. Höhere Belastungen führen zur Überlastung, zur Verringerung der Lebensdauer und langfristig zum Versagen der Komponenten.
- Garantie- und Gewährleistungsansprüche gehen verloren.

2.2 Sicherheit bei der Verwendung eines Gepäckträgers



WARNUNG

Unfallgefahr durch falsche Handhabung des Gepäckträgers!

Falsche Handhabung des Gepäckträgers oder des darauf befestigten Gepäcks kann im Fahrbetrieb zu schweren Unfällen führen.

- Der Gepäckträger darf nur mit der vorgeschriebenen Maximallast von 8 kg pro Seite belastet werden.
- Die Gewichtsgrenze des Fahrrads (siehe „1.10 Gewichtsgrenze“) darf auch mit beladenem Gepäckträger nicht überschritten werden.
- Das Fahrverhalten des Fahrrads, insbesondere das Lenk- und Bremsverhalten, kann sich durch den beladenen Gepäckträger verändern.
- Weitere Ausstattung des Gepäckträgers (Packtaschen etc.) muss nach Angaben des jeweiligen Herstellers angebracht werden.
- Gepäck muss so angebracht sein, dass die Sichtbarkeit des Lichts und der Reflektoren nicht beeinträchtigt wird.
- Gepäck muss gleichmäßig auf beiden Seiten des Gepäckträgers verteilt werden.
- Gepäck muss gegen Herunterfallen oder Verrutschen gesichert werden. Es dürfen keine losen Teile herabhängen.
- Befestigungselemente des Gepäckträgers müssen gesichert und regelmäßig geprüft werden.
- Gepäckträger dürfen nicht verändert oder modifiziert werden.
- Es dürfen keine Anhänger am Gepäckträger angebracht werden.

2.3 Sicherheit im Umgang mit dem Akku

Zusätzlich zu diesen Sicherheitshinweisen müssen die Bestimmungen gemäß „7. Transport, Lagerung und Entsorgung“ beachtet werden.



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch austretende Flüssigkeit oder austretende Dämpfe!

Bei Beschädigung oder unsachgemäßem Gebrauch des Akkus kann Flüssigkeit oder Gas austreten. Dies kann zu Hautreizungen, Augenreizungen, Atemwegsreizungen oder Verbrennungen führen!

- Vermeide den Kontakt mit austretendem Gas oder Flüssigkeit.
- Bei Hautkontakt betroffene Stelle mit Wasser abspülen.
- Bei Augenkontakt muss ein Arzt aufgesucht werden.
- Führe bei Atemwegsreizungen Frischluft zu und suche bei Beschwerden einen Arzt auf.



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch einen beschädigten Akku!

Der Akku eines E-Bikes besitzt eine sehr hohe Energiedichte. Bei Beschädigungen und plötzlicher Entladung des Akkus können sehr gefährliche Situationen entstehen!

- Wende dich bei Beschädigungen des Akkus an den ROSE Bike Service!
- In folgenden Fällen darf der Akku nicht mehr verwendet werden:
 - Der Akku ist beschädigt, verformt oder das Akkugehäuse hat Risse.
 - Es tritt Flüssigkeit oder Dampf aus dem Akku.
 - Der Akku erwärmt sich stark oder wird heiß.
 - Bei Fehlfunktionen oder Störungen des Akkus.
- Wenn einer der oben genannten Fehler auftritt müssen folgende Maßnahmen ergriffen werden:
 - Entferne dich weit genug vom Akku um austretende Dämpfe nicht einzusatmen und austretende Flüssigkeiten nicht zu berühren.
 - Entferne brennbare Materialien in der Umgebung des Akkus.
 - Sichere den Lagerort großflächig.
 - Lagere den Akku in einem feuerfesten Behälter oder auf dem Erdboden.



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch falsche Handhabung des Akkus oder Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs!

- Der Akku darf nur in Verbindung mit dem dafür vorgesehenen E-Bike System verwendet werden.
- Der Akku ist für den Einsatz innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs deines E-Bikes ausgelegt (siehe „2.6 Bestimmungsgemäßer Gebrauch“). Darüber hinausgehende Belastungen können zu Schäden am Akku führen.
- Der Akku ist für folgende Temperaturbereiche ausgelegt:
 - Laden: 0°C bis +40°C
 - Entladen: -5°C bis +40°C
 - Lagern: 10°C bis +40°C
- Schließe Tiefentladung des Akkus auf Grund von Ladepausen von über 3 Monaten aus.
- Bei Austausch des Akkus dürfen nur zugelassene Typen verwendet werden (siehe auch „8.7 Tausch von Bauteilen“).



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch Kurzschluss, Explosion und Brand des Akkus oder des Ladegeräts!

- Akkus dürfen keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden.
- Öffne den Akku und das Ladegerät nicht. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses.
- Schütze den Akku vor Hitze (auch vor dauernder Sonneneinstrahlung), Feuer und vor Eintauchen in Wasser.
- Lagere oder betreibe den Akku nicht in der Nähe von heißen oder brennbaren Objekten.
- Halte den nicht benutzten Akku und das Ladegerät fern von Büroklammern, Münzen, Schlüsseln, Nägeln, Schrauben oder anderen Metallgegenständen, die eine Überbrückung der Kontakte verursachen können.



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch falsches Laden des Akkus!

Durch falsches Laden des Akkus kann sich der Akku oder brennbare Materialien in der Nähe des Akkus entzünden.

- Verwende ausschließlich das originale Ladegerät.
- Schalte das E-Bike vor dem Verbinden oder Trennen des Ladegeräts aus.
- Die Kontakte des Ladeanschlusses sowie das Ladegerät müssen sauber und trocken sein, bevor das Ladegerät angeschlossen wird.
- Das Fahrrad darf während des Ladens nicht bewegt werden.
- Das Laden des Akkus darf nur in einer von Witterungseinflüssen geschützten Umgebung stattfinden.
- Verwende niemals ein Ladegerät, von dem du vermutest oder weißt, dass es defekt ist.
- Wenn der Ladeanschluss nicht benutzt wird, muss dieser mit der Staubschutzabdeckung abgedeckt sein.
- Platziere das Ladegerät und den Akku während des Ladens nicht in der Nähe von brennbaren Materialien.
- Das Ladegerät darf während des Ladens nicht von z. B. einem Tuch abgedeckt sein.
- Lade den Akku nur in trockenem Zustand.
- Der Akku darf nicht unbeaufsichtigt geladen werden.
- Die Umgebungstemperatur während des Ladevorgangs darf nicht unter 0°C und nicht über +40°C liegen.
- Im Idealfall befindet sich in unmittelbarer Nähe ein Rauchmelder, um mögliche Rauchentwicklung frühzeitig zu erkennen.
- Wenn der Akku auch 2 Stunden nach der angegebenen Ladezeit nicht vollständig geladen ist, ziehe den Stecker aus der Steckdose und wende dich an die Verkaufsstelle.
- Es wird nicht empfohlen, den Akku dauerhaft an das Ladegerät anzuschließen.

2.4 Sorgfaltspflicht des Fahrers

Die Anwendung dieser Bedienungsanleitung entbindet den Fahrer nicht von der Sorgfaltspflicht, das Fahrrad in betriebssicherem Zustand zu halten. Bei Fragen muss unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2.5 Sicherheit im öffentlichen Straßenverkehr



GEFAHR

Unfallgefahr durch ungenügende Ausstattung für den öffentlichen Straßenverkehr!

Die für Fahrräder vorgeschriebenen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr dienen in erster Linie der Sichtbarkeit der Fahrradfahrer. Wirst du als Fahrradfahrer nicht oder zu spät erkannt, können Unfälle mit schweren Folgen geschehen.

- Dein Fahrrad muss mit allen länderspezifisch vorgeschriebenen Komponenten für den öffentlichen Straßenverkehr ausgestattet sein!
- Neben der Unfallgefahr kann die Nichtbeachtung der Vorschriften zur Verhängung von Bußgeldern und Verlust des Versicherungsschutzes führen.
- Beachte bei Fahrten im Ausland bzw. bei grenzüberschreitenden Fahrten die dort geltenden gesetzlichen Anforderungen.

Deutschland

In Deutschland werden die nötigen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr in der „Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung“ (StVZO) geregelt. Folgende Ausstattung muss angebracht sein:

Bezeichnung	Besondere Hinweise
Weißle Frontleuchte und weißer Reflektor	Front-, Rückleuchte und Reflektoren müssen angebracht werden vor der Dämmerung, bei Dunkelheit oder wenn es die Sichtverhältnisse erfordern. Die Leuchten sowie die Reflektoren müssen während ihres Betriebs fest angebracht und gegen unabsichtliches Verstellen unter normalen Betriebsbedingungen gesichert sowie ständig einsatzbereit sein. Die Frontleuchte muss so eingestellt sein, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden. Leuchten und Reflektoren dürfen nicht verdeckt sein.
Rote Rückleuchte und roter Reflektor	
Pedalreflektor	Beide Pedale müssen nach vorn und hinten gerichtete, gelbe Reflektoren besitzen.
Speichenreflektor	Am Vorder- und Hinterrad müssen jeweils zwei Speichenreflektoren angebracht werden. Alternativ sind Reifen mit Reflexstreifen oder Speichensticks an jeder Speiche möglich.

Schweiz

In der Schweiz werden die nötigen Ausstattungen für den öffentlichen Straßenverkehr in der „Verordnung über die technischen Anforderungen an Straßenfahrzeuge“ (VTS) geregelt. Folgende Ausstattung muss angebracht sein:

Bezeichnung	Besondere Hinweise
Weißle oder hellgelbe Frontleuchte	Front- und Rückleuchte können fest angebracht oder abnehmbar sein. Front- und Rückleuchte müssen stets eingeschaltet und auf 100 m sichtbar sein.
Rote Rückleuchte	
Weißer Reflektor	Es muss mindestens ein nach vorn und ein nach hinten gerichteter Reflektor mit einer Leuchtfläche von mindestens 10 cm ² fest angebracht sein. Die Reflektoren müssen nachts bei guter Witterung auf 100 m im Schein eines Motorfahrzeug-Fernlichts sichtbar werden.
Roter Reflektor	
Pedalreflektor	Die Pedale müssen vorne und hinten Rückstrahler mit einer Leuchtfläche von mindestens 5 cm ² tragen. Ausnahmen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen.

2.6 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Einsatzbereich der ROSE Fahrräder ist in sechs Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill- oder Freeride-Bereich. Die Fahrräder sind ausschließlich gemäß deren bestimmungsgemäßen Gebrauch zu verwenden. Anderenfalls übernimmt der Anwender die Verantwortung.

Zur Identifikation des bestimmungsgemäßen Gebrauchs deines Fahrrads befindet sich ein Aufkleber mit der Einsatzkategorie auf dem Rahmen deines Fahrrads.

Das BACKROAD PLUS ist für den Gebrauch in Kategorie 2 freigegeben!



Kategorie 1

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, die auf normalen, befestigten Straßen und Wegen verwendet werden, auf denen die Reifen bei durchschnittlicher Geschwindigkeit dauerhaft Bodenkontakt haben, bei gelegentlichen Stufen und Absätzen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 bis 25 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: keine besonderen Fahrertigkeiten erforderlich



Kategorie 2

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 gilt, und die darüber hinaus auch auf unbefestigten Straßen und Schotterwegen mit moderaten Anstiegen und Gefällen verwendet werden. Unter diesen Bedingungen kann es zu Kontakt mit unebenem Gelände und zu wiederholtem Verlust des Reifenkontakts mit dem Boden kommen. Stufen und Absätze sind auf 15 cm oder weniger begrenzt.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 bis 25 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: keine



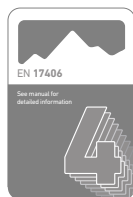
Kategorie 3

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 und Bedingung 2 gelten, und die darüber hinaus auch auf unwegsamen Pfaden, unebenen unbefestigten Straßen sowie in schwierigem Gelände und auf nicht erschlossenen Wegen verwendet werden, und für deren Verwendung technisches Können erforderlich ist. Sprünge und Drops sollen weniger als 60 cm betragen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: <60 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: technische Fertigkeiten und Übung erforderlich



Kategorie 4

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die die Bedingungen 1, 2 und 3 gelten, und die für Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von weniger als 40 km/h verwendet werden. Sprünge sollen weniger als 120 cm betragen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: <120 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: technische Fertigkeiten, Übung und gute Radbeherrschung erforderlich



Kategorie 5

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die die Bedingungen 1, 2, 3 und 4 gelten, und die für extreme Sprünge oder Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von mehr als 40 km/h oder für eine Kombination daraus verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: >120 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: hervorragende technische Fertigkeiten, Übung und Radbeherrschung erforderlich



Kategorie 6

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 gilt, und die in Wettbewerben oder zu anderen Anlässen bei hohen Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h, z. B. Abfahrten und Sprints, verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 30 bis 55 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrertigkeiten: technische Fertigkeiten und Übung erforderlich

3. Montage

Je nach Fahrrad-Modell wurden zum Versand verschiedene Komponenten demontiert oder deren Position geändert. Zusätzlich müssen die Pedale montiert und der fahrtaugliche Zustand deines Fahrrads geprüft werden.



GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden.

3.1 Benötigtes Werkzeug

Für die Montage deines Fahrrads benötigst du je nach Modell und Ausstattungsvariante folgende Werkzeuge:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm Innensechskantschlüssel
- Drehmomentschlüssel mit 4 mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm Innensechskant-Einsatz
- 15 mm Gabelschlüssel

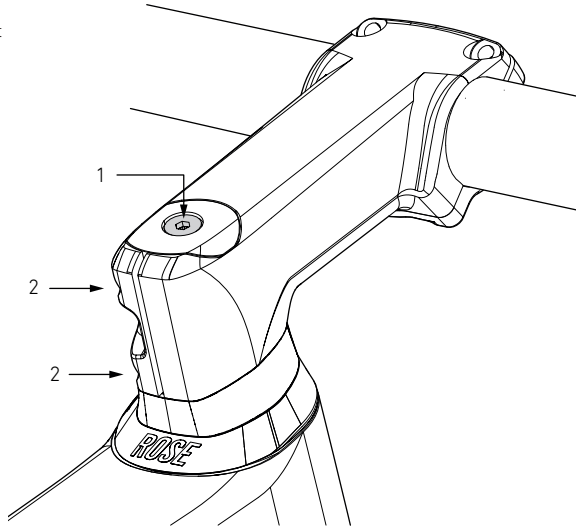
3.2 Lenker gerade stellen und Steuersatzspiel einstellen



VORSICHT

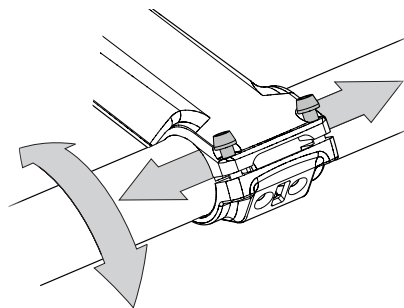
Die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) dient nur zur Einstellung des Lagerspiels und nicht zum Festziehen des Vorbaus!

1. Löse die Klemmschrauben (2) des Vorbaus mit einem Innensechskantschlüssel. Die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) nicht lösen.
2. Drehe den Lenker in Fahrtrichtung und richte den Lenker nach dem Vorderrad aus. Drehe die Spacer unterhalb des Vorbaus und richte diese ebenfalls aus.
3. Prüfe das Steuersatzspiel, indem du die Vorderradbremse ziehst und das Fahrrad langsam vor und zurück bewegst.
→ Kein Spiel darf dabei spürbar sein.
4. Wenn Steuersatzspiel spürbar ist, drehe die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.
5. Prüfe das Steuersatzspiel erneut und wiederhole bei Bedarf die vorherigen Schritte, bis kein Steuersatzspiel mehr vorhanden ist. Nimm bei Zweifeln oder Unklarheiten die Hilfe eines ausgebildeten Zweiradmechanikers in Anspruch.
6. Ziehe die Klemmschrauben (2) des Vorbaus abwechselnd an. Du findest das nötige Anzugsdrehmoment auf dem Vorbau oder im Kapitel „8.5 Anzugsdrehmomente“.



3.3 Neigung des Lenkers einstellen

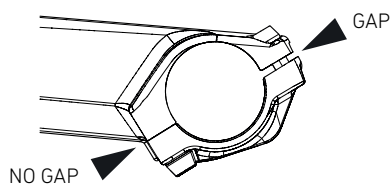
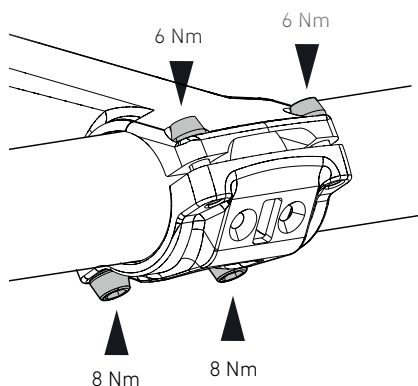
1. Löse die oberen beiden Schrauben der Lenkerklemmung soweit gegen den Uhrzeigersinn, dass sich die Neigung des Lenkers einstellen lässt.
2. Richte den Lenker mittig aus und stelle die Neigung des Lenkers ein.



3. Ziehe erst die unteren beiden Schrauben abwechselnd an, bis ein Drehmoment von 8 Nm erreicht ist.
4. Ziehe anschließend die beiden oberen Schrauben abwechselnd an, bis ein Drehmoment von 6 Nm erreicht ist.

→ Nach dem Anziehen der Schrauben muss an der Oberseite des Vorbaus ein Spalt („GAP“) zwischen dem Vorbau und der Lenkerklemmschelle vorhanden sein.

→ Auf der Unterseite des Vorbaus darf zwischen Vorbau und Lenkerklemmschelle kein Spalt („NO GAP“) vorhanden sein.

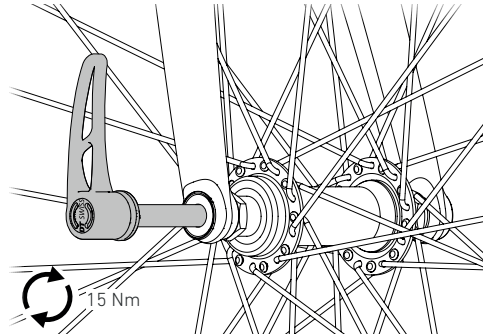


3.3.1 Vorderrad mit DT Swiss RWS-Steckachse einbauen



Weitere Details findest du in der Bedienungsanleitung des Herstellers. Siehe auch „8.4 Weiterführende Informationen“.

1. Entferne die Steckachse aus der Gabel.
2. Prüfe, ob sich ein Gummi am Bremshebel des Vorderrads befindet. Entferne den Gummi, falls vorhanden.
3. Entferne, falls vorhanden, die Transportsicherung zwischen den Bremsbelägen. Bewahre die Transportsicherung für den späteren Transport deines Fahrrads auf.
4. Setze das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein.
5. Stecke die Steckachse von der Antriebsseite (in Fahrtrichtung rechts) durch die Ausfallenden der Gabel und die Nabe des Laufrads.
6. Drehe die Steckachse vollständig in das Ausfallende der Gabel ein.
7. Ziehe den Hebel der Steckachse so fest wie möglich mit mindestens 15 Nm von Hand an.



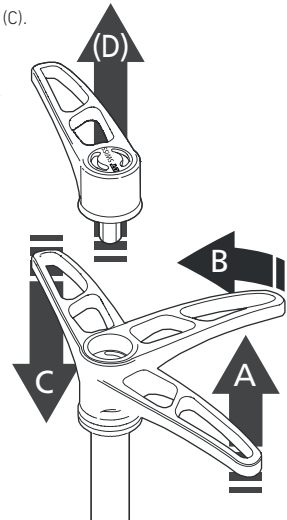
8. Hebel des RWS anheben (A), in die gewünschte Position drehen (B) und loslassen (C).

Einige Fahrradmodelle sind mit der DT Swiss „RWS“ Steckachse des Typs „RWS Plug In“ ausgestattet. Bei diesem Steckachsentypp kann der Hebel abgezogen werden (D). Wenn der „RWS Plug In“ am Vorder- und Hinterrad verbaut ist, liegt dem Fahrrad nur ein Hebel für beide Steckachsen bei.

Der Hebel des Typs „RWS Plug In“ ist mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



9. Prüfe, ob das Laufrad sicher im Rahmen bzw. in der Gabel befestigt ist.



3.4 Sattelstütze mit Sattel anbringen

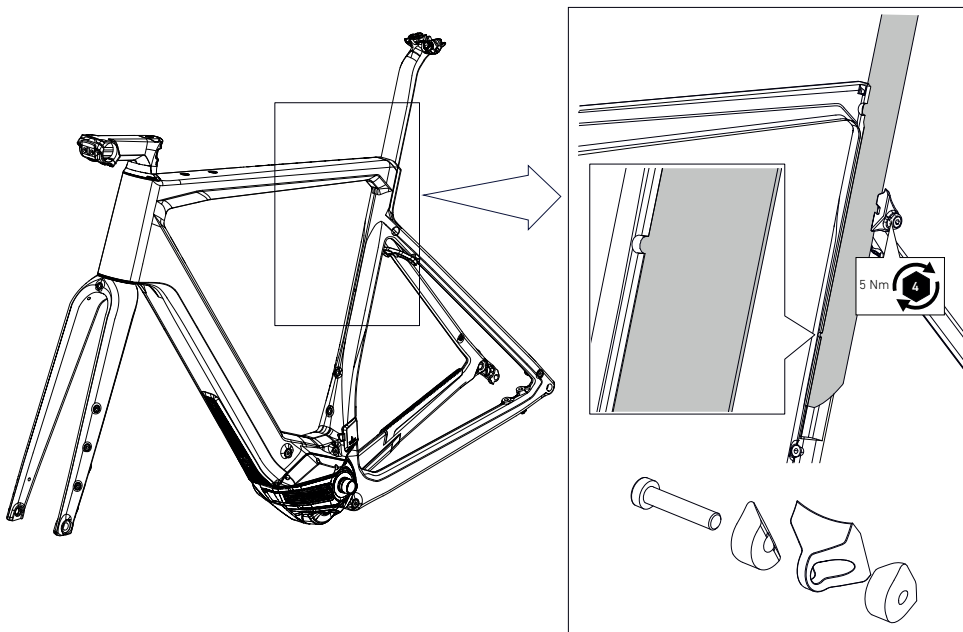


GEFAHR

Unfall- und Beschädigungsgefahr durch Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze!

Bei Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe kann die Sattelstütze brechen oder der Rahmen Schaden nehmen.

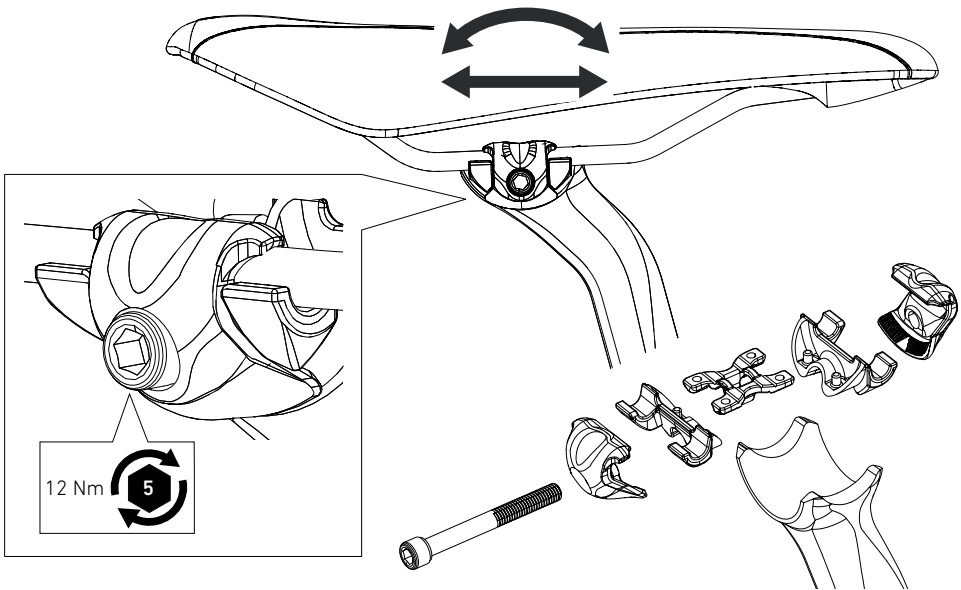
- Im Sitzrohr des Rahmens befindet sich eine Bohrung zur Überprüfung der Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze. Die Sattelstütze muss immer so weit eingesteckt sein, dass sie durch die Bohrung sichtbar bleibt.



1. Öffne die Klemmschraube. ACHTUNG: Klemmschraube nicht vollständig herausdrehen!
2. Schiebe die Sattelstütze vorsichtig in das Sitzrohr bis die gewünschte Höhe des Sattels erreicht ist.
→ Die Sattelstütze muss durch die Bohrung im Sitzrohr des Rahmens sichtbar bleiben. Ist die Sattelstütze nicht sichtbar, muss diese weiter in den Rahmen geschoben werden.
3. Ziehe die Klemmschraube mit einem Drehmoment von 5 Nm an.
4. Setze dich auf dein Fahrrad und prüfe dann die richtige Höhe der Sattelstütze.

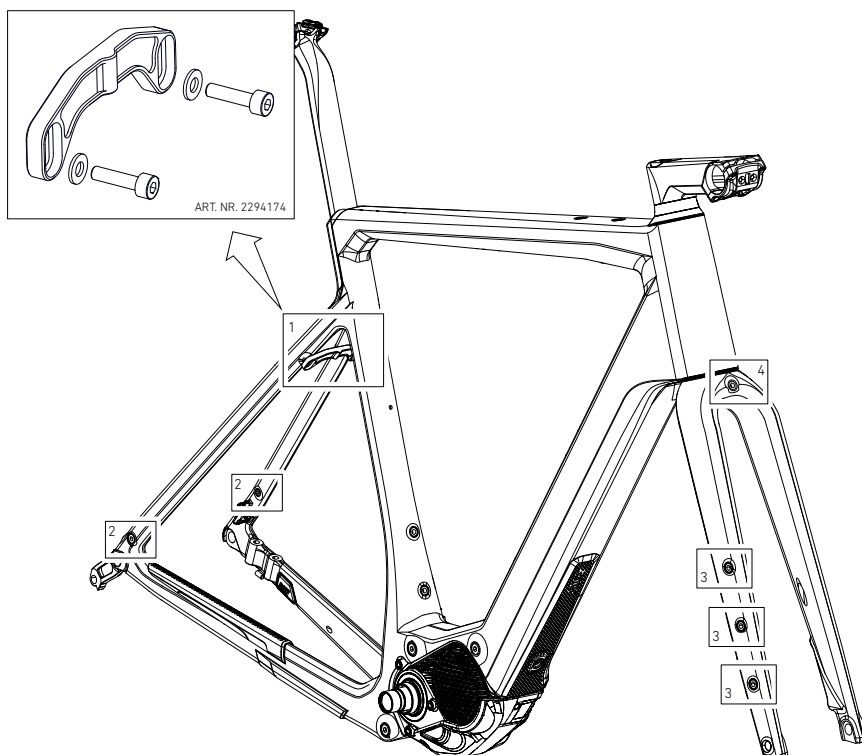
3.5 Sattelneigung einstellen

Sattelneigung bei einem Sattel mit 1-Bolt-Klemmung einstellen



1. Öffne die Klemmschraube etwa 2 Umdrehungen. ACHTUNG: Klemmschraube nicht vollständig herausdrehen!
2. Stelle die Position und Neigung des Sattels nach deinen Bedürfnissen ein.
3. Ziehe die Klemmschraube mit einem Drehmoment von 12 Nm an.

3.6 Gepäckträger oder Schutzbleche montieren



Gepäckträger / Schutzblech am Hinterrad

Der Rahmen des ROSE Backroad + besitzt Ösen an den Ausfallenden (2), an denen ein Gepäckträger oder ein Schutzblech befestigt werden kann. Zur Montage eines Gepäckträgers oder Schutzblechs an den Sitzstreben kann eine Sitzstrebenbrücke (1) angebracht werden. Bei Fahrrädern, die ohne Schutzbleche / Gepäckträger ausgeliefert werden, ist die Sitzstrebenbrücke nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Maximalbelastung des Gepäckträgers am Hinterrad darf 8 kg pro Seite nicht überschreiten!

Die Schrauben in den Gewindeösen dürfen nur mit einem maximalen Drehmoment von 2 Nm angezogen werden.

Gepäckträger / Schutzblech am Vorderrad



VORSICHT

Unfallgefahr durch Beschädigung der Gabel durch Verwendung nicht kompatibler Halterungen!

Werden Zubehör-Halterungen an der Gabel verwendet, die nicht auf den Gewindenieten aufliegen, werden die Gewindenieten und somit die Gabel durch Anziehen der Befestigungsschrauben beschädigt.

Ausgerissene Gewindenieten können die Festigkeit der Gabel beeinträchtigen und zu Stürzen und Unfällen führen!

- Verwende ausschließlich Halterungen, die vollständig auf der Gabel aufliegen.

Über die Gewindeösen an der Gabel (3, 4) können ein Schutzblech und / oder ein Gepäckträger angebracht werden. Es darf kein Lowrider montiert werden!

Die maximale Belastung der Gabel darf 3 kg pro Seite nicht überschreiten.

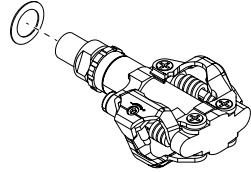
Die Schrauben in den Gewindeösen dürfen nur mit einem maximalen Drehmoment von 2 Nm angezogen werden.

3.7 Pedale anbringen

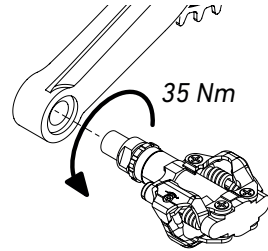
i

Ein Pedal besitzt ein Rechts-, das andere ein Linksgewinde. Die meisten Pedale sind mit „L“ und „R“ für die Montageseite gekennzeichnet. Bei manchen Pedalen ist das linke Pedal mit einer Rille auf der Achse gekennzeichnet. Weitere Details findest du in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

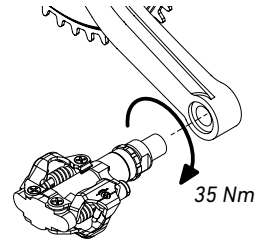
1. Prüfe, ob sich Unterlegscheiben im Lieferumfang deines Fahrrads befinden, und stecke, falls vorhanden, beide Unterlegscheiben auf beide Pedalachsen.



2. Drehe das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn in das Gewinde im linken Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.



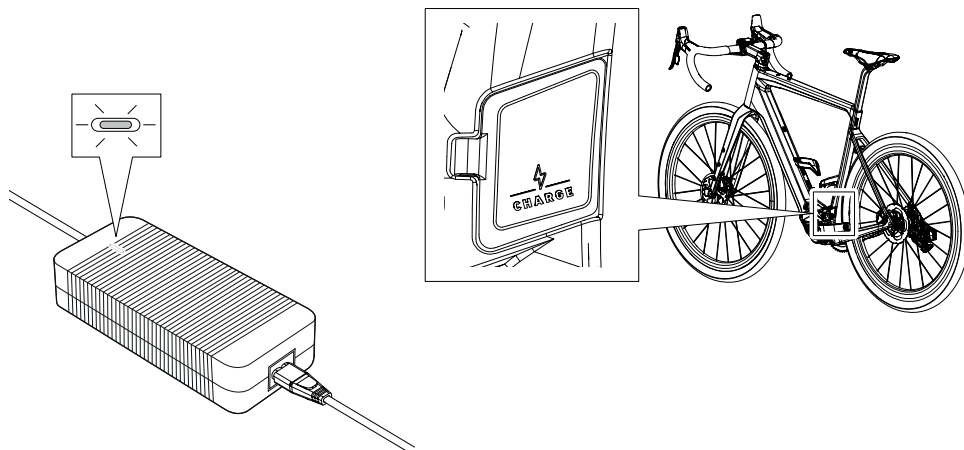
3. Drehe das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in das Gewinde im rechten Kurbelarm und ziehe das Pedal mit 35 Nm an.



Nun ist dein Fahrrad komplett montiert. Bevor es losgeht, solltest du noch die Tätigkeiten aus dem folgenden Kapiteln „Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad“ und „Vor der Fahrt“ befolgen.

4. Fahren

4.1 Akku laden

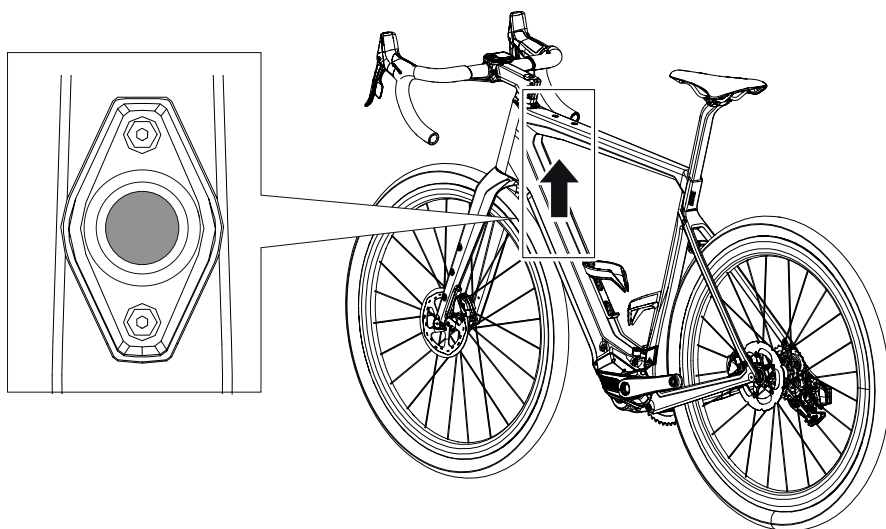


Beachte unbedingt die Sicherheitshinweise im Umgang mit dem Akku: „2.3 Sicherheit im Umgang mit dem Akku“

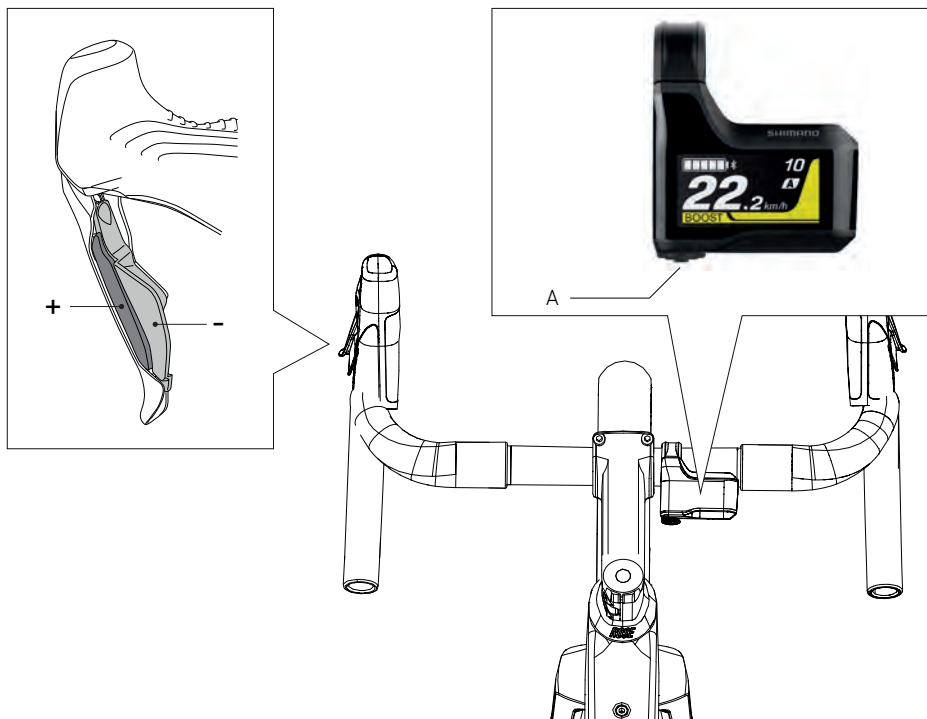
Bitte lade den Akku vor der ersten Fahrt vollständig auf.

1. Klappe die Staubkappe am Ladeanschluss weg.
2. Schließe das Ladegerät an die Ladebuchse des Akkus an und verbinde das Ladegerät mit einer Steckdose.
→ Der Akku ist vollständig aufgeladen, wenn die LED am Ladegerät grün leuchtet.

4.2 System einschalten



1. Drücke die On/Off Taste auf der Unterseite des Oberrohrs und halte die Taste kurz gedrückt.
→ Nach etwa 3 Sekunden ist das System aktiviert und das Display am Lenker schaltet sich ein.
→ Während der Aktivierung dürfen die Pedale nicht belastet werden. Das System kalibriert sich.

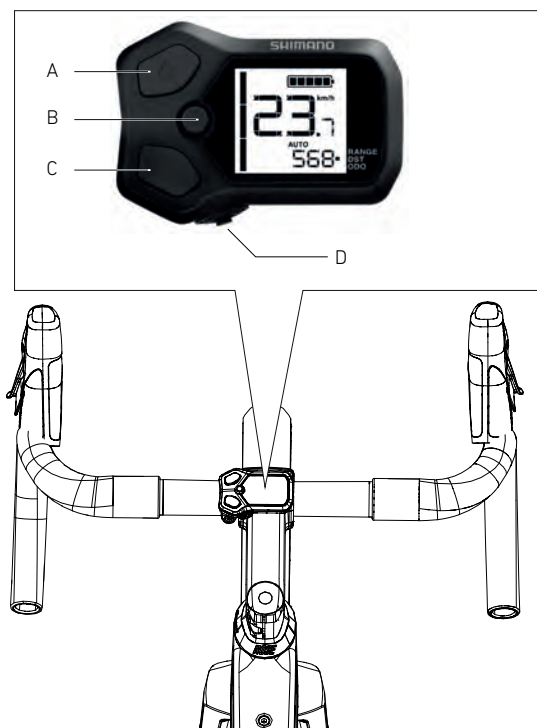


Etwa 3 Sekunden nach dem Einschalten des Systems werden verschiedene Informationen auf dem Display angezeigt, z. B.:

- Aktuelle Geschwindigkeit
- Akkustand
- Unterstützungsstufe
- Durch Drücken der Taste A können weitere Informationen, wie Reichweite, Gesamtstrecke etc. angezeigt werden.

Die Unterstützungsstufen ECO, TRAIL und BOOST können im Stand oder während der Fahrt über den linken Schalt-/ Bremshebel eingestellt werden.

4.4 System bedienen [SC-E5003]



Etwa 3 Sekunden nach dem Einschalten des Systems werden verschiedene Informationen auf dem Display angezeigt:

- Aktuelle Geschwindigkeit
- Akkustand
- Reichweite / Distanz / Gesamtstrecke (Umschaltung über die Taste B)

Die Unterstützungsstufen ECO, TRAIL und BOOST können im Stand oder während der Fahrt über die Tasten A und C an der Bedieneinheit eingestellt werden.

Bei Modellen mit Licht kann über die Taste D das Licht ein- oder ausgeschaltet werden.

4.5 System ausschalten

1. Drücke die On/Off Taste auf der Unterseite des Oberrohrs und halte die Taste kurz gedrückt.
→ Das System schaltet in den Ruhemodus.

Weiterführende Informationen zu Funktionen und Einstellungen des Systems, findest du unter si.shimano.com.

5. Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad

Mache dich in einfachem Gelände abseits des öffentlichen Straßenverkehrs mit Fahrverhalten, Bremsen, Schaltung und, falls vorhanden, mit den Federelementen vertraut. Denke stets an das Tragen eines Helms! Steigere nur langsam den Anspruch des Geländes bzw. der Fahrmanöver.

Voraussetzungen:

- Das Fahrrad ist gemäß Kapitel „Fahrrad montieren“ (siehe „3. Montage“) montiert.
- Die Sitzhöhe ist so eingestellt, sodass ein komfortables Fahren und sicheres Auf- und Absteigen möglich ist.
- Die Tätigkeiten aus der Tabelle „Vor der Fahrt“ (siehe „6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“) sind ausgeführt.
- Lade den Akku vor der ersten Fahrt vollständig auf.
- Make dich mit dem Antriebssystem und mit der Bedienung vertraut.

Bremsen:

1. Bremse die Bremsbeläge ein.

Wähle eine Straße, abseits des öffentlichen Straßenverkehrs, und bremse 20 bis 30 mal mit einer Bremse von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eins der Räder blockiert. Anschließend Vorgang für die zweite Bremse wiederholen. Erst danach kann die Bremse ihre volle Bremskraft entfalten.

Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

2. Prüfe die Funktion der Bremsen während der Fahrt.



Auf der rechten Seite des Lenkers befindet sich der Bremshebel für die Hinterradbremse, auf der linken Seite der Bremshebel für die Vorderradbremse.

Sollte die Anordnung an deinem Fahrrad für dich neu und ungewohnt sein, musst du bei den ersten Fahrten besonders vorsichtig sein. Make dich bei langsamer Fahrt mit der Funktion und Bremskraft deiner Bremsen vertraut.

Bei vielen Bremsen lassen sich Druckpunkt und der Abstand des Hebels zum Lenker verstellen. Beachte hierzu die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

Pedale mit Klicksystem:

3. Übe die Benutzung von Klickpedalen zuerst im Stand und das Ein- und Ausrasten während der Fahrt erst, nachdem du die Vorgehensweise im Stand sicher beherrschst.

Die Auslösehärt der Klick-Verbindung lässt sich einstellen. Beachte hierzu die Herstellerangaben deiner Pedale (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

Schaltung:

4. Schalte bei langsamer Fahrt durch alle Gänge und wähle einen für dich passenden Gang.

→ Alle Gänge können geschaltet werden.

→ Im größten und kleinsten Gang ist der Anschlag so eingestellt, sodass die Kette nicht von der Kassette springt.

6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt

6.1 Vor der Fahrt

Für den sicheren Gebrauch deines Fahrrads solltest du vor der Fahrt bestimmte Tätigkeiten ausführen. Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker überprüft werden, um die Mängel zu beseitigen. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

	Tätigkeit/Prüfung	Vor der ersten Fahrt	Vor jeder Fahrt
Laufräder	Prüfe den Lauf der Laufräder: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder. → Die Räder müssen leichtgängig drehen. → Die Räder müssen gerade und ohne Seiten- oder Höhengschlag, drehen. → Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren.	X	X
	Prüfe die Laufräder auf Nabenspiel: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und bewege die Laufräder seitwärts. → Es darf kein Spiel spürbar sein.	X	X
	Prüfe das Freilaufsystem der Hinterradnabe, um sicherzustellen, dass der Kraftschluss einwandfrei funktioniert: Setze dich auf dein Fahrrad, ziehe die Vorderradbremse und tritt im Stand mit mäßigem Kraftaufwand in die Pedale. → Die Kraft muss auf das Hinterrad übertragen werden. → Der Freilauf darf nicht durchrutschen.	X	X
	Prüfe den Luftdruck in den Reifen: Der Luftdruck lässt sich am besten mit einer Standpumpe mit Manometer prüfen. → Minimaler und maximaler Reifendruck dürfen nicht unter- bzw. überschritten werden (siehe „8.3 Reifendruck“).	X	X
	Prüfe die Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein. → Der Verschleiß darf nicht so weit fortgeschritten sein, dass die Pannenschutzeinlage oder Karkassenfäden auf der Lauffläche sichtbar werden.	X	X
	Prüfe den korrekten Sitz der Steckachsen.	X	X
	Prüfe den Druckpunkt der Bremsen: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel. → Nach etwa der Hälfte des Hebelwegs muss ein deutlicher Druckpunkt spürbar sein.	X	X
Bremsen	Prüfe die Bremswirkung: Ziehe im Stand nacheinander beide Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück. → Das Vorder- und Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren.	X	X
	Bremsleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen. → Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten.	X	X

Anbauteile	Prüfe den festen Sitz des Vorbaus: Stelle dich vor das Fahrrad, klemme das Vorderrad zwischen die Knie und versuche den Lenker zu verdrehen. → Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen.	X	X
	Prüfe das Lagerspiel des Steuersatzes: Stelle dich mit beiden Händen am Lenker neben dein Fahrrad, ziehe den Bremshebel der Vorderradbremse und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück. → Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein.	X	X
	Prüfe alle Anbauteile auf festen Sitz. → Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden (Drehmomente, siehe „8.5 Anzugsdrehmomente“).	X	X
Rahmen	Prüfe den Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.	X	X
	Prüfe, ob alle Züge und Leitungen in den Zugklemmen sind und alle Klemmen fest sind. → Alle Leitungen müssen fest in den Zugklemmen sitzen.	X	X

6.2 Nach der Fahrt



GEFAHR

Bremsversagen bzw. Bremskraftreduzierung durch verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsflächen!

Bremsbeläge und Bremsflächen dürfen nicht mit schmierenden Stoffen wie Öl, Fett (auch Hautfett), Wachs, Silikon etc. in Kontakt kommen! Auf diese Weise verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsflächen dürfen nicht mehr verwendet werden!

6.2.1 Fahrrad reinigen

Nach der Fahrt solltest du dein Fahrrad gründlich mit einem weichen Reinigungstuch und klarem Wasser reinigen. Verwende niemals einen Hochdruckreiniger!

Hartnäckiger Schmutz kann mit einem sanften Reinigungsmittel entfernt werden. Am besten eignen sich hier Spülmittelkonzentrate für den Haushaltsbedarf. Beachte unbedingt die Hinweise und Anwendungsempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittels.

Zusätzlich findest du unter www.rosebikes.de zahlreiche Reinigungs- und Pflegeprodukte für dein Fahrrad.

Nach der Reinigung deines Fahrrads muss die Kette frisch geölt werden (siehe „6.2.2 Kette pflegen“).

6.2.2 Kette pflegen

Die Fahrradkette ist das zentrale Element im Antriebssystem deines Fahrrads. Grober Schmutz sammelt sich an der öligen Kette und beschleunigt den Verschleiß.

Für eine lange und zuverlässige Lebensdauer folgende Schritte regelmäßig durchführen:

1. Kette mit einem ölgetränkten Lappen reinigen.
2. Kette mit Kettenöl ölen.
3. Überschüssiges Öl mit einem trockenen und fusselfreien Tuch abwischen.

6.2.3 Fahrrad abstellen

Fahrräder sollten immer sicher und geschützt gegen Umfallen abgestellt werden. Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft schon das Umfallen aus dem Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Komponenten bleibend zu schädigen. Siehe auch „7. Transport, Lagerung und Entsorgung“.

Sichere dein Fahrrad mit einem geeigneten Schloss gegen unbefugte Benutzung und Diebstahl.

6.3 Nach einem Sturz



GEFAHR

Unfallgefahr infolge beschädigter oder gebrochener Komponenten!

Stürze oder Überbeanspruchungen können unbemerkte und nicht sichtbare Schäden verursachen.

- Fahren mit beschädigten, verbogenen oder gar eingerissenen Teilen ist lebensgefährlich.
- Nach einem Sturz müssen das Fahrrad und seine Teile durch den ROSE Service oder einen ausgebildeten Zweiradmechaniker geprüft werden.
- Richte niemals verbogene Teile selbst, sondern tausche diese zu deiner eigenen Sicherheit aus.

Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft das Umfallen im Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Bauteile bleibend zu schädigen. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den ROSE Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker begutachtet werden.

Bei Aluminium Bauteilen zeigen sich Beschädigungen durch Dellen, Risse, Verformungen oder Verfärbungen. Tritt eines dieser Anzeichen auf, darf das Bauteil bzw. das Fahrrad nicht weiter verwendet werden. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den ROSE Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker begutachtet werden.

7. Transport, Lagerung und Entsorgung

7.1 Transport im Auto

Die beste und sicherste Lösung für den Transport deines Fahrrads ist innerhalb des Autos. Dort ist dein Fahrrad optimal vor Witterungseinflüssen und Diebstahl geschützt. Doch auch hier gibt es einige Punkte, die es zu beachten gilt.

- Das Fahrrad darf nicht in der Nähe von Wärmequellen oder bei direkter Sonneneinstrahlung innerhalb eines Fahrzeugs gelagert werden.
- Wenn die Räder ausgebaut werden, muss eine Transportsicherung zwischen den Ausfallenden angebracht werden.

7.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger

Heck- und Dachträger mit Halteklauen für das Ober-, Unter oder Sitzrohr sind für Carbon-Rahmen nicht geeignet. Die Klemmkraft der Halteklaupe kann die Carbon-Struktur beschädigen.

Felgen müssen gepolstert werden, bevor Zurrgurte oder Ratschensysteme angebracht werden.

Werden mehrere Fahrräder auf dem Heck- oder Dachträger transportiert, muss auf einen ausreichenden Abstand bzw. auf eine ausreichende Polsterung zwischen den Fahrrädern geachtet werden.

Beim Transport von Fahrrädern mit Carbon Laufrädern auf dem Heckträger muss ein ausreichender Abstand zwischen Auspuff und Laufrad gewahrt sein. Der Mindestabstand beträgt 45 cm hinter dem Auspuff und mindestens 20 cm darüber.

Bitte beachte auch die Bedienungsanleitung des Heck- bzw. Dachträger-Herstellers.

7.3 Lagerung des Fahrrads

Das Fahrrad sollte in einem geeigneten Fahrradständer abgestellt werden, der im Optimalfall nur das Hinterrad aufnimmt. Kontrolliere bei längeren Standzeiten regelmäßig den Luftdruck. Das Fahrrad sollte nicht längere Zeit ohne Luft in den Reifen stehen.

Da der Akku fest im Fahrradrahmen montiert ist, gelten für die Lagerung des Fahrrads besondere Bestimmungen:

- Das Fahrrad muss an einem trockenen, gut belüfteten Ort gelagert werden.
- Schütze das Fahrrad vor Feuchtigkeit und Wasser.
- Das Fahrrad sollte nicht außerhalb des Temperaturbereichs von 10 bis 40°C gelagert werden.
- Lagere das Fahrrad im Sommer nicht im Auto und nicht bei direkter Sonneneinstrahlung.

Akku vor und während der Lagerung nachladen

Lade den Akku vor längerer Nichtbenutzung voll auf. Prüfe nach 2 Monaten den Ladezustand und lade den Akku bei Bedarf wieder auf etwa 100 % auf. Vermeide eine Tiefentladung des Akkus durch Ladepausen von länger als 2 Monaten.

Hinweis: Wird der Akku längere Zeit in leerem Zustand aufbewahrt, kann er trotz der geringen Selbstentladung beschädigt und die Speicherkapazität stark verringert werden. Es ist nicht empfehlenswert, den Akku dauerhaft am Ladegerät angeschlossen zu lassen.

7.4 Versand des Fahrrads

1. Lenker nach unten drehen.
2. Lenker querstellen.
3. Alle losen oder beweglichen Teile fixieren oder ausreichend ummanteln. Scharfe oder spitze Komponenten müssen zusätzlich ummantelt werden, damit sie im Karton keine Schäden verursachen und nicht nach außen durchschlagen können.
4. Platziere den Füllkarton hinten an der Seite des Schaltwerks.
5. Schütze das Oberrohr durch geeignetes Material (z. B. Rohrisolierung) vor Beschädigungen durch den Lenker.

7.5 Versand des Akkus

Da der Akku fest im Fahrradrahmen montiert ist, gelten für den Versand des Fahrrads besondere Bestimmungen.

Der Akku unterliegt den Anforderungen des Gefahrgutrechts. Unbeschädigte Akkus können durch den privaten Benutzer ohne weitere Auflagen auf der Straße transportiert werden.

Beim Transport durch gewerbliche Benutzer oder beim Transport durch Dritte (z. B. Lufttransport oder Spedition) sind besondere Anforderungen an Verpackung und Kennzeichnung zu beachten (z. B. Vorschriften des ADR):

- Versende den Akku nur, wenn er unbeschädigt ist.
- Klebe offene Kontakte ab und verpacke den Akku so, dass er sich in der Verpackung nicht bewegt.
- Weise den Paketdienst darauf hin, dass es sich um ein Gefahrgut handelt.
- Beachte zusätzlich eventuelle weiterführende nationale Vorschriften.

Bei Fragen zum Transport des Akkus / des Fahrrads muss ein ausgebildeter Zweiradmechaniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

7.6 Entsorgung

Akkus, Zubehör und Verpackungen sollten für ein umweltgerechtes Recycling sortiert werden.

Lithium-Ionen-Akkus sind wiederverwertbare, wertvolle Ressourcen. Informiere dich über die Regeln für gebrauchte Batterien in deiner Region. Wenn du dir nicht sicher bist, wende dich an den Ort des Kaufs oder an einen Fahrradhändler.

Der Akku darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden!

Hinweis gemäß Batteriegesetz (BattG)

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien und Akkus sind wir als Händler gemäß Batteriegesetz verpflichtet, dich als Verbraucher auf Folgendes hinzuweisen: Du bist gesetzlich verpflichtet, Batterien und Akkus zurückzugeben. Du kannst diese nach Gebrauch in unserer Verkaufsstelle, in einer kommunalen Sammelstelle oder auch im Handel vor Ort zurückgeben. Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd, Hg oder Pb) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen. Du kannst gebrauchte Batterien bei uns abgeben:

ROSE Bikes GmbH
- Logistikzentrum -
Isselburger Str. 17
46395 Bocholt
Germany

Die Rückgabemöglichkeit beschränkt sich auf Batterien der Art, die wir in unserem Sortiment führen oder geführt haben, sowie auf die Menge, derer sich Endverbraucher üblicherweise entledigen.

Hinweis gemäß Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG)

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Elektrogeräten sind wir als Händler/Hersteller gemäß Elektro- und Elektronikgerätegesetz verpflichtet, dich als Verbraucher auf Folgendes hinzuweisen: du bist gesetzlich verpflichtet, Altgeräte zurückzugeben. Du kannst diese nach Gebrauch in unserer Verkaufsstelle, in einer kommunalen Sammelstelle oder auch im Handel vor Ort zurückgeben. Du kannst gebrauchte Altgeräte bei uns abgeben:

ROSE Bikes GmbH
- Logistikzentrum -
Isselburger Str. 17
46395 Bocholt
Germany

Die Rückgabemöglichkeit beschränkt sich auf Altgeräte, die wir in unserem Sortiment führen oder geführt haben, sowie auf die Menge, deren sich Endverbraucher üblicherweise entledigen.

8. Wartung und Pflege

Nur durch regelmäßige Wartung und Pflege wirst du dauerhaft Freude an deinem neuen Fahrrad haben. Einfache Reinigungs-, Pflege- und Kontrollarbeiten solltest du selbst regelmäßig durchführen (siehe „6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“).

8.1 ROSE Bike Service

Muss dein ROSE Fahrrad in die Werkstatt, sei es zur Inspektion oder Reparatur, bieten wir dir den Bike Service an. Alle Informationen hierzu sowie Service- und Terminauswahl findest du unter rosebikes.de.

8.2 Inspektion von Fahrrädern



GEFAHR

Unfallgefahr durch nicht oder nicht fristgerecht durchgeführte Wartung und Inspektion!

Wird die Inspektion und Wartung vernachlässigt, können verschlissene Komponenten zu Unfällen führen.

- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Inspektionstätigkeiten und -intervalle müssen eingehalten werden.
- Die Inspektionen müssen vom ROSE Service oder einem ausgebildeten Zweiradmechaniker durchgeführt werden.

Die Inspektionen beinhalten eine komplette Kontrolle sämtlicher Bauteile. Die Inspektion erfolgt nach vorgegebenen Zeitfristen oder Betriebsstunden. Maßgeblich ist der zuerst eintretende Fall.

Komponente	Tätigkeit	monatlich / 20 h	3 Monate / 60 h	jährlich / 200 h	sonstige / Anmerkung
Fahrrad komplett	Anzugsdrehmomente aller Schrauben prüfen. Drehmomentwerte, siehe „8.5 Anzugsdrehmomente“. Sichtprüfung aller Bauteile	X			
Rahmen	Sichtprüfung des Rahmens auf Beschädigungen, wie Risse und Verformungen, Verfärbungen sowie Scheuerstellen durch die Zughülle oder Bremsleitungen.	X			
Steuersatz	Alle Teile des Steuersatzes demontieren, reinigen, fetten und wieder montieren. Schwer laufende oder korrodierte Lager tauschen.			X	
Sattelstütze	Sattelstütze demontieren, Sattelstütze und Sattelrohr des Rahmens reinigen. Aluminium Sattelstütze vor der Montage in einem Aluminium Rahmen leicht fetten. Aluminium oder Carbon Sattelstütze vor der Montage in einem Carbon Rahmen mit Montagepaste bestreichen. Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmoment Sattelklemme, siehe „8.5 Anzugsdrehmomente“.		X		
Lenker / Vorbau	Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmomentwerte, siehe „8.5 Anzugsdrehmomente“.	X			

Komponente	Tätigkeit	monatlich / 20 h	3 Monate / 60 h	jährlich / 200 h	sonstige / Anmerkung
Bremsen	Verschleiß der Bremsbeläge prüfen. → Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.	X			*
	Verschleiß der Bremsscheiben prüfen. → Mindeststärke der Bremsscheiben: 1,5 mm		X		*
	Bremsen entlüften / Bremsflüssigkeit tauschen			X	*
Laufräder	Wartung der Nabe: Wartungstätigkeiten, siehe Herstellerangaben.			X	*
	Felgenband auf Beschädigungen prüfen. Das Felgenband muss gewechselt werden, wenn - sich das Felgenband von der Felge löst. - sich der Aufdruck löst und das Trägermaterial sichtbar wird. - starke Wölbungen an den Speichenlöchern nach innen sichtbar sind und das Felgenband starke Falten wirft.			X	
	Speichenspannung, Rundlauf und Verschleiß des Laufrads prüfen und ggf. zentrieren.			X	*
Reifen	Reifen prüfen.	X			*
Schaltung / Antrieb	Drehmoment der Kurbelschrauben prüfen und bei Bedarf mit 10 - 14 Nm anziehen (siehe auch „8.6 Kurbelschraube nachziehen“).	X			erstmalig nach 60 km
	Verschleiß der Kette mit Kettenverschleißlehre prüfen. → Die Kette muss getauscht werden, wenn bei der Messung mit der Kettenverschleißlehre die maximal zulässige Längung gemessen wird. Die Kettenblätter und die Kassette sollten beim Tausch der zweiten Kette ebenfalls getauscht werden.			X	*
	Bei Verwendung einer elektronischen Schaltung: Knopfzellen tauschen. Batterie Typ: - SRAM: CR2032 - Shimano: CR1632				2 Jahre oder/ blinkender roter LED

* Bei Fehlfunktionen oder intensiver Nutzung häufiger

8.3 Reifendruck

Der maximale Reifendruck ist abhängig von der Reifenbreite und der Innenbreite (Maulweite) deiner Felge. Bei Anpassungen des Reifendrucks kannst du dich an den Angaben des Reifen- und Felgenherstellers orientieren. Der maximale Reifendruck darf in keinem Fall überschritten werden!

Bei vielen Fahrrädern macht es zugunsten des Fahrkomforts Sinn, den Reifendruck niedriger als den Maximaldruck zu wählen. Der minimale Reifendruck ist auf der Reifenflanke markiert und sollte nicht unterschritten werden.

8.4 Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu Ersatzteilen, Anzugsdrehmomenten und Explosionszeichnungen zu deinem Rahmen findest du in den Frame Details auf rosebikes.de/bedienungsanleitungen.

Du möchtest Komponenten nach deinen Bedürfnissen einstellen, tauschen oder selbst warten? Wenn du sicher bist, dass du das nötige Wissen und die Fähigkeiten dazu hast, findest du auf den Seiten der Hersteller alle nötigen Infos zu diesen Tätigkeiten. Bitte denke daran, dass du die Verantwortung für alle von dir selbst ausgeführten Tätigkeiten übernimmst.

Unter <https://www.rosebikes.de/bedienungsanleitungen> stehen „Frame Details“ für jedes Fahrradmodell zur Verfügung. Hier findest du alle Ersatzteile, Anzugsdrehmomente und weitere spezifische Details zu deinem Bike.

Hier einige Links zu den Webseiten gängiger Hersteller:

Sram: <https://www.servicearchive.sram.com/service>

Shimano: <https://si.shimano.com/>

DT Swiss: <https://www.dtswiss.com/de/support#self-service>

Newmen: <https://www.newmen-components.de/Downloads>

Ritchey: <https://eu.ritcheylogic.com/>

8.5 Anzugsdrehmomente

Alle Schraubverbindungen müssen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel angezogen werden. So wird bei richtiger Handhabung die Überdehnung der Schrauben mit anschließender Bruchgefahr verhindert.

Komponenten	Hersteller, Modell	Anzugsdrehmoment
Sattelklemmung	alle	siehe aufgebrachtes Drehmoment*
Bremssattelbefestigung Vorderrad und Hinterrad	alle	6 Nm
Achse Vorderrad	alle	siehe Herstellerangaben
Achse Hinterrad	alle	siehe Herstellerangaben
Lockring Kassette	alle	40 Nm
Befestigungsschraube Schaltwerk	alle	10 Nm
Befestigungsschrauben Bremsscheiben	alle	6,2 Nm
Lockring Center Lock Bremsscheiben	alle	40 Nm
Befestigungsschraube Kurbel	alle	siehe aufgebrachtes Drehmoment
Innenlager	BSA	40 Nm
Pedale	alle	35 Nm
Bedienelemente am Lenker	alle	siehe aufgebrachtes Drehmoment* zusätzlich Angaben des Lenkerherstellers beachten!
Gewindeösen am Rahmen	-	2 Nm*

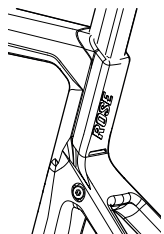
*Bei diesem Drehmoment handelt es sich um einen Wert, der nicht überschritten werden darf. Im Regelfall reicht ein geringeres Drehmoment für eine sichere Verbindung aus. Speziell bei Verwendung von Montagepaste kann das Drehmoment oft deutlich unter diesen Wert reduziert werden, da die Feststoffpartikel in der Montagepaste die Reibung deutlich erhöhen.

Tipp: Je geringer das Anzugsdrehmoment der Schrauben, umso weniger wird das Bauteil belastet, insbesondere wichtig bei Carbonkomponenten.

Vorbauten:

Hersteller	Modell	Anzugsdrehmoment
ROSE	Square	Gabelschaftklemmung: 6 Nm
		Lenkerklemmung oben: 6 Nm
		Lenkerklemmung unten: 8 Nm
Ritchey	alle	Gabelschaftklemmung: max. 5 Nm
		Lenkerklemmung: max. 5 Nm

Klemmung Sattelstütze

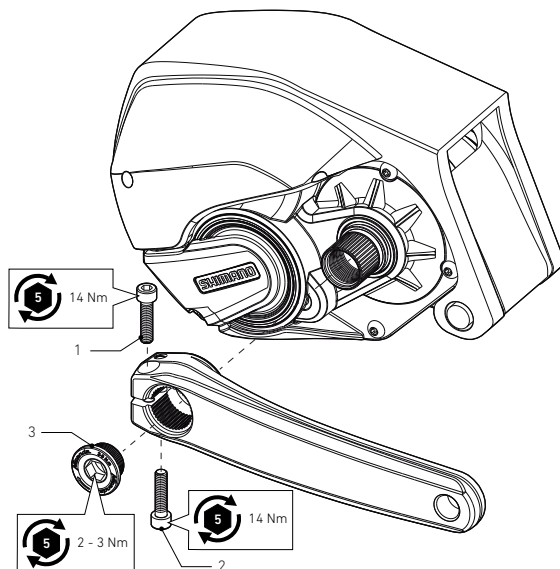
Hersteller	Modell	Abbildung	Anzugsdrehmoment
ROSE	Backroad PLUS		max 5 Nm

8.6 Kurbelschraube nachziehen**VORSICHT****Gefahr durch gelockerte Kurbelschrauben!**

Wenn die Anzugsdrehmomente zu niedrig sind oder die Befestigungsschrauben nicht richtig angezogen werden, können sich die Kurbeln während der Fahrt lösen.

- Prüfe erstmals nach ca. 60 km die Drehmomente der Kurbelschrauben mit einem Drehmomentschlüssel.
- Prüfe anschließend die Drehmomente der Schrauben monatlich.

1. Prüfe das Drehmoment der beiden Kurbelschrauben mit einem Drehmomentschlüssel.
 - Das Drehmoment der Kurbelschrauben (1/2) muss 10 bis 14 Nm betragen.
 - Das Drehmoment der Kurbelkappe (3) muss 2 bis 3 Nm betragen.
2. Ist das Drehmoment einer der Kurbelschrauben zu gering, müssen beide Schrauben abwechselnd, beginnend mit der kurbelinnenliegenden Schraube (2) angezogen werden, bis ein Drehmoment von 10 bis 14 Nm erreicht ist.



8.7 Tausch von Bauteilen

Nicht alle Teile an deinem E-Bike dürfen ohne Weiteres getauscht werden. Die beiden Verbände „Zweirad-Industrie-Verband“ (ZIV) und „Verbund Service und Fahrrad“ (VSF) haben einen gemeinsamen Leitfaden entwickelt. Dieser definiert die Bedingungen unter denen die Bauteile an deinem E-Bike getauscht werden dürfen. Die Bauteile deines E-Bikes sind dabei in vier Kategorien aufgeteilt:

Kategorie 1: Bauteile, die nur nach Freigabe des Antriebsherstellers oder von ROSE Bikes getauscht werden dürfen

- Motor
- Sensoren
- Elektronische Steuerung
- Elektrische Leitungen
- Bedieneinheit am Lenker / Display
- Akku-Pack / Ladegerät

Kategorie 2: Bauteile, die nur nach Freigabe von ROSE Bikes getauscht werden dürfen

- Rahmen
- Federbein
- Starr- oder Federgabel
- Bremsanlage
- Gepäckträger (Gepäckträger bestimmen unmittelbar die Lastverteilung am Rad. Sowohl negative wie positive Veränderungen ergeben potentiell ein anderes Fahrverhalten als vom Hersteller impliziert.)

Kategorie 3: Bauteile, die nur nach Freigabe von ROSE Bikes oder nach Freigabe des Bauteilherstellers getauscht werden dürfen

- Tretkurbel (wenn die Abstände Tretkurbel - Rahmenmitte (Q-Faktor) eingehalten werden)
- Laufrad (wenn die ETRTO eingehalten wird)
- Kette / Zahnriemen (wenn die Originalbreite eingehalten wird)
- Felgenband (Felgenband und Felgen müssen aufeinander abgestimmt sein. Veränderte Kombinationen können zum Verrutschen des Felgenbands und somit zu Schlauchdefekten führen.)
- Reifen (Die starke Beschleunigung, das zusätzliche Gewicht und dynamischeres Kurvenfahren machen den Einsatz von Reifen notwendig, die für den E-Bike Einsatz freigegeben sind. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass die ETRTO eingehalten wird.)
- Bremszüge / Bremsleitungen
- Bremsbeläge
- Lenker und Vorbau (Soweit die Zug- und / oder die Leitungslängen nicht verändert werden müssen.)
- Sattel und Sattelstütze (Wenn der Versatz nach hinten im Vergleich zur originalen Sattel / Sattelstützeinheit nicht größer als 20 mm ist. Eine veränderte Lastverteilung außerhalb des vorgesehenen Verstellbereichs führt ggf. zu kritischen Lenkeigenschaften. Dabei spielt auch die Länge der Sattelstreben am Sattelgestell und die Sattelform eine Rolle.)
- Scheinwerfer (Scheinwerfer sind für eine bestimmte Spannung ausgelegt, welche zu den Akkus im E-Bike passen müssen. Zusätzlich ist die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) zu gewährleisten, wobei der Scheinwerfer einen Teil der potentiellen Störleistung ausmachen kann.)

Kategorie 4: Bauteile, für die keine spezielle Freigabe notwendig ist

- Steuerlager
- Innenlager
- Pedale (wenn das Pedal zum Serien-/Originalpedale nicht breiter ist)
- Umwerfer und Schaltwerk (alle Schaltungsbestandteile müssen für die Gangzahl passend und untereinander kompatibel sein)
- Schalthebel / Drehgriff
- Schaltzüge und Hüllen
- Kettenblätter / Zahnkranz (wenn die Zähnezahzahl und der Durchmesser gleich dem Original ist)
- Speichen
- Schlauch (gleicher Bauart und mit gleichem Ventil)
- Rücklicht, Rückstrahler, Speichenreflektoren
- Ständer
- Griffe mit Schraubklemmung
- Glocke

1. General information	36
1.1 Explanation of symbols used	36
1.2 Target group	36
1.3 Requirements for the rider	36
1.4 Component manufacturer manuals	36
1.5 Tools	36
1.6 The special properties of carbon	36
1.7 Installation and replacement of components and accessories	37
1.8 Warranty and guarantee	37
1.9 Parts subject to wear	37
1.10 Weight limit	37
1.11 Exclusion of liability	37
2. Safety	38
2.1 General safety	38
2.2 Safe use of a luggage rack	39
2.3 Safe use of the battery pack	39
2.4 The rider's duty of care	41
2.5 Safety on public roads	42
2.6 Intended use	43
3. Installation	44
3.1 Required tools	44
3.2 Straightening the handlebar and adjusting the steering play	44
3.3 Adjusting the angle of the handlebar	45
3.4 Installing seat post and saddle	47
3.5 Adjusting the saddle angle	48
3.6 Mounting the luggage racks or mudguards	49
3.7 Installing the pedals	50
4. Riding	51
4.1 Charging the battery	51
4.2 Switching the system on	51
4.3 Operating the system [SC-EM800]	52
4.4 Operating the system [SC-E5003]	53
4.5 Switching the system off	53
5. The first ride and getting used to your new bike	54
6. Before and after your ride	55
6.1 Before your ride	55
6.2 After your ride	57
6.3 After a crash	57

7. Transport, storage and disposal	58
7.1 Transport by car.....	58
7.2 Transport on a hitch or roof rack	58
7.3 Bike storage.....	58
7.4 Bike shipping.....	58
7.5 Battery shipping	59
7.6 Disposal.....	59
 8. Maintenance and care.....	 60
8.1 Bike inspection.....	60
8.2 Tyre pressure.....	62
8.3 Further information.....	62
8.4 Torques	62
8.5 Replacement of parts	64

1. General information

This manual is a key component for a safe and risk-free assembly, use and servicing of your bike. It provides you with the most important technical information for your bike, supports you with the bike assembly and gives you tips that are helpful for the entire life of your bicycle. If you're unsure about any maintenance work on your bike, please consult a qualified bicycle mechanic.

Please read this manual carefully before taking the first ride on your new bike and make sure you understand everything. Ensure that third-party users are also informed about the contents of this manual and that they understand and follow all instructions.

Keep this manual for future reference. If you sell or give away your bike, please also include the owner's manual.

This manual is also available on rosebikes.com/manuals.

1.1 Explanation of symbols used



DANGER

...indicates a hazard with a high level of risk which, if not avoided, will result in death or serious injury.



CAUTION

...indicates a hazard with a low level of risk which, if not avoided, may result in minor or moderate injury.



NOTE

...indicates a potentially hazardous situation that may result in damage to property.

1.2 Target group

This manual is intended for you, the owner of the ROSE bike.

Assembly and maintenance works require basic knowledge in bicycle technology. If in doubt, please consult a qualified bicycle mechanic. Improper assembly or maintenance of your bike may result in serious injury or death!

1.3 Requirements for the rider

The rider must be mentally and physically able to safely operate the bicycle over a longer period of time and longer distances. For newcomers and those getting back into cycling after a long time, special cycle training programmes are recommended.

1.4 Component manufacturer manuals

This manual contains all information you need for a safe use of your bike. However, in addition to this manual, the documents supplied with your bike also include some product information or manuals from various component manufacturers. If the need arises, you can use those documents to find further information on the respective product, its assembly and setup. The owner's manuals of some manufacturers may only be available online (see "8.3 Further information").

1.5 Tools

All work on your bicycle requires the use of appropriate tools. Nuts and bolts must all be tightened using an appropriate torque wrench.

A proper installation and removal of components can only be guaranteed when using perfectly functioning and undamaged tools.

1.6 The special properties of carbon

Carbon frames must never be clamped (e.g. into a workstand) or subjected to pressure in any other way. Always tighten carbon parts to the prescribed torque.

Damages to carbon components might not show up immediately. If in doubt, please consult a qualified bicycle mechanic.

Carbon parts have a limited lifespan. Handlebars, seat posts, stems, cranks and wheels made from carbon should be replaced regularly (e.g. every three years). We recommend replacing ROSE frames and forks made from carbon every six years.

Heat permanently damages the carbon structure. Carbon parts must not be stored close to heat sources or in a vehicle in direct sunlight.

1.7 Installation and replacement of components and accessories

Trailers and child bike seats

Bike trailers must only be attached to the rear axle of your bike with special hitches. Child seats and trailers with clamp mounting on the seat post or frame must not be used. Do not exceed the bicycle's maximum load with the addition of a trailer.

Rear rack

Racks must only be installed on attachment points designed for this purpose. The maximum load of the luggage rack must not exceed 8 kg per side! For torque values of the threaded eyelets, see "8.4 Torques".

Replacement of components

Before installing components and accessories, please read the respective manufacturer's manual.

Do not exceed the maximum system weight (see "1.10 Weight limit") even with all add-on parts and accessories fitted!

As e-bike components are subjected to heavy loads, you cannot simply replace them. In most cases, you must obtain approval from ROSE Bikes or the component manufacturer before replacing a component. Also see "8.6 Replacement of parts". Please contact ROSE Bikes in case of any questions.

1.8 Warranty and guarantee

For all information on warranty and guarantee see rosebikes.com/termsandconditions.

If you have purchased a complete bike from us, you are obliged to return the entire bike to make a warranty claim, and not just the defective components. Only then can we check whether the legal requirements for a warranty claim have been met.

1.9 Parts subject to wear

The components listed below should be checked regularly and replaced, if necessary:

- Tyres and tubes
- Brake discs and brake pads
- Bearings (headset, bottom bracket, hub bearings)
- Chain, cassette and sprockets
- Handlebar and stem
- Handlebar tape and grips
- Saddle and seat post
- Grease, lubricant, hydraulic oil and brake fluid
- Gear cables and housings
- Stickers and paintwork
- Drive and battery

1.10 Weight limit

The ROSE Backroad PLUS is designed for a maximum system weight of 120 kg. The system weight is derived from the weight of the cyclist, bicycle (Backroad PLUS: 15,5 kg (±5%) / Backroad PLUS EQ / EQ flatbar: 17,5 kg (±5%)), gear (helmet, backpack, shoes, clothes), as well as any trailer and its contents.

1.11 Exclusion of liability

The tasks described in this manual require special knowledge and should only be carried out by people with sufficient expertise.

The user is liable for damages resulting from:

- Misuse or any other cause beyond the range of the intended use (see "2.6 Intended use")
- Non-compliance with safety regulations
- Improper assembly, repair and maintenance
- Use of unapproved replacement parts and accessories
- Change of construction

If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

2. Safety

2.1 General safety



DANGER

Inadequate protective equipment can cause injuries!

Effective protective cycling equipment helps increase your personal safety.

- Always wear a helmet.
- Always wear highly visible and reflective clothing.



DANGER

Improperly installed components can cause serious crashes!

Any improperly installed components could loosen during the ride!

- Always follow the installation instructions included in this manual.
- If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.



DANGER

Risk of accident due to reduced braking performance caused by brake pads that are not broken in!

Disc brakes can only achieve full braking power when the brake pads are broken in. Choose a place away from public roads to break in the pads.

- Brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h and repeat the process for the second brake. You should brake as hard as possible without locking either of the wheels.
- Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).



DANGER

Risk of accident due to sudden total failure of pre-damaged components!

A fall or unforeseeable events can cause damages to components of your bike. Even though you might not immediately notice those damages, it is always possible that pre-damaged components deform or break while riding.

- Regularly check your components for damages.
- Components that are subject to high stress must be regularly replaced and checked by a qualified bicycle mechanic.



DANGER

Risk of injury due to accidental activation of the e-bike drive system!

- Always deactivate the system and secure it against unintended activation before working on the electric bicycle (e.g. servicing, repair, assembly, maintenance works), as well as before transport (e.g. by car or plane) and storage.



DANGER

Danger caused by increasing the maximum speed or speed limitation of the e-bike!

E-bike tuning bears incalculable liability risks as well as the risk of irreversible damage to the system!

- It is not permissible to modify the e-bike drive system.
- It is not permitted to mount any products that might be able to increase the power of the e-bike system.
- Improper use of the e-bike drive system endangers your safety and the safety of other road users.
- If you cause an accident due to manipulations, you risk high liability costs and criminal prosecution.
- All components are adapted to the original performance data of the e-bike. Higher loads may overload the system, reduce its life and irreversibly damage the components in the long term.
- Guarantee and warranty claims are lost.

2.2 Safe use of a luggage rack



WARNING

Improper handling of a luggage rack may cause you to fall!

Improper handling of a pannier rack or the luggage attached to it may lead to serious crashes.

- Never exceed the rack's maximum load limit of 8 kg per side.
- Do not exceed the load limit of the bicycle even when the rack is loaded (see "1.10 Weight limit").
- A loaded rear rack may change the steering and braking characteristics of your bike.
- Always attach additional accessories for the rack (e.g. panniers) according to the manufacturer's instructions.
- Ensure lights or reflectors are not obstructed when the pannier is attached.
- Distribute weight evenly on both sides of the rack.
- Secure luggage against sliding or falling down. Make sure there are no loose parts hanging down.
- Secure and regularly check the rack's mounting brackets.
- Racks must not be modified.
- Do not attach trailers to the rack.

2.3 Safe use of the battery pack

In addition to the safety instructions below, please also follow the instructions described in "7. Transport, storage and disposal".



DANGER

Risk of injury due to escaping liquids or vapours!

Damages or improper use may cause liquid or gas to escape from the battery. This can lead to skin irritation, eye irritation, respiratory irritation or burns!

- Avoid contact with escaping gas or liquid.
- In case of contact with skin, wash off with water.
- In case of contact with the eyes, seek medical assistance.
- If irritation of the respiratory tract occurs, supply fresh air and consult a doctor if necessary.



DANGER

A damaged battery pack can cause injuries!

E-bike batteries have a very high energy density. Damages to the battery and a sudden discharge may cause dangerous situations!

- If you find any damages, please contact the ROSE bike service team!
- In the following cases, the battery must no longer be used:
 - The battery is damaged or deformed or the housing is cracked.
 - Liquids or vapours escape from the battery.
 - The battery heats up strongly or becomes very hot.
 - In the event of malfunctions.
- If one of the above-mentioned errors occur, the following measures must be taken:
 - Go away from the battery far enough to not inhale escaping vapours and not get in touch with escaping liquids.
 - Remove all flammable materials around the battery.
 - Make sure the area around the place of storage is safe.
 - Store the battery in a fireproof container or on the ground.



DANGER

Improper handling of the battery or its use in a way that is not intended can lead to serious injuries!

- Only use the battery in combination with the appropriate e-bike drive system.
- The battery is designed for use in accordance with the intended use of your e-bike (see "2.6 Intended use"). Any other use may cause damages to the battery.
- The battery is designed for the following temperature ranges:
 - Charging: 0°C to +40°C
 - Discharging: -5°C to +40°C
 - Storing: 10°C to +40°C
- The battery needs to be recharged at least every 3 months when not in use in order to avoid a deep discharge.
- Only use approved models when replacing the battery pack (also see "8.6 Replacement of parts").



DANGER

Short circuits, explosions and fire caused by the battery or charger can lead to serious injuries!

- Batteries must not be subjected to mechanical impacts.
- Do not open the battery or the charger. Otherwise, there is the risk of a short circuit.
- Keep the battery away from heat (and out of permanent sunlight) and fire and never drop it into water.
- Do not store or operate the battery near hot or inflammable objects.
- Keep the battery and charger away from paper clips, coins, keys, nails, screws or other metal items when not in use to prevent shorting exposed battery contacts.



DANGER

Improper charging of the battery can lead to serious injuries!

Improper charging may cause the battery or other inflammable materials nearby to catch fire.

- Only use the original charger.
- Switch off the e-bike before connecting or disconnecting the charger.
- The contacts of the charger connection as well as the charger must be clean and dry before connecting the charger.
- The bike must not be moved during charging.
- Charging the battery may only take place in an environment protected from the weather.
- Never use a charger if you suspect or know it is defective.
- When the charger connection is not in use, it must be covered with the dust cover.
- The charger or battery must not be kept near inflammable materials while charging.
- The charger must not be covered, e.g. with a cloth, during charging.
- Only charge the battery when dry.
- Do not leave the battery unattended while charging it.
- The surrounding temperature during charging may not be below 0°C or above +40°C.
- Ideally, there should be a smoke detector nearby to detect possible smoke development at an early stage.
- If the battery is not fully charged even 2 hours after the specified charging time, unplug it from the socket and contact the point of purchase.
- It is not recommended to connect the battery to the charger permanently.

2.4 The rider's duty of care

Following the instructions specified in this manual does not absolve the riders from their duty of care to ensure that their bike is always in good condition. If there are any questions, consult a qualified bicycle mechanic or the ROSE service team.

2.5 Safety on public roads



DANGER

Risk of accident due to insufficient equipment for use on public roads!

The equipment prescribed for bicycles on public roads has the primary intention of ensuring cyclist visibility. If you as a cyclist are overlooked or seen too late, accidents with serious consequences can occur.

- Your bike must be equipped with all country-specific components required for public road traffic!
- In addition to the risk of accidents, non-compliance with the regulations can lead to the imposition of fines and loss of insurance coverage.
- For tours abroad or cross-border tours, observe the legal requirements applicable there.

Germany

In Germany the necessary equipment for public road traffic is regulated in the "Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung" (StVZO). The following equipment must be installed:

Description	Special notes:
White front light and white reflector	Front light, rear light and reflectors must be fitted when riding after dark or in conditions with poor visibility. Make sure all lights and reflectors are properly fitted, in good working order and secured to the bike during operation. Adjust the front light properly to avoid blinding or impairing the view of other road users. Lights and reflectors must not be covered.
Red rear light and red reflector	
Pedal reflector	Both pedals should have front-facing and rear-facing, yellow reflectors.
Spoke reflector	Fit two spoke reflectors each to the front and rear wheel. As an alternative, you can use tyres with reflective strips or spoke sticks on each spoke.

Switzerland

In Switzerland, the necessary equipment for public road traffic is regulated in the "Verordnung über die technischen Anforderungen an Straßenfahrzeuge" (VTS). The following equipment must be installed:

Description	Special notes:
White or bright yellow front light	Front and rear light can be permanently attached or removable. Front and rear light must be switched on every time you ride and must be visible from a distance of 100 metres. Front and rear light must not flash and must not blind other road users. Lights and reflectors must not be covered.
Red rear light	
White reflector	At least one front-facing and one rear-facing reflector with a surface of at least 10 cm ² must be permanently attached. The reflectors must be visible at night in good weather at 100 m when hit by a motor vehicle's full beam.
Red reflector	
Pedal reflector	The pedals should have front and rear reflectors with a surface of at least 5 cm ² . This excludes racing pedals, safety pedals and similar.

2.6 Intended use

The intended use for ROSE bikes is divided into six different categories – ranging from use on paved roads through to downhill or freeride use. The bikes must only be used in accordance with their intended purpose/use. Otherwise, the user takes responsibility.

A sticker on the frame of your bike will show you the intended use.

The BACKROAD PLUS is approved for use in category 2!



Category 1

Includes all bikes and e-bikes that should only be used on normal, paved roads, where the tyres are permanently touching the ground at the average speed and there are only occasional light drops.

Average speed 15 to 25 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: no particular rider skills necessary



Category 2

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, as well as on unpaved roads and gravel paths with moderate inclines and descents. These conditions can lead to contact with uneven terrain and the tyre repeatedly losing contact with the ground. Drops are limited to a height of 15 cm or less.

Average speed 15 to 25 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: none



Category 3

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1 and 2, as well as on rough trails, uneven and unpaved streets, as well as difficult terrains and undeveloped paths. Also applies to bikes that require technical knowledge to ride. Jumps and drops should not exceed 60 cm.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: <60 cm

Recommended rider skills: technical skills and practice required



Category 4

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, 2 and 3, as well as for downhill rides on unpaved roads at speeds under 40 km/h. Jumps should not exceed 120 cm.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: <120 cm

Recommended rider skills: technical skills, practice and good bike control required



Category 5

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, 2, 3 and 4, and that are designed for extreme jumps or downhill rides on unpaved roads at speeds of more than 40 km/h or a combination of the above.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: >120 cm

Recommended rider skills: excellent technical skills, practice and bike control required



Category 6

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1 and that are also used for high speeds of more than 50 km/h, such as for downhill and sprints.

Average speed 30 to 55 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: technical skills and practice required

3. Installation

Depending on the bike model, different components may have been removed or repositioned for shipping. In addition, you have to install the pedals and check whether your bike is in a roadworthy condition.



DANGER

Improperly installed components can cause serious crashes!

Any improperly installed components could loosen during the ride!

- Always follow the installation instructions included in this manual.
- If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

3.1 Required tools

Depending on bike model and equipment, you will need the following tools for assembly:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm hex wrench
- Torque wrench with a 4 mm, 5 mm, 6 mm and 8 mm hex drive
- 15 mm open-ended spanner

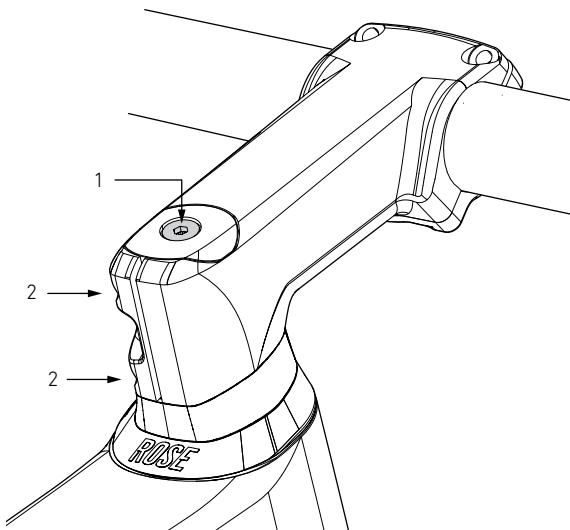
3.2 Straightening the handlebar and adjusting the steering play



CAUTION

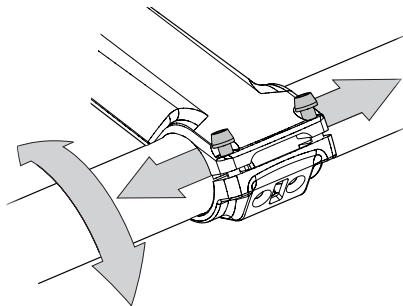
The adjusting bolt for the steering play (1) does not serve to tighten the stem, but only to adjust the play in the steering bearing!

1. Loosen the stem clamp bolts (2) with a hex wrench. Do not loosen the adjusting bolt for the steering play (1).
2. Turn the handlebar by 90 degrees and align it with the front wheel. Rotate the spacers underneath the stem and align them as well.
3. Check the steering bearing for play by pulling the front brake and trying to push the bike gently backwards and forwards.
→ No play should be noticeable.
4. If you feel any movement inside the headset, tighten the adjusting bolt for the steering play (1) a quarter turn.
5. Check the headset once again for play and repeat the previous steps, if need be, until there is no more play inside the bearing. If in doubt, seek professional advice from a qualified bicycle mechanic.
6. Tighten the stem clamp bolts (2) alternately. For the required tightening torque see the stem of your bike or chapter "8.4 Torques".

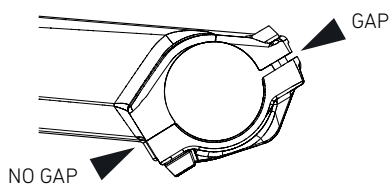
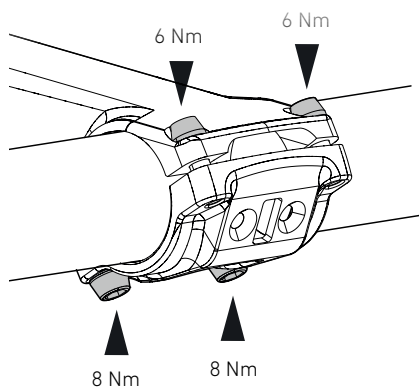


3.3 Adjusting the angle of the handlebar

1. Loosen the two upper handlebar clamp bolts by turning them anti-clockwise until the angle of your handlebar can be adjusted.
2. Centrally align the handlebar and adjust the angle.



3. First tighten the two lower bolts alternately to a torque of 8 Nm.
4. Then tighten the two upper bolts alternately to a torque of 6 Nm.
 - After tightening the bolts, there must be a gap at the top of the stem, between the stem and the handlebar clamp.
 - At the bottom of the stem, there must be no gap between the stem and the handlebar clamp.

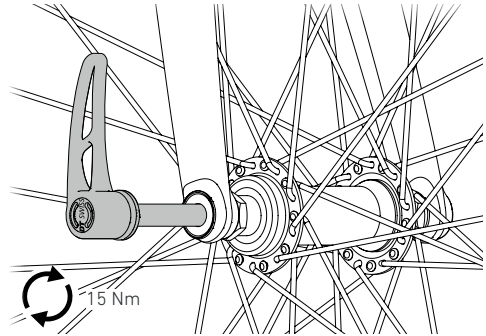


3.3.1 Installing a front wheel with DT Swiss RWS thru axle



For more details see the manufacturer's manual. Also see "8.3 Further information".

1. Remove the thru axle from the fork.
2. Check whether there is an elastic band on the front brake lever. Remove the elastic band if present.
3. If present, remove the spacer that is fitted between the brake pads. Keep the pad spacer for future transport of your bike.
4. Position the front wheel into the dropouts of the fork.
5. Slide the axle through the drive side (right in the direction of travel) fork dropouts and hub of the wheel.
6. Completely thread the thru axle into the fork dropout.
7. Turn the lever clockwise and secure it by hand as tightly as possible to a minimum torque of 15 Nm.



8. Lift the RWS lever (A), turn it to the required position (B) and let go (C).

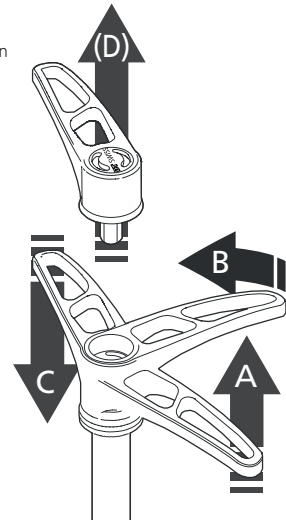
Some bicycle models use a DT Swiss "RWS" thru axle of the type "RWS Plug In". When using this type of thru axle, you can remove the lever (D).

If the "RWS Plug In" is used on front and rear wheel, the bicycle will come with only one lever for both axles.

The "RWS Plug In" lever is marked with the following symbol:



9. Check if the wheel fits tightly on your frame or fork.



3.4 Installing seat post and saddle

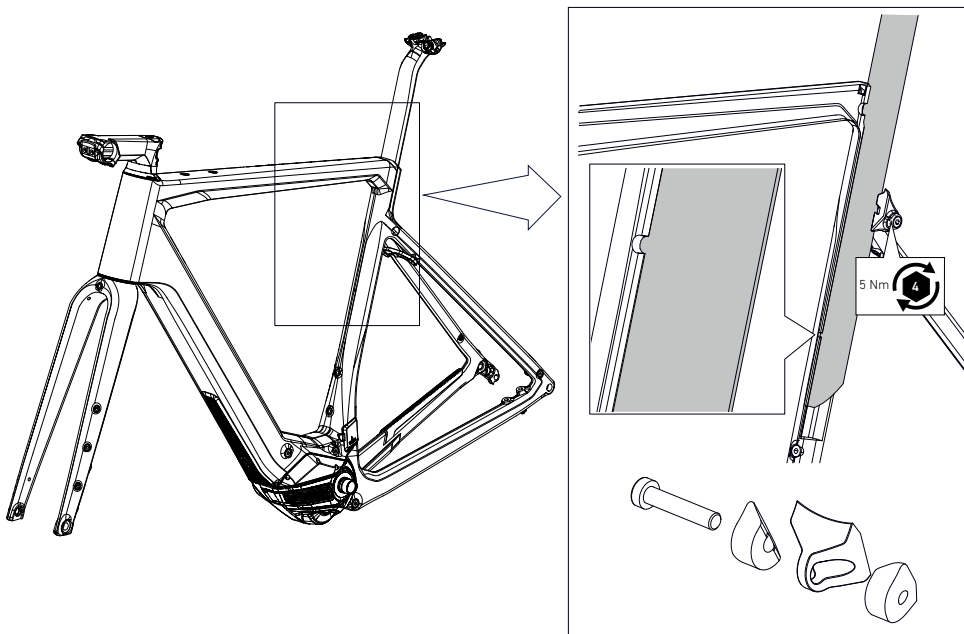


DANGER

Raising the seat post above the minimum insertion mark may cause accidents or damage!

If the seat post is not inserted to the minimum insertion mark, it may break or damage the frame.

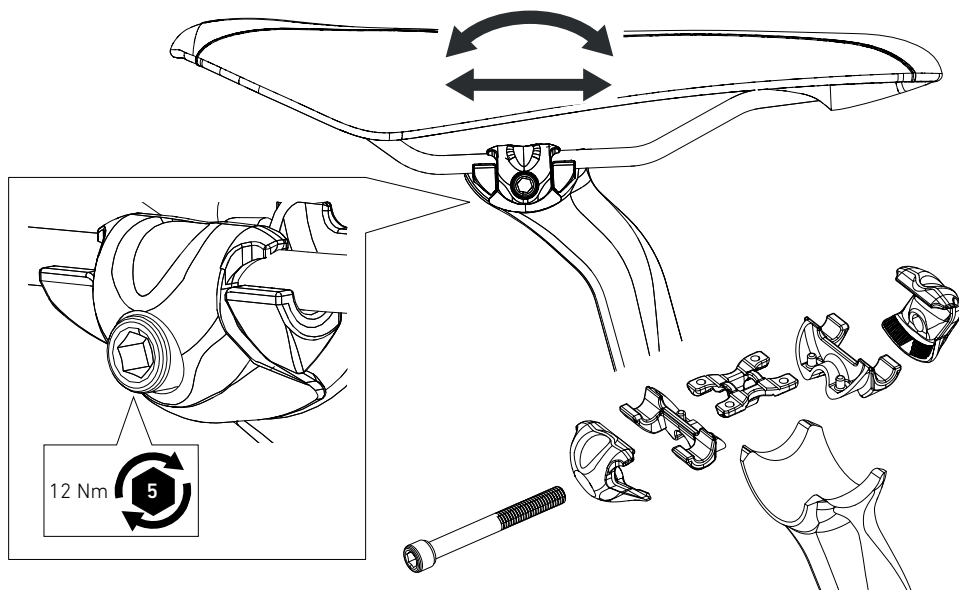
- There is a hole in the seat tube of the frame through which you can check the minimum insertion depth of the seat post. The seat post must always be inserted so far that it remains visible through the hole.



1. Open the clamp bolt. ATTENTION: Do not unscrew the bolt completely!
2. Carefully slide the seat post into the seat tube until you have reached the desired saddle height.
→ The seat post must remain visible through the drilling in the seat tube of the frame. If the seat post is not visible, it must be inserted further into the frame.
3. Tighten the clamp bolt to a torque of 5 Nm.
4. Get on your bike and check whether the seat post height is right.

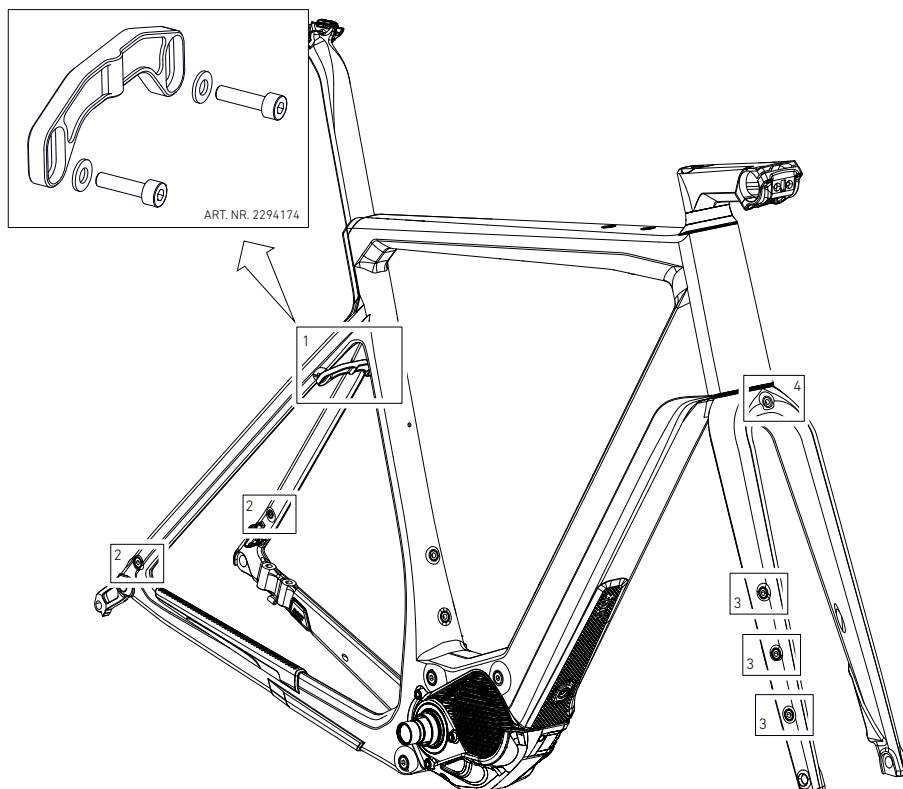
3.5 Adjusting the saddle angle

Adjusting the saddle angle on a saddle with one bolt clamp



1. Loosen the clamp bolt by about 2 turns. ATTENTION: Do not unscrew the bolt completely!
2. Adjust the angle and the position of the saddle according to your preferences.
3. Tighten the clamp bolt to a torque of 12 Nm.

3.6 Mounting the luggage racks or mudguards



Rear rack/mudguard

The frame of the ROSE Backroad PLUS has eyelets on the dropouts (2) to which a luggage rack or a mudguard can be attached. A seat stay bridge (1) can be mounted to allow the addition of a luggage rack or mudguard on the seat stays. The seat stay bridge is not included in the scope of delivery for bicycles that are delivered without mudguards / luggage racks.

The maximum load of the luggage rack on the rear wheel must not exceed 8 kg per side!

The screws in the threaded eyelets may only be tightened with a maximum torque of 2 Nm.

Front rack/mudguard



CAUTION

Risk of accident due to a damaged fork caused by using incompatible mounts!

If you use accessory mounts on the fork that do not rest on the thread rivets, the thread rivets and thus the fork will be damaged by tightening the fastening bolts.

Torn thread rivets can affect the strength of the fork and lead to falls and accidents!

- Only use mounts that rest fully on the fork

A mudguard and/or luggage rack can be attached via the threaded eyelets on the fork (3, 4). No lowrider may be mounted!

The maximum load on the fork must not exceed 3 kg per side.

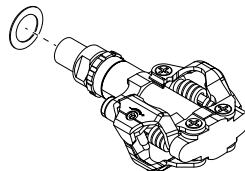
The screws in the threaded eyelets may only be tightened with a maximum torque of 2 Nm.

3.7 Installing the pedals

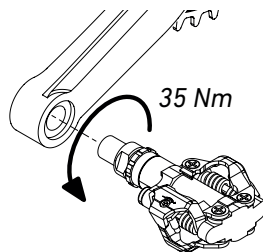
i

One of the pedals has a right- and the other a left-hand thread. Most pedals have the letter "L" and "R" stamped on the end of the thread. Some pedals come with a groove in the flange of the left pedal. For more details see the manufacturer's manual.

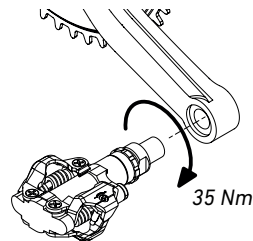
1. Check if your bike was supplied with washers and slide both washers onto the pedal axles – if present.



2. Turn the left pedal counter-clockwise to screw it into the thread of the left crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.



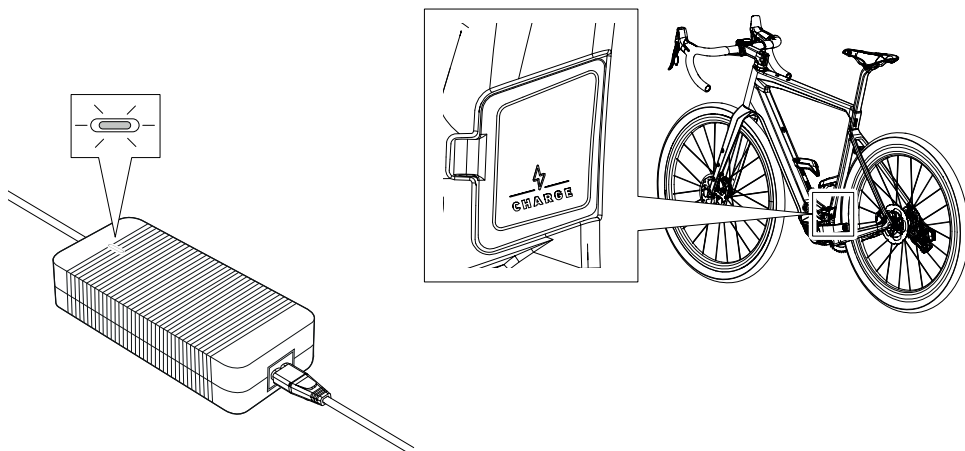
3. Turn the right pedal clockwise to screw it into the thread of the right crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.



Your bike is now completely assembled. Before riding off, you should follow the steps described in the chapters "Getting started for your first ride and getting used to your new bike" and "Before your ride".

4. Riding

4.1 Charging the battery

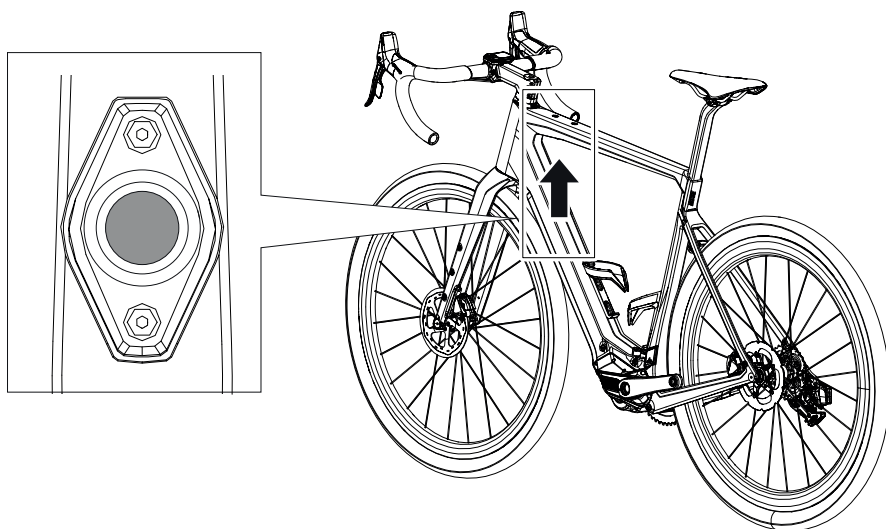


Be sure to follow the safety instructions when handling the battery: "2.3 Safe use of the battery pack"

Please fully charge the battery before your first ride.

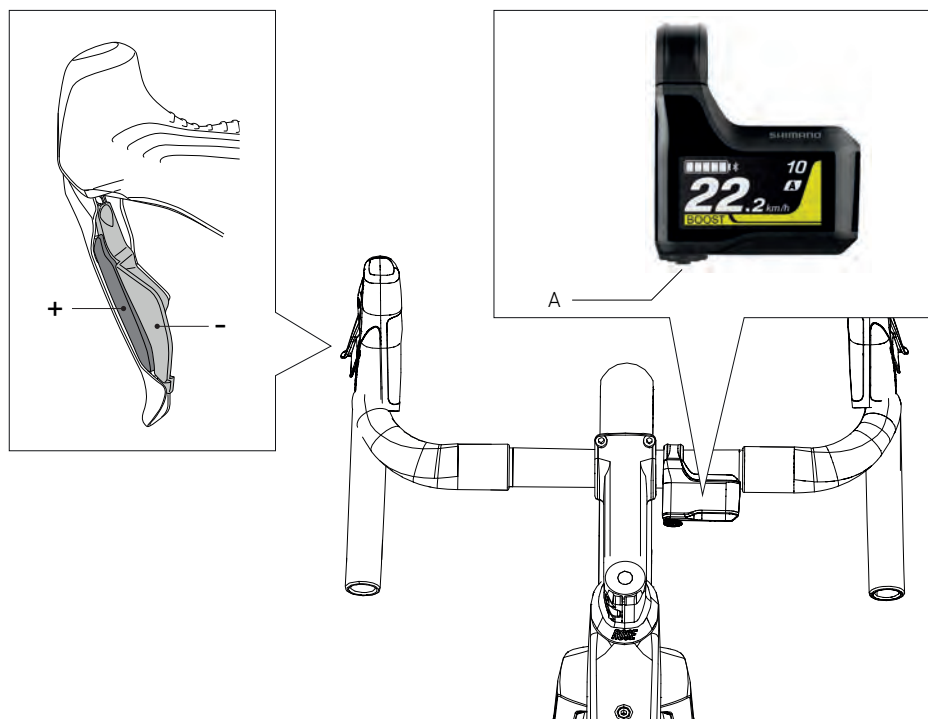
1. Fold away the dust cap on the charging port.
 2. Connect the charger to the charging socket of the battery and connect the charger to a power outlet.
- The battery is fully charged when the LED on the charger lights up green.

4.2 Switching the system on



1. Press the on/off button on the underside of the top tube and hold the button down briefly.
- After about 3 seconds, the system is activated and the display on the handlebar switches on.
- During activation, the pedals must not be loaded. The system calibrates itself.

4.3 Operating the system [SC-EM800]

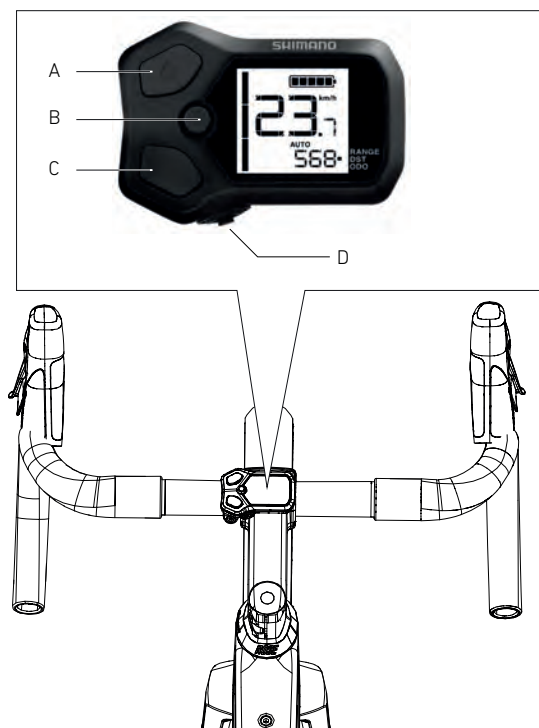


About 3 seconds after switching on the system, various information is shown on the display, such as:

- Current speed
- Battery status
- Assistance level
- By pressing the A button, further information such as range, total distance etc. can be displayed.

You can set the ECO, TRAIL and BOOST assistance levels while standing or riding via the left shift/brake lever.

4.4 Operating the system [SC-E5003]



About 3 seconds after switching on the system, various information is shown on the display:

- Current speed
- Battery status
- Range/Distance/Total Distance (can be switched via B button)

You can set the ECO, TRAIL and BOOST levels of assistance while standing or riding via the A and C buttons at the control unit.

On models with light, the D button can be used to switch the light on or off.

4.5 Switching the system off

1. Press the on/off button on the underside of the top tube and hold the button down briefly.
→ The system switches to standby mode.

For more information on the functions and settings of the system, visit si.shimano.com.

5. The first ride and getting used to your new bike

Familiarise yourself with the handling, brakes, shifting system and, if available, with the suspension elements of your bike, while not on public roads. Always remember to wear a helmet! Only slowly increase the difficulty of the terrain or manoeuvres.

Requirements:

- The bike is assembled in accordance with the chapter "Bike assembly" (see "3. Installation").
- The saddle height is properly adjusted to guarantee a comfortable ride and to ensure you can get on and off the bike easily.
- All tasks from the chart "Before your ride" (see "6. Before and after your ride") have been completed.
- Fully charge the battery before the first ride.
- Familiarise yourself with the drive system and its operation.

Brakes:

1. Breaking in the brake pads.

Choose a road away from public roads and brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. You should brake as hard as possible without locking either of the wheels. Repeat the process for the other brake. Only then can the brake achieve its full braking power.

Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).

2. Check the functioning of the brakes while riding.



The rear brake is located on the right-hand side of the handlebar, and the front brake is on the left-hand side. If the positioning of the brake levers on your bike is new and unfamiliar, you will have to be careful on your first rides. Make yourself familiar with the functioning and power of the brakes while riding at reduced speed. Many brakes offer the possibility to adjust bite point and lever reach. Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).

Clipless pedals:

3. Learn how to use clipless pedals while being leaned against a wall and only practice clipping in and out while riding after you have safely mastered the procedure while standing.

The release tension of the engagement system is adjustable. Please see the pedal manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).

Shifting system:

4. Shift through all gears while riding at reduced speed and choose the right gear.

→ You can shift into all gears.

→ In the highest and lowest gear, the limit screws don't allow the chain to drop off the cassette.

6. Before and after your ride

6.1 Before your ride

To make sure your bike is safe to ride, you should carry out certain tasks before your ride. If there are any defects or flaws, you should have your bike inspected and repaired by a qualified bicycle mechanic. Never ride on a defective or malfunctioning bicycle!

	Task/Check	Before the first ride	Before every ride
Wheels	Check that the wheels are straight. Lift the wheels one after the other and spin them. → The wheels must spin smoothly. → The wheels must run true, without moving up and down or from side to side. → The tyres must not rub against the frame.	X	X
	Check the wheels for play in the hubs. Lift the wheels one after the other and move the wheels to the side. → There must be no play.	X	X
	Check the freehub mechanism of the rear hub to ensure proper engagement: Sit on your bike, pull the front brake and pedal with moderate force while standing. → The power must be transferred to the rear wheel. → The freehub must not slip.	X	X
	Check the tyre pressure: The best way to check the pressure of the tyres is to use a floor pump with a pressure gauge. → The tyre pressure must not fall below the minimum value or exceed the maximum value (see "8.2 Tyre pressure").	X	X
	Check the tyres for damage and wear. → There must be no damages. → The tyres must not be so worn that the puncture protection belt or the carcass threads can be seen through the tread.	X	X
	Check whether the thru axles are properly attached.	X	X
Brakes	Check the bite point of the brakes: Test one brake lever after the other while standing. → The bite point must be felt around half way down the brake lever travel.	X	X
	Check the braking performance: Pull one brake lever after the other while standing and push the bike backwards and forwards. → The front and rear wheel must lock when the brake lever is pulled.	X	X
	Check whether the brake hoses and connections are leaking brake fluid and check them for defects. → Brake fluid must not escape at the connections.	X	X
Parts	Verify the tight fit of the stem: Stand in front of the bike with the front wheel between your knees and try to turn the handlebar left and right. → It should not be possible to turn the handlebar with normal force.	X	X
	Check the headset for play: Stand next to your bike with both hands on the handlebar. Pull the front brake lever and gently push the bike backwards and forwards. → There should be no play in the headset.	X	X
	Make sure that all components are tight. → Tighten the components to the proper torque, if necessary (see "8.4 Torques").	X	X

Frame	Check the frame for damage and deformation. → There must be no damages.	X	X
	Check whether all cables and hoses are in the cable clips and verify the tight fit of the clips. → All cables must fit firmly in the cable clips.	X	X

6.2 After your ride



DANGER

Brake failure or reduced braking power due to dirty brake pads or brake contact areas!

Brake pads and brake contact surfaces must be free from lubricating substances such as grease, oil (also skin oil), wax, silicone etc.! Brake pads or brake contact surfaces contaminated in this way must no longer be used!

6.2.1 Cleaning your bicycle

After your ride, you should clean your bike thoroughly using a soft cloth and clear water. Never use a high pressure washer!

Stubborn bits of dirt can be removed with a gentle cleaning agent. In this case, it is best to use washing up liquids for domestic needs. Pay attention to the notes and recommendations for use printed on the respective cleaner.

In addition, you will find numerous cleaning and care products for your bike on www.rosebikes.com.

After having cleaned your bike, you must lubricate the chain (see "6.2.2 Chain maintenance").

6.2.2 Chain maintenance

The bicycle chain is the most important part of the drivetrain system. An oily chain attracts dirt and thus accelerates wear.

Please regularly follow the steps below to ensure the long and reliable service life of your chain:

1. Clean the chain with an oil-soaked cloth.
2. Lubricate the chain using chain oil.
3. Wipe away excess oil with a dry, lint-free cloth.

6.2.3 Parking your bike

Bicycles should always be protected against falling down. Especially for lightweight bikes, it is often enough just to fall down from a standing position to permanently damage the frame or components. Also see "7. Transport, storage and disposal".

Secure your bike with a suitable lock to prevent unauthorised use and theft.

6.3 After a crash



DANGER

Damaged or broken components can cause serious crashes!

Crashes or exceptional stresses may cause unnoticed and invisible damages.

- Riding with damaged, bent or even torn parts is extremely dangerous.
- After a fall, you should have your bike and its components checked by the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.
- Never fix bent parts yourself, but replace them for your own safety.

Especially for lightweight bikes, it is often enough to fall down from a standing position to permanently damage the frame or components. If you suspect damage, you should always consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

Damages on aluminium parts are indicated by dents, cracks, deformations or discolorations. If you notice any sign of damage, the component or bike must no longer be used. If you suspect damage, you should always consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

7. Transport, storage and disposal

7.1 Transport by car

The best and safest way to transport your bike is inside a car. This way, your bike is perfectly protected from the elements and from theft. Yet there are some things you should bear in mind:

- The bike must not be stored close to heat sources or in a vehicle in direct sunlight.
- When removing the wheels, make sure to fit a protective spacer between the dropouts of frame or fork.

7.2 Transport on a hitch or roof rack

Rear bike racks with clamps for top, down or seat tube are not suitable for carbon frames. The clamping force of the clamps may damage the carbon structure.

Rims must be padded before fitting lashing straps or ratchet systems.

When transporting several bikes on a hitch or roof rack, please make sure that there is sufficient space or padding between the bikes.

If you want to transport bikes with carbon wheels on a hitch rack, please make sure that there is enough distance between the exhaust pipe and the wheel. The minimum distance is 45 cm behind the exhaust pipe and at least 20 cm on top.

Please also note the instructions of the bike rack manufacturer.

7.3 Bike storage

You should park your bike using an appropriate cycle stand which ideally only holds the rear wheel. Make sure to check the tyre pressure if the bike has been standing for a long time. You should not park your bike for longer periods of time with no air in the tyres.

As the battery is permanently installed inside the bicycle frame, special regulations apply to the storage of the bicycle:

- Store the bike in a dry, well ventilated place.
- Protect the bicycle from moisture and water.
- The bike should not be stored at temperatures below 10 or above 40°C.
- Do not leave the bike in the car during summer and do not expose it to direct sunlight during storage.

Recharge the battery before and during storage

If the battery is not used for a longer period, you should charge it fully. Check the battery charge after 2 months and recharge the battery to about 100 % if necessary. Recharge the battery at least every 2 months to prevent a deep discharge.

Attention: Storing an empty battery pack for a longer period may damage the battery despite its low self-discharge and reduce the battery capacity. It is not recommended to have the battery pack permanently connected to the charger.

7.4 Bike shipping

1. Turn the handlebar down.
2. Turn the handlebar through 90 degrees.
3. Fasten all loose or movable parts or wrap them sufficiently. Sharp or pointed components should be wrapped additionally to make sure they won't damage other parts of your bike and won't tear through the outer packaging.
4. Position the cardboard box at the rear on the drive side.
5. Protect the top tube from damages through the handlebar by using appropriate material (e.g. foam tubing).

7.5 Battery shipping

Since the battery is permanently mounted in the bicycle frame, special regulations apply to the shipping of the bicycle.

The battery is subject to the Transportation of Dangerous Goods (TDG) Act

and its regulations. Private users can transport undamaged battery packs by road without further requirements.

When shipped by commercial users or transported by third parties (e.g. air transport or forwarding company) though, the battery must meet special packing and labelling instructions (e.g. as laid out in the transport regulations of the ADR):

- Only ship the battery pack undamaged.
- Mask off all battery contacts and carefully wrap the battery pack so it won't move inside the packaging.
- Make the parcel service aware of the fact that the package contains dangerous goods.
- Additionally observe any supplementary national regulations.

If you have any questions regarding the transport of your battery pack/bicycle, please contact a qualified bicycle mechanic or the ROSE service.

7.6 Disposal

Batteries, accessories and packaging should be sorted for environmentally friendly recycling.

Lithium-ion batteries are recyclable, valuable resources. Find out about the collection process for used batteries in your region. If you are not sure, contact the place of purchase or a bicycle dealer.

Do not dispose of the battery as household waste!

Information on returning old batteries

In connection with the distribution of batteries and battery packs, we as a distributor are obliged according to the German Batteries Act to inform you as our customer about the following: You are legally obliged to return batteries. You can return them after use in one of our stores, at a local collection point or in a local store. Batteries containing harmful substances are labelled with the symbol of a crossed out, wheeled bin as well as with the chemical symbol (Cd, Hg or Pb) that represents the decisive factor for the classification as a heavy metal containing hazardous substances. Used batteries can be handed over to:

ROSE Bikes GmbH
- Logistics Centre-
Isselburger Str. 17
46395 Bocholt
Germany

The possibility to return batteries is limited to those types of batteries we have or have had in our range as well as to the quantity end consumers usually dispose.

Information in accordance with the German Electrical and Electronic Equipment Act (ElektroG)

In connection with the distribution of electrical appliances, we as a distributor/manufacturer are obliged according to the German Electrical and Electronic Equipment Act to inform you as our customer about the following: You are legally obliged to return waste electrical and electronic equipment. You can return them after use in one of our stores, at a local collection point or in a local store. Waste electrical and electronic equipment can be handed over to:

ROSE Bikes GmbH
- Logistics Centre-
Isselburger Str. 17
46395 Bocholt
Germany

The possibility to return waste electrical and electronic equipment is limited to those types of equipment we have or have had in our range as well as to the quantity end consumers usually dispose.

8. Maintenance and care

Regular care and maintenance will prolong the life of your new bicycle. You should carry out easy cleaning, servicing and repair tasks yourself (see "6. Before and after your ride").

8.1 Bike inspection



DANGER

Risk of accident due to overdue maintenance and service!

When neglecting maintenance and servicing, worn components may cause accidents.

- The service works and intervals mentioned in this manual must be observed.
- Service and maintenance works must be carried out by the ROSE service or a qualified bicycle mechanic.

A bike inspection includes a complete check of all components. Servicing is required after a specific period of time or after a certain amount of kilometres ridden, whichever comes first.

Components	Task	Monthly / 20 hrs	Quarterly / 60 hrs	Yearly / 200 hrs	Other / Notes
Entire bike	Check torques of all bolts. For torque values, see "8.4 Torques". Visual inspection of all components.	X			
Frame	Conduct a visual inspection of the frame to check for damages such as cracks and deformities, discoloration, as well as chafing marks from cable casings or brake hoses.	X			
Headset	Disassemble the headset, clean, lubricate and re-assemble it. Replace bearings that don't run smoothly or that show signs of corrosion.			X	
Seat post	Disassemble the seat post, clean the seat post and the frame's seat tube. Lightly grease the aluminium seat post before mounting it in an aluminium frame. Coat the aluminium or carbon seat post with assembly paste before mounting it in a carbon frame. Check the torque. For the saddle clamp torque, see "8.4 Torques".		X		
Handlebar / Stem	Check the torque. For torque values, see "8.4 Torques".	X			
Brakes	Check the brake pads for wear → The brake pad on the metal backing plate must be at least 0.5 mm thick.	X			*
	Check the brake rotors for wear. → Minimum thickness of brake rotors: 1.5 mm		X		*
	Bleed the brakes/replace the brake fluid			X	*

Components	Task	Monthly / 20 hrs	Quarterly / 60 hrs	Yearly / 200 hrs	Other / Notes
Wheels	Hub maintenance: See manufacturer's instructions for maintenance tasks.			X	*
	Check the rim tape for damage. The rim tape must be replaced when - the rim tape is coming off of the rims. - the print is coming off and the material underneath is visible. - there is significant inwards buckling around the spoke holes and lots of wrinkles in the rim tape.			X	
	Check the spoke tension and whether it is running or showing wear, if necessary true the wheel(s).			X	*
Tyres	Check tyres.	X			*
Shifting / drive unit	Check the torque of the crank bolts and tighten them to 10 - 14 Nm if necessary (see also "8.5 Tighten crank bolt").	X			First time after 60 km
	Check the wear of the chain with a chain wear indicator. → The chain needs replacing when the chain wear indicator measurements indicates the maximum permitted stretch. The chainrings and the cassette should also be replaced when replacing the second chain.			X	*
	When using an electronic shifting system: Replace round cell battery. Battery type: - SRAM: CR2032 - Shimano: CR1632				after 2 years or blinking red LED

* More frequently for malfunctions or intense use

8.2 Tyre pressure

The maximum tyre pressure depends on tyre width and inner rim width. You can use the tyre and rim manufacturers' specifications when adjusting the tyre pressure. Do not exceed the maximum tyre pressure!

On many bikes, it makes sense to choose a tyre pressure that is lower than the maximum pressure for a more comfortable ride. The minimum tyre pressure is also marked on the tyre sidewall and you should not fall below this value either.

8.3 Further information

For further information on spare parts, tightening torques and exploded-view drawings for your frame, please refer to the frame details on rosebikes.com/services/service/manuals.

Want to adjust, replace or service components yourself and according to your own requirements? If you are certain that you have sufficient knowledge and skills for it, you will find all necessary information about these tasks on the respective manufacturer's website. Please bear in mind that you take responsibility for all jobs carried out by yourself.

Here are some links to the websites of popular manufacturers:

Sram: <https://www.servicearchive.sram.com/service>

Shimano: <https://si.shimano.com/>

DT Swiss: <https://www.dtswiss.com/de/support#self-service>

Newmen: <https://www.newmen-components.de/Downloads?language=en>

Ritchey: <https://ritcheylogic.com/product-user-manuals>

8.4 Torques

All nuts and bolts must be tightened with an appropriate torque wrench. Proper use prevents overtightening and breaking of the bolts.

Components	Manufacturer, Model	Torque
Saddle clamp	all	See torque value indicated*
Brake calliper bolts front and rear wheel	all	6 Nm
Front axle	all	See manufacturer's instructions
Rear axle	all	See manufacturer's instructions
Cassette lockring	all	40 Nm
Rear derailleur bolt	all	10 Nm
Brake rotor bolts	all	6.2 Nm
Centre lock brake disc lockring	all	40 Nm
Crank bolt	all	See torque value indicated
Bottom bracket	BSA	40 Nm
Pedals	all	35 Nm
Operating elements at the handlebar	all	See torque value indicated* Pay attention to additional instructions from the handlebar manufacturer!
Threaded eyelets on the frame	-	2 Nm*

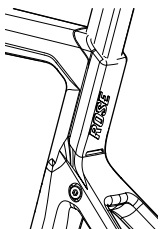
*The torque value must not be exceeded. As a rule, a lower torque is sufficient for a secure hold. Especially when using assembly paste, the necessary torque is often much lower, because the solid particles in the lubricant significantly increase the friction.

Tip: The lower the torque value of the bolt, the less stress it puts on the component, which is especially important with carbon components.

Stems:

Manufacturer	Model	Torque
ROSE	Square	Steerer clamp: 6 Nm
		Handlebar clamp top: 6 Nm
		Handlebar clamp bottom: 8 Nm
Ritchey	all	Steerer clamp: max. 5 Nm
		Handlebar clamp: max. 5 Nm

Seat post clamp

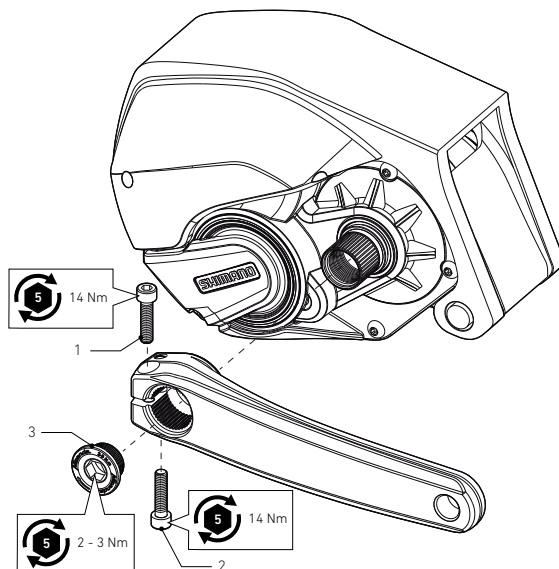
Manufacturer	Model	Picture	Torque
ROSE	Backroad PLUS		max 5 Nm

8.5 Tighten crank bolt**CAUTION****Loosened crank bolts can be dangerous!**

If the tightening torques are too low or the fastening bolts are not tightened properly, the cranks may come loose while riding.

- Check the torque of the crank bolts with a torque spanner after the first approx. 60 km.
- Then check the torques of the bolts monthly.

1. Check the torque of the two crank bolts with a torque spanner.
→ The torque of the crank bolts (1/2) must be 10 to 14 Nm.
→ The torque of the crank cap (3) must be 2 to 3 Nm.
2. If the torque of one of the crank bolts is too low, both bolts must be tightened alternately, starting with the bolt (2) inside the crank, until a torque of 10 to 14 Nm is reached.



8.6 Replacement of parts

Not all components of your e-bike can be changed or replaced without approval. The two German associations "*Zweirad Industrie Verband*" (ZIV) and "*Verbund Service und Fahrrad*" (VSF) have agreed on a uniform guideline. This guideline defines the conditions under which e-bike components may be replaced. The document divides the e-bike components into four different categories:

Category 1: Components which can only be replaced after approval by the electronic drive system provider or ROSE Bikes

- Motor
- Sensors
- Electronic control unit
- Electronic cables
- Control unit on handlebar/display
- Battery pack/charger

Category 2: Components which can only be replaced after approval by ROSE Bikes

- Frame
- Rear shock
- Rigid or suspension fork
- Brake system
- Pannier rack (racks directly affect the load distribution on a bicycle. Both negative and positive changes result in a different road behaviour than the one originally intended by the manufacturer.)

Category 3: Components which can only be replaced after approval by ROSE Bikes or the component manufacturer

- Crank (provided that the distance between crank – centre of the frame (Q factor) is observed)
- Wheel (provided that the ETRTO is observed)
- Chain/belt (provided that the original width is observed)
- Rim tape (rim tape and rim must be compatible with each other. Modified combinations may result in rim tape shifting and thus in defective inner tubes.)
- Tyres (stronger acceleration, additional weight and more dynamic cornering require the use of tyres approved for e-bike use. It is important to observe the ETRTO.)
- Brake cables/brake hoses
- Brake pads
- Handlebar and stem (provided that there is no need to change the length of cables and/or hoses.)
- Saddle and seat post (provided that the offset to the rear does not exceed 20 mm compared to the original saddle/ seat post combination. A modified load distribution beyond the intended adjustment range may possibly lead to critical steering properties. The length of the saddle rails and the shape of the saddle are also important.)
- Headlight (headlights are designed for a specific voltage which must be compatible with the battery pack of the respective e-bike. In addition, the electromagnetic compatibility (EMC) must be guaranteed, whereas the headlight may be responsible for a part of the potential disturbance.)

Category 4: Components which can be replaced without approval

- Headset
- Bottom bracket
- Pedals (provided that the pedals are not wider than the series/original pedals)
- Front and rear derailleur (all shifting components must be suitable with the number of gears and compatible with each other)
- Shifter/twist shifter
- Gear cables and housings
- Chainrings/cassette (provided that number of teeth and diameter are identical to the original)
- Spokes
- Inner tube (with identical design and identical valve)
- Rear light, reflector, spoke reflectors
- Kickstand
- Grips with bolt-on clamp
- Bell

1. Algemeen.....	69
1.1 Verklaring gebruikte symbolen.....	69
1.2 Doelgroep.....	69
1.3 Eisen aan de berijder.....	69
1.4 Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen.....	69
1.5 Gereedschappen.....	69
1.6 Bijzonderheden van carbon.....	69
1.7 Montage en vervangen van onderdelen en accessoires.....	70
1.8 Garantie.....	70
1.9 Slijtageonderdelen.....	70
1.10 Gewichtsgrens.....	70
1.11 Disclaimer.....	70
2. Veiligheid.....	71
2.1 Algemene veiligheid.....	71
2.2 Veiligheid bij het gebruik van een bagagedrager.....	72
2.3 Veiligheid bij de omgang met de accu.....	72
2.4 Zorgplicht van de berijder.....	74
2.5 Veiligheid in het openbare wegverkeer.....	75
2.6 Doelmatig gebruik.....	76
3. Montage.....	77
3.1 Benodigd gereedschap.....	77
3.2 Stuur centreren en speling in het balhoofdstel instellen.....	77
3.3 Stuurhoek instellen.....	78
3.4 Voorwiel met DT Swiss RWS steekas monteren.....	79
3.5 Zadelpen met zadel monteren.....	80
3.6 Zadelhoek instellen.....	81
3.7 Bagagedragers of spatborden monteren.....	82
3.8 Pedalen monteren.....	83
4. Rijden.....	84
4.1 Accu laden.....	84
4.2 Systeem inschakelen.....	84
4.3 Systeem bedienen [SC-EM800].....	85
4.4 Systeem bedienen [SC-E5003].....	86
4.5 Systeem uitschakelen.....	86
5. Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets.....	87
6. Handelingen voor en na het fietsen.....	88
6.1 Voor gebruik.....	88
6.2 Na gebruik.....	90
6.3 Na een val.....	90

7. Transport, opslag en afvalverwijdering	91
7.1 Transport in de auto	91
7.2 Transport op de auto op een fietsendrager.....	91
7.3 Stalling van de fiets.....	91
7.4 Verzending van de fiets	91
7.5 Verzending van de accu.....	92
7.6 Afvalverwijdering	92
 8. Onderhoud	 93
8.1 ROSE Bike Service.....	93
8.2 Inspectie van de fiets	93
8.3 Bandenspanning.....	95
8.4 Aanvullende informatie.....	95
8.5 Aanhaalmomenten	95
8.6 crankbouten aandraaien.....	96
8.7 Vervangen van onderdelen	97

1. Algemeen

Deze handleiding helpt je om de fiets veilig en zonder beschadigingen te monteren, gebruiken en onderhouden. Hier lees je de belangrijkste basisbeginselen, hulp bij de montage en nuttige tips voor het gebruik tijdens de gehele levensduur. Raadpleeg bij twijfel of onzekerheid bij werkzaamheden aan de fiets altijd een opgeleide rijwielhersteller.

Alvorens de fiets voor het eerst wordt gebruikt, moet deze handleiding worden gelezen en begrepen. Zorg ervoor dat ook andere gebruikers van de inhoud van deze handleiding op de hoogte zijn en deze hebben gelezen en begrepen.

Bewaar deze handleiding goed om later nog e.e.a. na te kunnen lezen. Indien je de fiets verkoopt of weggeeft, moet deze handleiding worden meegeleverd.

Deze handleiding is ook beschikbaar als pdf-bestand op rosebikes.nl/handleidingen.

1.1 Verklaring gebruikte symbolen



GEVAAR

...markeert een gevaar met een hoog risico dat indien het niet wordt vermeden tot de dood of ernstige verwondingen kan leiden.



VOORZICHTIG

...markeert een gevaar met een laag risico dat indien het niet wordt vermeden tot kleine of onbeduidende verwondingen kan leiden.



LET OP

...markeert een gevaar voor zaken of spullen.

1.2 Doelgroep

Tot de doelgroep van deze handleiding behoort de eigenaar en berijder van de ROSE fiets.

Voorwaarde voor montage van en onderhoud aan de fiets is een fundamentele kennis van de fietstechniek. Raadpleeg bij twijfel bestlist een opgeleide rijwielhersteller. Foutieve montage of verkeerd onderhoud van de fiets kunnen leiden tot ernstige ongelukken met de dood tot gevolg!

1.3 Eisen aan de berijder

De berijder moet geestelijk en lichamelijk in staat zijn de fiets gedurende een langere periode en over een langere afstand veilig te bedienen. Voor beginners en mensen die lang niet hebben gefietst, zijn fietscursussen aan te bevelen.

1.4 Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen

Deze handleiding bevat alle informatie die nodig is voor een veilige omgang met de fiets. Naast deze handleiding bestaat de documentatie van de fiets uit productinformatie of handleidingen van verschillende onderdelen. Hier vind je specifieke informatie over het product en meer informatie over bijv. montage- en instelwerkzaamheden. Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen kunnen in sommige gevallen ook uitsluitend online raadpleegbaar zijn (zie „8.4 Aanvullende informatie“).

1.5 Gereedschappen

Werkzaamheden aan de fiets mogen uitsluitend met daarvoor bedoelde gereedschappen worden verricht. Alle schroeven dienen met een momentsleutel met een gedefinieerd aanhaalmoment te worden vastgedraaid.

Alleen met feilloos functionerend en onbeschadigd gereedschap is een juiste montage of demontage van de onderdelen gewaarborgd.

1.6 Bijzonderheden van carbon

Carbon frames mogen nooit worden geklemd (bijv. in een montagestandaard) of op andere wijze met druk worden belast. Onderdelen van carbon moeten altijd met het voorgegeven aanhaalmoment worden vastgeschroefd.

Schade aan carbon onderdelen is niet altijd direct zichtbaar. Raadpleeg bij twijfel bestlist een opgeleide rijwielhersteller.

Carbon onderdelen hebben een beperkte levensduur. Stuur, zadelpen, stuurpen, crankarmen en wielen van carbon dienen regelmatig te worden vervangen (bijv. om de drie jaar). Wij adviseren ROSE frames en voorvorken van carbon na zes jaar te vervangen.

Hitte beschadigt de carbonstructuur. Carbon onderdelen mogen niet in de buurt van warmtebronnen of blootgesteld aan direct zonlicht worden opgeslagen.

1.7 Montage en vervangen van onderdelen en accessoires

Fietskarren en fietsstoeltjes

Fietsaanhangers mogen alleen met speciale voorzieningen aan de achterwielas van de fiets worden bevestigd. Kinderzitjes en fietskarren met klembevestiging aan de zadelpen of het frame mogen niet worden gebruikt. Het maximale systeemgewicht van de fiets mag ook met aanhanger niet worden overschreden.

Bagagedragers

Bagagedragers mogen alleen aan de daarvoor bestemde draadbussen worden gemonteerd. De bagagedrager mag maximaal met 8 kg per kant belast worden. Aanhaalmomenten draadbussen, zie „8.5 Aanhaalmomenten“.

Vervangen van onderdelen

Controleer voor de montage van accessoires de handleiding van de desbetreffende fabrikant.

Het maximale systeemgewicht (zie „1.10 Gewichtsgrens“) mag ook bij gemonteerde accessoires niet overschreden worden.

Aangezien de onderdelen van e-bikes aan bijzondere belastingen zijn blootgesteld, mogen niet alle onderdelen zonder meer uitgewisseld worden. Bij het uitwisselen van vele onderdelen dient ROSE Bikes of de producent van de onderdelen geraadpleegd te worden. Zie ook „8. Onderhoud“. Wend je bij vragen tot ROSE Bike Service.

1.8 Garantie

Alle informatie over garantie vind je op www.rosebikes.nl/algemenevoorwaarden.

Om aanspraak op garantie op de fiets of afzonderlijke onderdelen te kunnen maken, dient de volledige fiets te worden teruggebracht of teruggestuurd en niet alleen een defect onderdeel. Alleen dan kunnen wij nagaan of aan de voorwaarden voor het toekennen van de wettelijke garantie wordt voldaan.

1.9 Slijtageonderdelen

De hieronder opgesomde onderdelen dienen regelmatig gecontroleerd en naargelang de staat vervangen te worden:

- banden en binnenbanden
- remschijven en remblokken
- lagers (balhoofdstel, bracketas, naaflagers)
- ketting, cassette en tandwielen
- stuur en stuurpen
- stuurlinten en handvatten
- zadel en zadelpen
- vet, smeerstof, hydraulische olie en remvloeistof
- versnellingskabels en -buitenkabels
- stickers en lak
- aandrijving en accu

1.10 Gewichtsgrens

De ROSE Backroad PLUS is ontworpen om maximaal met een systeemgewicht van 120 kg te worden belast. Deze belasting bestaat uit het leeggewicht van de fiets (Backroad PLUS: 15,5 kg ($\pm 5\%$) / Backroad PLUS EQ / EQ flatbar: 17,5 kg ($\pm 5\%$)), berijder, uitrusting (helm, rugzak, schoenen, kleding) en bagage, evenals een aanhanger met inhoud.

1.11 Disclaimer

De in deze handleiding beschreven handelingen moeten door een persoon met voldoende vakkennis worden uitgevoerd.

De gebruiker is aansprakelijk voor schade bij:

- niet doelmatig gebruik (zie „2.6 Doelmatig gebruik“)
- het negeren van voor de veiligheid relevante bepalingen
- onvakkundige montage, reparaties of onvakkundig onderhoud
- gebruik van vervangende onderdelen of accessoires die niet zijn toegestaan
- aanpassing van de bouwtoestand

Raadpleeg bij twijfel beslist een opgeleide rijwielhersteller of ROSE Service.

2. Veiligheid

2.1 Algemene veiligheid



GEVAAR

Gevaar voor letsel door onvoldoende veiligheidsuitrusting!

Een effectieve, beschermende uitrusting draagt wezenlijk bij aan jouw persoonlijke veiligheid.

- Draag altijd een helm.
- Draag altijd goed zichtbare en reflecterende kleding.



GEVAAR

Gevaar op ongeluk door onvakkundig gemonteerde onderdelen!

Onvakkundig gemonteerde onderdelen kunnen tijdens het rijden losraken!

- De montage moet gebeuren conform deze handleiding.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.



GEVAAR

Gevaar op ongeluk door gereduceerd remvermogen vanwege niet ingereeden remblokken!

Bij schijfremmen komt pas na zorgvuldig inrijden van de remblokken het volledig remvermogen tot gelding. Kies voor het inrijden een afgelegen weg.

- Rem 20 tot 30 keer met de voor- of achterrem van 30 km/h naar 5 km/h en herhaal deze procedure vervolgens met de tweede rem. Er dient zo krachtig mogelijk te worden geremd zonder dat een wiel blokkeert.
- Raadpleeg ook de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).



GEVAAR

Gevaar op ongeluk wanneer beschadigde onderdelen het plotseling begeven!

Een val of onvoorziene gebeurtenissen kunnen onderdelen van jouw fiets ongemerkt beschadigen. Het is op elk moment mogelijk dat deze beschadigde componenten tijdens het rijden vervormen of breken.

- Controleer de onderdelen regelmatig op beschadigingen.
- Zwaarbelaste onderdelen moeten regelmatig worden vervangen en door een opgeleide rijwielhersteller worden gecontroleerd.



GEVAAR

Gevaar op verwondingen door ongewild activeren van het e-bikesysteem!

- Zorg ervoor dat het systeem is gedeactiveerd en tegen inschakelen beveiligd voordat je start met werkzaamheden aan de e-bike (bijv. inspectie, reparatie, montage, onderhoud, werkzaamheden aan de ketting), voor transport (in de auto, in het vliegtuig enz.) en als je de fiets langdurig niet gebruikt.



GEVAAR

Gevaar door het opvoeren van het motorvermogen of het uitschakelen van de snelheidsbegrenzing van de e-bike!

Door het manipuleren van de e-bike wordt een hoog risico aangegaan en bestaat het gevaar dat overbelaste onderdelen plotseling uitvallen!

- Er mogen op geen enkele wijze aanpassingen aan het e-bikesysteem worden doorgevoerd.
- Er mogen geen onderdelen worden gemonteerd die ervoor bedoeld zijn het vermogen van het e-bikesysteem te verhogen.
- Door een onvakkundige omgang met het e-bikesysteem breng je je eigen veiligheid en die van andere verkeersdeelnemers in gevaar.
- Bij ongevallen die in direct verband met aanpassingen aan de fiets staan, riskeer je voor hoge aansprakelijkheidskosten te komen te staan en strafrechtelijk vervolgd te worden.
- Alle onderdelen zijn uitgerust voor het oorspronkelijke vermogen van de e-bike. Hogere belastingen leiden tot overbelasting, verkorting van de levensduur en op lange termijn het uitvallen van onderdelen.
- Bij aanpassingen aan het e-bikesysteem komt de garantie te vervallen.

2.2 Veiligheid bij het gebruik van een bagagedrager



WAARSCHUWING

Gevaar op ongeluk door foutief gebruik van de bagagedrager!

Foutief gebruik van de bagagedrager of de daarop bevestigde bagage kan tot ernstige ongelukken leiden.

- De bagagedrager mag maximaal met de aangegeven last van 8 kg beladen worden.
- De gewichtsgrens van de fiets (zie „1.10 Gewichtsgrens“) mag ook met beladen bagagedrager niet overschreden worden.
- Het rijgedrag van de fiets, vooral het stuur- en remgedrag, kan veranderen door een beladen bagagedrager.
- Verdere uitrusting van de bagagedrager (fietstassen etc.) moet conform de voorschriften van de desbetreffende leverancier worden aangebracht.
- Bagage moet zo bevestigd worden dat de zichtbaarheid van verlichting en reflectoren niet wordt beïnvloed.
- Bagage moet gelijkmatig over beide kanten van de bagagedrager worden verdeeld.
- Bagage moet zo bevestigd worden dat het niet kan vallen of verschuiven. Er mogen geen losse onderdelen naar beneden hangen.
- Bevestigingselementen van de bagagedrager moeten gezekeerd zijn en regelmatig gecontroleerd worden.
- De bagagedrager mag niet aangepast of gemodificeerd worden.
- Er mag geen fietskar aan de bagagedrager bevestigd worden.

2.3 Veiligheid bij de omgang met de accu

Naast deze veiligheidsaanwijzingen moeten de bepalingen onder „7. Transport, opslag en afvalverwijdering“ opgevolgd worden.



GEVAAR

Gevaar op verwondingen door lekkende vloeistoffen of dampen!

Bij beschadiging of onvakkundig gebruik van de accu kan vloeistof of gas lekken. Dit kan huidirritaties, prikkende ogen, irritaties aan de luchtweg of brandwonden veroorzaken.

- Vermijd contact met lekkende gassen of vloeistoffen.
- Spoel bij huidcontact de betreffende plek goed af met water.
- Raadpleeg een arts bij contact met de ogen.
- Zoek bij irritaties aan de luchtweg de frisse lucht op en raadpleeg bij aanhoudende klachten een arts.



GEVAAR

Gevaar op verwondingen door een beschadigde accu!

De accu van een e-bike heeft een zeer hoge energiedichtheid. Bij beschadigingen en plotseling ontlading van de accu kunnen zeer gevaarlijke situaties ontstaan.

- Wend je bij beschadigingen van de accu tot ROSE Bike Service.
- In de volgende gevallen mag de accu niet meer gebruikt worden:
 - De accu is beschadigd, vervormd of er bevinden zich scheuren in de accubehuizing.
 - Er treedt vloeistof of damp uit de accu.
 - De accu wordt zeer warm of heet.
 - De accu vertoont fouten of storingen.
- Handel als volgt wanneer een van de bovengenoemde fouten optreedt:
 - Houd de accu op afstand zodat je de dampen niet inademt en niet in aanraking met de vloeistof komt.
 - Houd de accu uit de buurt van brandbare materialen.
 - Ontruim het gebied rondom de accu.
 - Bewaar de accu in een vuurvaste verpakking of buiten, liggend op de grond.



GEVAAR

Gevaar op verwondingen door een verkeerde omgang met de accu of niet doelmatig gebruik!

- De accu mag alleen in combinatie met het daarvoor bestemde e-bikesysteem gebruikt worden.
- De accu is alleen bedoeld om doelmatig te worden gebruikt (zie „2.6 Doelmatig gebruik“). Belastingen die hier buiten vallen kunnen schade aan de accu veroorzaken.
- De accu is gemaakt voor de volgende temperaturen:
 - Laden: 0°C t/m +40°C
 - Ontladen: -5°C t/m +40°C
 - Opbergen: 10°C t/m +40°C
- Vermijd laadpauzes van meer dan 3 maanden om diepontlading tegen te gaan.
- Als de accu vervangen wordt, mogen alleen toegelaten types gebruikt worden.



GEVAAR

Gevaar op verwondingen door kortsluiting, explosie en vlamvatten van de accu of de oplader!

- De accu mag niet aan mechanische stoten worden blootgesteld.
- Open de accu of de lader niet. Er kan dan kortsluiting ontstaan.
- Bescherm de accu tegen warmte (ook tegen langdurige zonnestraling) en vuur en dompel de accu niet onder in water.
- Gebruik of bewaar de accu niet in de buurt van hete of ontvlambare objecten.
- Bewaar de accu en de oplader uit de buurt van paperclips, munten, sleutels, spijkers, schroeven of andere metalen voorwerpen die met de contacten in aanraking kunnen komen.



GEVAAR

Gevaar op verwondingen door verkeerd opladen van de accu!

Door het verkeerd opladen van de accu kunnen de accu of ontvlambare materialen in de buurt van de accu vlamvatten.

- Gebruik alleen de originele oplader.
- Schakel de e-bike uit voordat je de lader aansluit of loskoppelt.
- Zorg ervoor dat de contacten van de laadaansluiting en de oplader schoon en droog zijn voordat je de oplader aansluit.
- Verplaats de fiets niet tijdens het opladen.
- Laad de accu uitsluitend op in een tegen weersinvloeden beschermde omgeving.
- Gebruik nooit een oplader waarvan je vermoedt of weet dat deze defect is.
- Dek de oplaadaansluiting af met het stofkapje als de accu niet wordt opgeladen.
- Plaats de oplader en de accu tijdens het opladen niet in de buurt van ontvlambare materialen.
- Dek nooit de oplader af tijdens het opladen.
- Laad de accu alleen op in droge toestand.
- De accu mag niet zonder toezicht opgeladen worden.
- De omgevingstemperatuur moet zich tijdens het laden tussen 0°C en 40°C bevinden.
- Laad de accu waar mogelijk in de buurt van een rookmelder om eventuele rookontwikkeling in een vroeg stadium te detecteren.
- Als de accu zelfs 2 uur na de aangegeven oplaadtijd nog niet volledig is opgeladen, haal dan de stekker uit het stopcontact en neem contact op met het verkooppunt.
- Het wordt afgeraden de accu permanent op de lader aan te sluiten.

2.4 Zorgplicht van de berijder

Het gebruik van deze handleiding ontbindt de berijder niet van zijn plicht de fiets in een voor gebruik veilige toestand te houden. Raadpleeg bij vragen beslist een opgeleide rijwielhersteller of ROSE Service.

2.5 Veiligheid in het openbare wegverkeer



GEVAAR

Gevaar op ongeluk bij ontoereikende uitrusting voor deelname aan het verkeer!

De voor de berijder voorgeschreven uitrusting voor deelname aan het openbare wegverkeer heeft in eerste instantie te maken met de zichtbaarheid van de berijder. Wordt de berijder niet of te laat gezien, kan dat tot ongevallen met ernstige gevolgen leiden.

- De fiets moet zijn uitgerust met alle in het desbetreffende land voorgeschreven onderdelen voor deelname aan het openbare wegverkeer.
- Naast het gevaar op een ongeluk kan het misachten van deze voorschriften leiden tot boetes of het verlies van de verzekeringsdekking.
- Let bij tochten in het buitenland of grensoverschrijdende tochten op de daar geldende regels.

NL

Duitsland

In Duitsland is de benodigde uitrusting voor het openbare wegverkeer vastgelegd in de StVZO (Duitse wegverkeersreglement). De volgende uitrusting moet aangebracht zijn:

Omschrijving	Informatie
Witte koplamp en witte reflector	Voor- en achterlicht evenals reflectoren moeten bevestigd worden als het schemert, donker is of als het zicht het verlangt. De verlichting evenals de reflectoren moeten vast bevestigd zijn, het moet zekergesteld zijn dat ze bij normaal gebruik niet ongewild los kunnen raken en ze moeten constant operationeel zijn. De koplamp moet zo ingesteld zijn dat andere verkeersdeelnemers niet verblind worden. Verlichting en reflectoren mogen niet afgedekt zijn.
Rood achterlicht en rode reflector	
Pedaalreflector	Pedalen moeten aan voor- en achterkant over werkende, gele reflectoren beschikken.
Spaakreflector	Aan voor- en achterwiel moeten twee spaakreflectoren bevestigd worden. Alternatief kun je kiezen voor banden met reflecterende lijnen of spaakreflectoren op elke spaak.

Nederland

In Nederland is de benodigde uitrusting voor het openbaar wegvervoer geregeld in de Regeling Voertuigen (RV) en het Reglement Verkeersregels en verkeerstekens (RVV).

Als je met je fiets op de openbare weg in Nederland wilt rijden, moet de volgende uitrusting worden geïnstalleerd:

Omschrijving	Bijzondere aanwijzingen
Koplamp	De koplamp en het achterlicht moeten in de schemering, in het donker of wanneer de zichtbaarheidsomstandigheden dat vereisen, worden gemonteerd en ingeschakeld. Eisen aan de verlichting: • koplamp met geel of wit licht • rood achterlicht • de lichten moeten recht vooruit schijnen • de lichten moeten duidelijk zichtbaar zijn • de lichten mogen niet knipperen • individuele verlichting kan worden bevestigd aan kleding of aan een tas • de lampen kunnen aan het bovenlichaam worden bevestigd (alleen op de rug en de borst). Er mogen geen lichten aan het hoofd, de armen of de benen worden bevestigd. • er mag geen extra verlichting zoals spaakverlichting of meer dan één koplamp op een tweewieler worden gebruikt
Achterlicht	
Reflectoren achter	Eisen aan reflectoren: • een rode reflector achterop de fiets. Dit kan geen driehoek zijn. • witte of gele reflectoren op de wielen (velgen) of banden • vier gele reflectoren op de pedalen • er mogen geen spaakreflectoren worden gebruikt. Dit zijn reflectoren die in de lengte op een spaak zijn gemonteerd.
Pedaalreflectoren	
Reflectoren aan de zijkant	
Witte frontreflectoren	

2.6 Doelmatig gebruik

Het gebruiksdoel van de ROSE fietsen is onderverdeeld in zes categorieën – van ritten op geasfalteerde wegen tot downhill- of freeride-gebruik. De fietsen dienen uitsluitend voor het desbetreffende gebruiksdoel te worden gebruikt. In andere gevallen draagt de gebruiker verantwoordelijkheid voor zijn handelen.

Op het frame van de fiets bevindt zich een sticker met daarop de categorie waarin de fiets is ingedeeld.

De BACKROAD PLUS is goedgekeurd voor gebruik in categorie 2.



Categorie 1

Betreft fietsen en e-bikes die worden gebruikt op normale, verharde straten en wegen, waarbij de banden bij een gemiddelde snelheid constant contact met de bodem hebben, bij incidentele trapjes of hoogteverschillen.

Gemiddeld snelheid: 15 tot 25 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: geen bijzondere rijvaardigheden vereist



Categorie 2

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 die bovendien ook worden gebruikt op onverharde wegen en grindpaden met lichte stijging en daling. Onder deze omstandigheden kan er contact met een hobbelige ondergrond zijn en kunnen de banden het contact met de ondergrond herhaaldelijk verliezen. Trapjes en hoogteverschillen zijn begrensd tot 15 cm.

Gemiddeld snelheid: 15 tot 25 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheid: geen



Categorie 3

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 en 2 die bovendien ook worden gebruikt op onverharde paden, onverharde en hobbelige wegen en op lastig terrein en niet ontsloten wegen, waarvoor bijzondere vaardigheden van de berijder nodig zijn. Sprongen en drops mogen niet hoger zijn dan 60 cm.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Hoogte van trapjes en hoogteverschillen: <60 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en ervaring vereist



Categorie 4

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1, 2 en 3 die bovendien ook worden gebruikt voor afdalingen op onverharde wegen bij snelheden van minder dan 40 km/h. Sprongen mogen niet hoger zijn dan 120 cm.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Trapjes en hoogteverschillen: <120 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en een goede beheersing van de fiets vereist



Categorie 5

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1, 2, 3 en 4 die bovendien ook worden gebruikt voor extreme sprongen of afdalingen op onverharde wegen bij snelheden van meer dan 40 km/h of een combinatie daarvan.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Hoogte van hoogteverschillen en sprongen: >120 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: uitstekende technische vaardigheden, ervaring en beheersing van de fiets vereist



Categorie 6

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 die bovendien ook worden gebruikt voor wedstrijden of andere gelegenheden, waarbij snelheden van meer dan 50 km/h worden behaald, bijvoorbeeld afdalingen of sprints.

Gemiddeld snelheid: 30 tot 55 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en ervaring vereist

3. Montage

Afhankelijk van het model worden voor de verzending verschillende onderdelen gedemonteerd of losgedraaid. Voor ingebruikname moeten de pedalen worden gemonteerd en ook de toestand van de fiets dient gecontroleerd te worden.



GEVAAR

Gevaar op ongeluk door onvakkundig gemonteerde onderdelen!

Onvakkundig gemonteerde onderdelen kunnen tijdens het rijden losraken!

- De montage moet gebeuren conform deze handleiding.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

3.1 Benodigd gereedschap

Voor de montage van de fiets heb je, afhankelijk van het model en de uitvoering, de volgende gereedschappen nodig:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm binnenzeskantsleutel
- momentsleutel met 4 mm, 5 mm, 6 mm en 8 mm binnenzeskantbit
- 15 mm steeksleutel

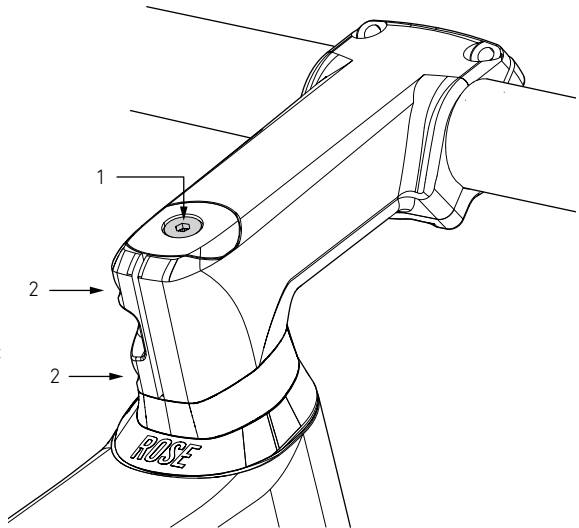
3.2 Stuur centreren en speling in het balhoofdstel instellen



VOORZICHTIG

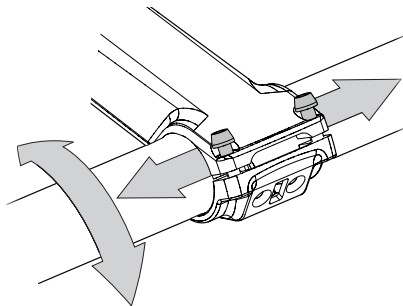
De schroef voor het instellen van de speling in het balhoofdstel (1) dient uitsluitend voor het instellen van de lagerspeling en niet voor het vastdraaien van het balhoofdstel!

1. Draai de klemschroeven van de stuurpen (2) los met een binnenzeskantsleutel. De schroef voor het instellen van de speling (1) moet niet losgedraaid worden.
2. Draai het stuur in de rijrichting en centreer het stuur.
Draai de spacers onder de stuurpen en lijn ze eveneens uit.
3. Controleer de speling in het balhoofdstel door de voorrem aan te trekken en de fiets langzaam naar voren en achteren te bewegen.
→ Er mag geen speling merkbaar zijn.
4. Draai, indien er speling is, de schroef voor de instelling van de speling (1) een kwartslag met de klok mee.
5. Controleer de speling in het balhoofdstel opnieuw en herhaal waar nodig zolang de hierboven beschreven stappen totdat er geen speling meer merkbaar is.
Raadpleeg bij twijfel of onduidelijkheid een opgeleide rijwielhersteller.
6. Draai de klemschroeven van de stuurpen (2) om en om vast. Je vindt het aanhaalmoment op de stuurpen of in „8.5 Aanhaalmomenten“.



3.3 Stuurhoek instellen

1. Draai de beide bovenste schroeven van de klembeugel zover tegen de klok in in dat de hoek van het stuur ingesteld kan worden.
2. Centreer het stuur en stel de hoek van het stuur in.

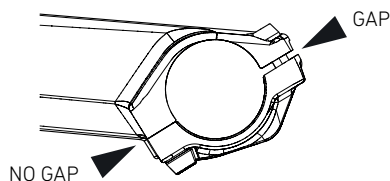
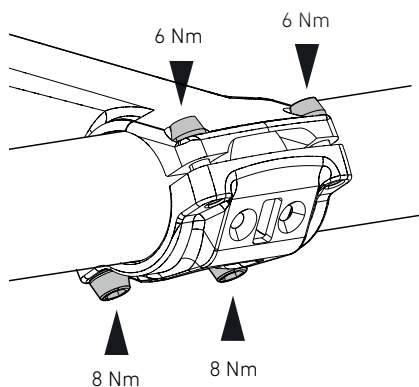


3. Draai eerst de beide onderste schroeven om en om vast totdat het aanhaalmoment van 8 Nm is bereikt.

4. Draai aansluitend de beide bovenste schroeven om en om vast totdat het aanhaalmoment van 6 Nm is bereikt.

→ Na het aandraaien van de schroeven moet er een ruimte ('GAP') zijn aan de bovenkant van de stuurpen tussen de stuurpen en de stuurklem.

→ Er mag geen ruimte ('NO GAP') zijn tussen de stuurpen en de stuurklem aan de onderkant van de stuurpen.



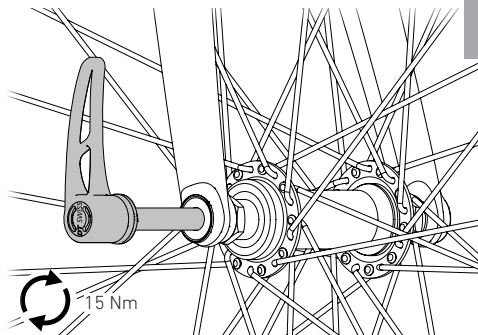
3.4 Voorwiel met DT Swiss RWS steekas monteren



Verdere details vind je in de handleiding van de fabrikant. Zie ook „8.4 Aanvullende informatie“.

NL

1. Trek de steekas uit de voorvork.
2. Controleer of er een elastiek aan de remhendel van de voorrem is bevestigd. Verwijder het elastiek, indien deze aanwezig is.
3. Verwijder, indien aanwezig, de transportbescherming tussen de remblokken.
Bewaar het transportmateriaal voor het geval de fiets later nog eens moet worden verzonden.
4. Plaats het voorwiel in het uitvaleinde van de voorvork.
5. Steek de steekas aan de kant van de aandrijving (in de rijrichting rechts) door de uitvaleinden van de voorvork en de naaf van het wiel.
6. Draai de steekas volledig in het uitvaleinde van de voorvork.
7. Sluit de hendel van de steekas zo stevig mogelijk met de hand, met minstens 15 Nm.



8. Trek aan de hendel van de RWS (A), draai hem in de gewenste positie (B) en laat het hem los (C).

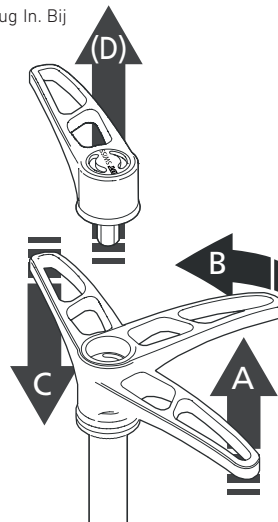
Enkele fietsmodellen beschikken over de DT Swiss RWS steekas van het type RWS Plug In. Bij dit steekastype kan de hendel verwijderd worden (D).

Als de RWS Plug In zowel aan de voor- als achterkant is gemonteerd, wordt met de fiets één hendel voor beide steekassen geleverd.

Op de hendel van het type RWS Plug In staat het volgende symbool:



9. Controleer of het wiel juist in het frame of de voorvork is bevestigd.



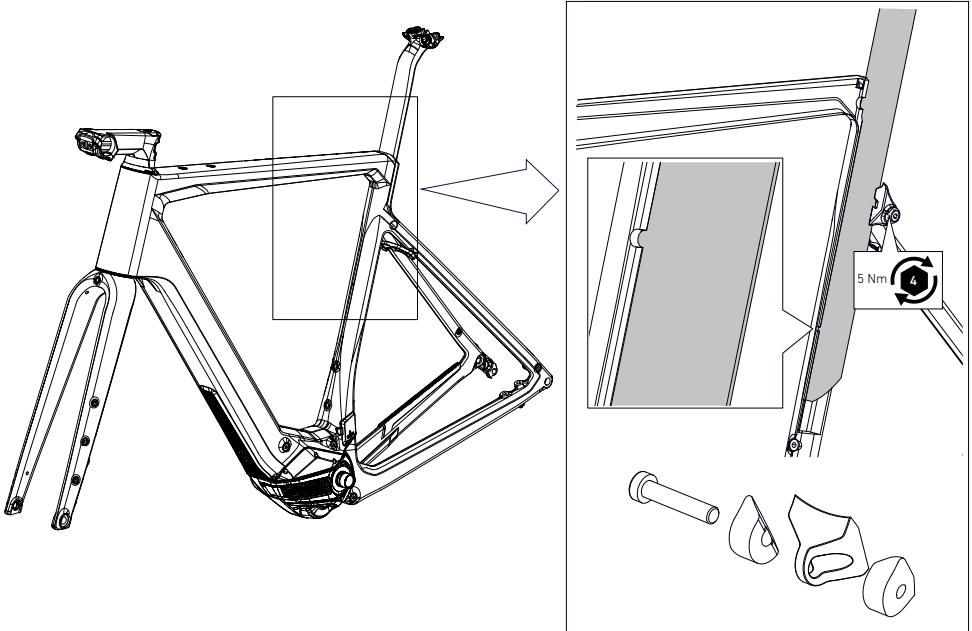


GEVAAR

Gevaar op ongeluk of beschadiging door overschrijding van de minimale insteekdiepte van de zadelpen!

Als er geen rekening wordt gehouden met de minimale insteekdiepte kan de zadelpen breken of het frame beschadigen.

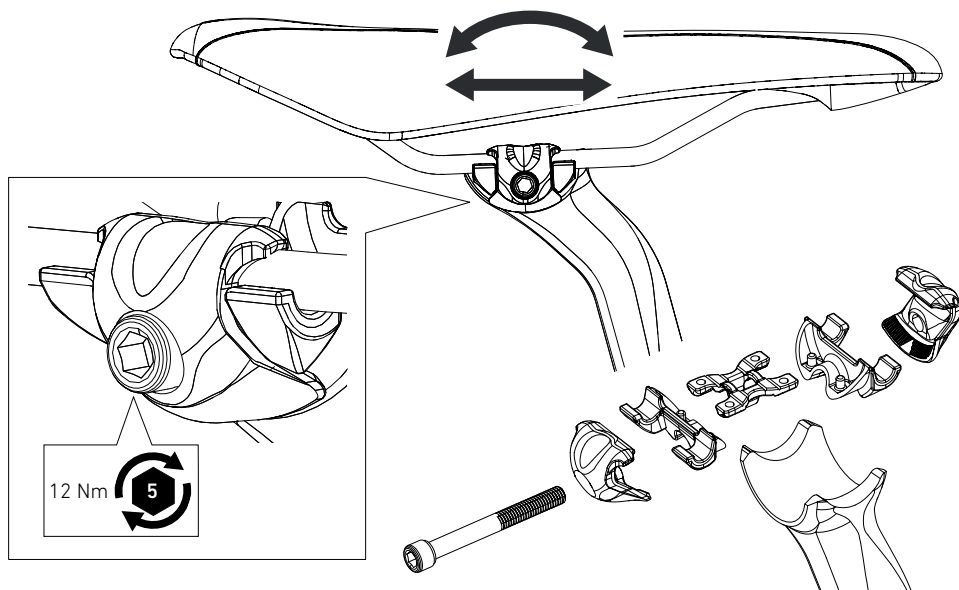
- In de zitbuis van het frame zit een gat waarmee je de minimale insteekdiepte van de zadelpen kunt controleren. De zadelpen moet altijd zover geplaatst zijn dat de pen door het gat in het frame zichtbaar blijft.



1. Open de klamschroef. LET OP: Draai de klamschroef niet helemaal los!
2. Schuif de zadelpen voorzichtig in de zitbuis totdat de gewenste hoogte van het zadel is bereikt.
→ De zadelpen moet door het boorgat in de zitbuis van het frame zichtbaar blijven! Als de zadelpen niet zichtbaar is, moet deze verder in de zitbuis van het frame geschoven worden!
3. Draai de klamschroef vast met een aanhaalmoment van 5 Nm.
4. Ga op het zadel zitten en controleer dan of de hoogte juist is ingesteld.

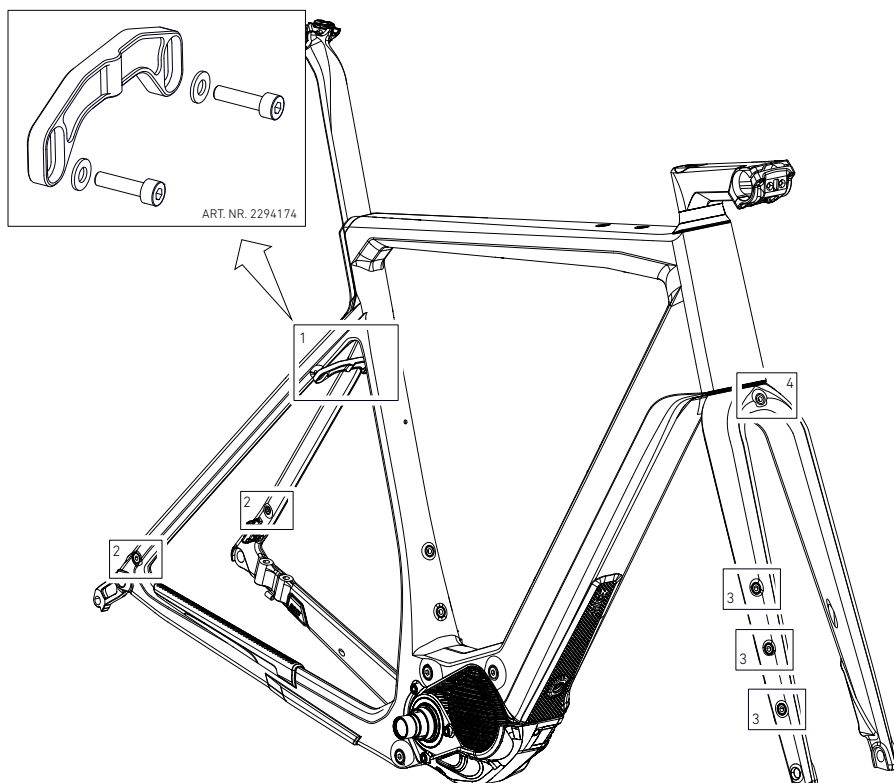
3.6 Zadelhoek instellen

Zadelhoek instellen bij een zadel met 1-boutklem



1. Draai de klamschroef ca. 2 omwentelingen los. LET OP: Draai de klamschroef niet helemaal los!
2. Stel de gewenste positie en hoek van het zadel in.
3. Draai de klamschroef vast met een aanhaalmoment van 12 Nm.

3.7 Bagagedragers of spatborden monteren



Bagagedrager / spatbord bij het achterwiel

Het frame van de ROSE Backroad+ heeft daadbussen in de uitvallen (2) waaraan een bagagedrager of spatbord kan worden bevestigd. Voor de montage van een bagagedrager of spatbord aan de staande achtervork kan een achtervorkbrug (1) worden geplaatst. Bij fietsen die zonder spatbord / bagagedrager worden geleverd, wordt de achtervorkbrug niet meegeleverd.

De bagagedrager bij het achterwiel mag maximaal met 8 kg per kant belast worden.

De schroeven in de draadbussen mogen uitsluitend met een maximaal aanhaalmoment van 2 Nm worden vastgedraaid.

Bagagedrager / spatbord bij het voorwiel



VOORZICHTIG

Risico op ongelukken door schade aan de vork bij gebruik van niet-compatibele houders!

Als er accessoirehouders op de vork worden gebruikt die niet op de draadnagels rusten, worden de draadnagels en dus de vork beschadigd door het vastdraaien van de bevestigingsbouten.

Gescheurde draadnagels kunnen de sterkte van de vork aantasten en leiden tot vallen en ongelukken!

- Gebruik alleen houders die volledig op de vork rusten.

Aan de draadbussen van de voorvork (3, 4) kan een spatbord en/of bagagedrager worden bevestigd. Er mag geen lowrider gemonteerd worden.

De voorvork mag maximaal met 3 kg per kant belast worden.

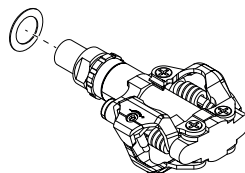
De schroeven in de draadbussen mogen maximaal met een aanhaalmoment van 2 Nm worden vastgedraaid.

3.8 Pedalen monteren

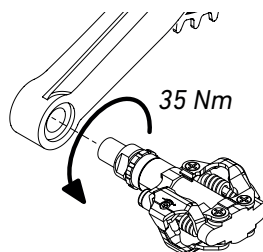
i

Een pedaal beschikt over een rechtse en de ander over een linkse draad.
Op de meeste pedalen is met een 'L' of 'R' aangegeven aan welke kant ze dienen te worden gemonteerd.
Sommige pedalen hebben een groef in het linkerpedaal.
Verdere details vind je in de handleiding van de fabrikant.

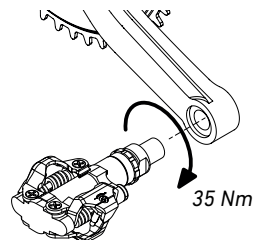
1. Plaats, indien meegeleverd, de afstandshouders op de beide pedaallassen.



2. Draai het linkerpedaal tegen de klok in vast in de linker crankarm met een aanhaalmoment van 35 Nm.



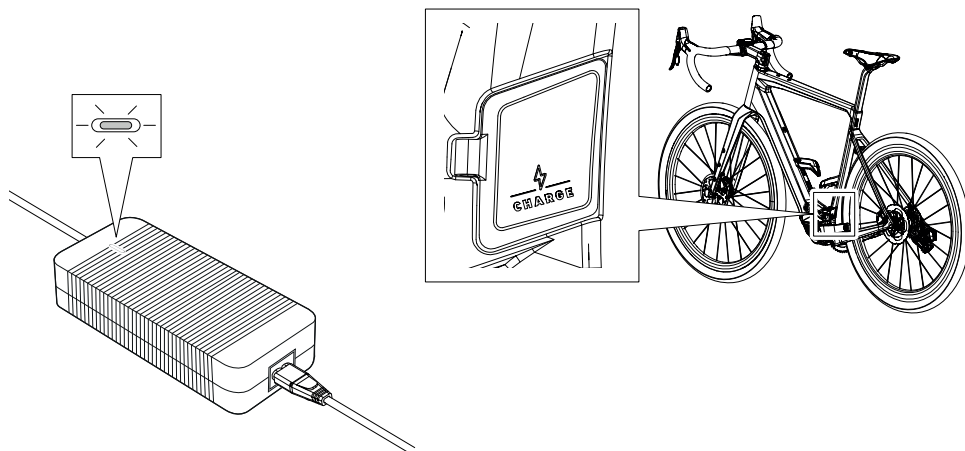
3. Draai het rechterpedaal met de klok mee vast in de rechter crankarm met een aanhaalmoment van 35 Nm.



Je fiets is nu volledig gemonteerd. Voordat je op kunt stappen, moet je nog de handelingen uit de hoofdstukken 'Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets' en 'Voor het eerste gebruik' uitvoeren.

4. Rijden

4.1 Accu laden

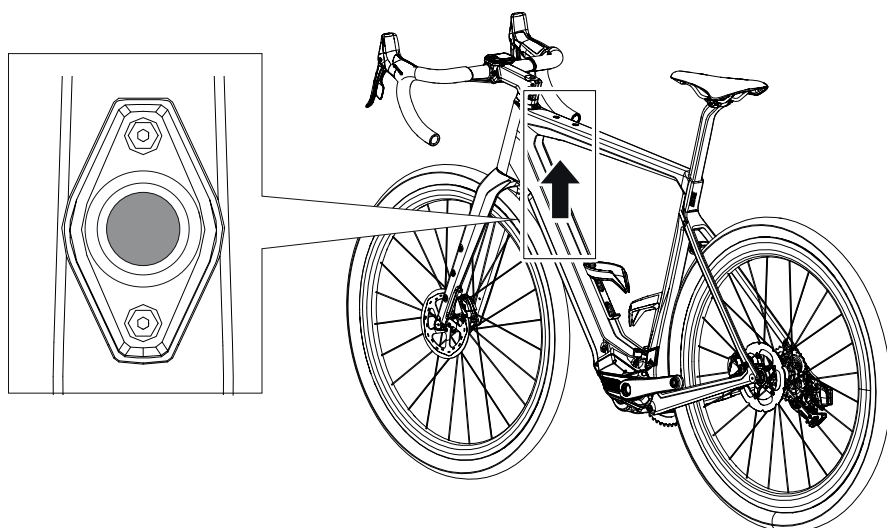


Let op de veiligheidsinstructies voor het gebruik van de accu: „2.3 Veiligheid bij de omgang met de accu”

Laad de accu volledig op voor de eerste rit.

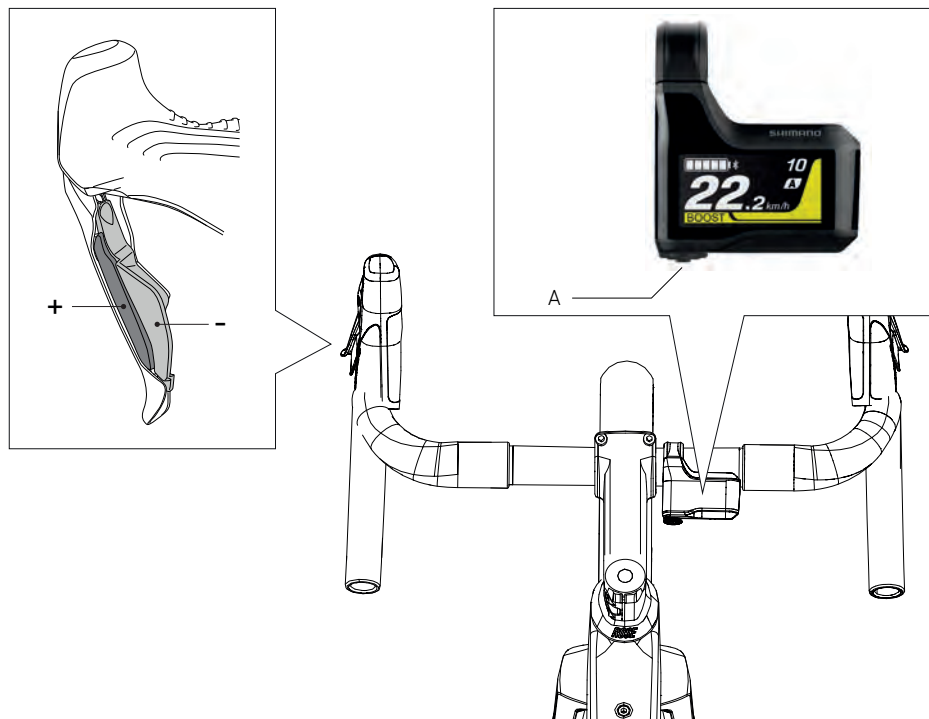
1. Klap de stofkap van de oplaadpoort weg.
 2. Sluit de lader aan op de laadpoort van de accu en sluit de lader aan op een stopcontact.
- De accu is volledig opgeladen wanneer de ledlamp op de lader groen oplicht.

4.2 Systeem inschakelen



1. Druk op de On/Off-knop aan de onderzijde van de bovenbuis en houd de knop kort ingedrukt.
- Na ongeveer 3 seconden wordt het systeem geactiveerd en gaat het display op het stuur aan.
- Tijdens de activering mogen de pedalen niet belast worden. Het systeem kalibreert zichzelf.

4.3 Systeem bedienen [SC-EM800]



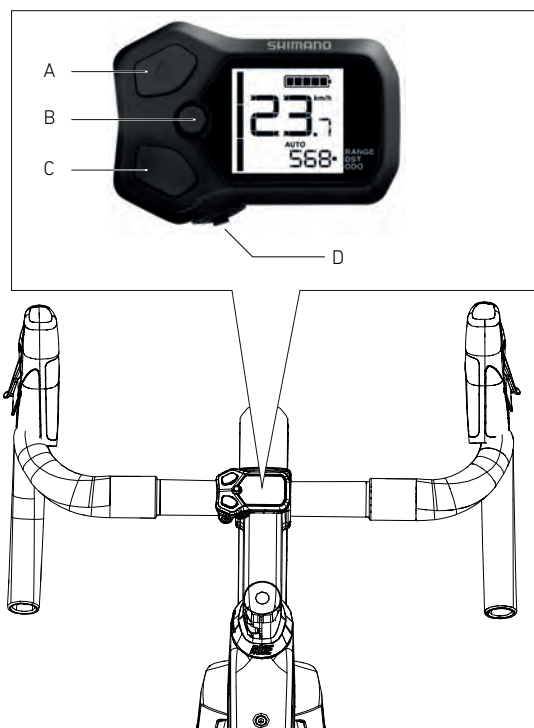
Ongeveer 3 seconden na het inschakelen van het systeem wordt informatie op het display weergegeven bijv.:

- actuele snelheid
- accustatus
- ondersteuningsstand

Druk op toets A om kan verdere informatie weer te laten geven, zoals actieradius, totale afstand enz.

De ondersteuningsstanden ECO, TRAIL en BOOST kunnen in stilstand of tijdens het rijden via de linker shifter worden ingesteld.

4.4 Systeem bedienen [SC-E5003]



Ongeveer 3 seconden na het inschakelen van het systeem wordt diverse informatie op het display weergegeven:

- actuele snelheid
- accustatus
- actieradius/afstand/totale afstand (wisselen via knop B)

De ondersteuningsstanden ECO, TRAIL en BOOST kunnen in stilstand of tijdens het rijden via de knoppen A en C op de bedieningseenheid worden ingesteld.

Bij modellen met verlichting kun je met knop D het licht in- of uitschakelen.

4.5 Systeem uitschakelen

1. Druk op de On/Off-knop aan de onderzijde van de bovenbuis en houd de knop kort ingedrukt.
→ Het systeem springt in de stand-by modus.

Meer informatie over de functies en instellingen van het systeem vind je op si.shimano.com.

5. Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets

Zorg ervoor dat je op toegankelijke ondergrond, uit de buurt van het openbare wegverkeer vertrouwd raakt met het rijgedrag, de rem en - indien aanwezig - de verende elementen. Draag altijd een helm! Verhoog geleidelijk de moeilijkheidsgraad van de ondergrond en rijmanoeuvres.

Voorwaarden:

- De fiets is gemonteerd conform de aanwijzingen die in „3. Montage“ worden beschreven.
- De zithoogte is zo ingesteld dat het mogelijk is comfortabel te rijden en veilig op- en af te stappen.
- De controles uit de tabel uit „6. Handelingen voor en na het fietsen“ zijn uitgevoerd.
- Laad voor de eerste rit de accu volledig op.
- Maak jezelf vertrouwd met het aandrijfsysteem en de bediening ervan.

Remmen:

1. Remblokken inremmen.

Rem op een weg uit de buurt van het openbare wegverkeer 20 tot 30 keer met de rem van 30 km/u af tot 5 km/u. Er dient zo krachtig mogelijk te worden geremd zonder dat een wiel blokkeert. Herhaal deze procedure vervolgens met de tweede rem. Pas hierna komt de volledige remkracht tot gelding.

Raadpleeg ook de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).

2. Controleer tijdens het fietsen of de rem goed functioneert.

i	De remhendel voor de achterrem is bevestigd aan de rechter kant van het stuur en die voor de voorrem aan de linker kant. Indien de positie van de remmen voor jou nieuw en onbekend is, wees dan tijdens de eerste tochten uiterst voorzichtig. Rijd langzaam om vertrouwd met de remkracht van de remmen te raken. Bij veel remmen zijn het drukpunt en de afstand van de hendel tot het stuur in te stellen. Raadpleeg aanvullend de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).
----------	---

Pedalen met kliksysteem:

3. Oefen het gebruik van klikpedalen eerst in stilstand en het op- en afstappen al fietsend pas als je de handelingen staand beheerst.

De veerspanning van de klikverbinding is instelbaar. Raadpleeg aanvullend de bepalingen van de fabrikant van de pedalen (zie bijgesloten handleiding).

Versnelling:

4. Rijd langzaam en schakel alle versnellingen om de passende versnelling te vinden.

→ Alle versnellingen kunnen geschakeld worden.

→ In de hoogste en laagste versnelling is ketting zo ingesteld dat deze niet van de cassette afspringt.

6. Handelingen voor en na het fietsen

6.1 Voor gebruik

Om de fiets op een veilige wijze te kunnen gebruiken, dien je enkele handelingen te verrichten. Laat de fiets indien je gebreken of fouten vaststelt door een opgeleide rijwielhersteller controleren en waar nodig repareren. Rijd nooit met een defecte of gebrekkige fiets!

	Handeling/controle	Voor het eerste gebruik	Voor elk gebruik
Wielen	Controleer de loop van de wielen: til voor- en achterwiel een voor een van de grond en draai aan het wiel. → De wielen moeten licht draaien. → De wielen moeten recht en zonder zij- of hoogteslag, draaien. → De banden mogen het frame nergens raken.	X	X
	Controleer de naven op speling: til voor- en achterwiel een voor een van de grond en beweeg de wielen zijwaarts. → Er mag geen speling merkbaar zijn.	X	X
	Controleer het freewheelsysteem van de achternaaf of de krachtopsluiting zonder problemen werkt: Ga op de fiets zitten, trek de voorrem aan en trap in stand met matige kracht op de pedalen. → De kracht moet op het achterwiel worden overgebracht. → Het freewheel mag niet slippen.	X	X
	Controleer de bandenspanning: De bandenspanning kan het eenvoudigst met een vloerpomp met manometer gecontroleerd worden. → De minimale en maximale bandenspanning mag niet onder- of overschreden worden (zie „8.3 Bandenspanning“).	X	X
	Controleer de banden op beschadigingen en slijtage. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn. → De slijtage mag niet zo ver gevorderd zijn dat de anti-leklaag of de karkasdraden op het loopvlak zichtbaar zijn.	X	X
	Controleer de juiste bevestiging van de steekassen.	X	X
	Controleer de juiste bevestiging van de steekassen.	X	X
Remmen	Controleer het drukpunt van de remmen: Trek in stand een voor een aan beide remhendels. → Na ongeveer de helft van de afstand tussen hendel en stuur moet een duidelijk drukpunt voelbaar zijn.	X	X
	Controleer de werking van de remmen: Trek in stand een voor een aan de remhendels en beweeg de fiets van voor naar achter. → Het voor- en achterwiel moeten bij ingetrokken remhendel blokkeren.	X	X
	Controleer remleidingen en aansluitingen op lekkage en defecten. → Er mag geen remvloeistof lekken bij de aansluitingen van de remleidingen.	X	X

Accessoires	Controleer de bevestiging van de stuurpen: Ga voor de fiets staan, klem het voorwiel tussen je knieën en probeer het stuur te draaien. → Het stuur mag bij normale krachtoefening niet draaien.	X	X
	Controleer de speling in het balhoofdstel: Ga naast je fiets staan en houd met beide handen het stuur vast. Trek vervolgens de remhendel van de voorrem in en beweeg de fiets langzaam van voren naar achteren. → Er mag geen speling in het balhoofdstel merkbaar zijn.	X	X
	Controleer de bevestiging van alle onderdelen. → Loszittende onderdelen moeten met het vereiste aanhaalmoment worden vastgedraaid (aanhaalmomenten, zie „8.5 Aanhaalmomenten“).	X	X
Frame	Controleer het frame op beschadigingen en vervormingen. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn.	X	X
	Controleer of alle kabels en leidingen in de kabelklemmen zitten. → Alle leidingen moeten vast in de kabelklemmen zitten.	X	X

6.2 Na gebruik



GEVAAR

Gevaar op ongeluk door remweigerings of remkrachtvermindering vanwege vervuilde remblokken of remoppervlakken!

Remblokken en remoppervlakken mogen nooit in contact komen met smerende stoffen zoals olie, vet (ook huidvet), wax, silicone etc.! Op deze wijze vervuilde remblokken of remschijven mogen niet meer worden gebruikt!

6.2.1 Fiets reinigen

Reinig de fiets na gebruik grondig met een zachte reinigingsdoek en schoon water. Gebruik nooit een hogedrukreiniger! Hardnekkig vuil kan met een mild reinigingsmiddel worden verwijderd. Afwasmiddelconcentraten voor huishoudelijk gebruik zijn hiervoor het meest geschikt. Houd je aan de gebruiks- en doseringsaanwijzingen van het betreffende reinigingsmiddel.

Op www.rosebikes.nl vind je talrijke reinigings- en onderhoudsmiddelen voor de fiets.

Na het reinigen van de fiets dien je de ketting opnieuw te smeren (zie „6.2.2 Ketting onderhouden“).

6.2.2 Ketting onderhouden

De fietsketting is het centrale element in de aandrijving van de fiets. Vuil blijft aan de geoliede ketting zitten en versnelt het slijtageproces.

Voer de volgende werkzaamheden regelmatig uit voor een lange en betrouwbare levensduur van de ketting:

1. Reinig de ketting met een in olie gedrenkte doek.
2. Smeer de ketting met kettingolie.
3. Verwijder overtollige olie met een droge, pluisvrije doek.

6.2.3 Fiets stallen

De fiets dient altijd veilig en beschermd tegen omvallen te worden gestald. Bij zeer lichte fietsen kan een val blijvende schade veroorzaken aan frame of onderdelen. Zie ook „7. Transport, opslag en afvalverwijdering“.

Beveilig je fiets tegen ongeoorloofd gebruik en diefstal met een geschikt slot.

6.3 Na een val



GEVAAR

Gevaar op ongeluk als gevolg van beschadigde of gebroken componenten!

Een val of overbelasting kan ongemerkte en onzichtbare schade veroorzaken.

- Fietsen met beschadigde, verbogen of zelfs gescheurde onderdelen is levensgevaarlijk.
- Laat de fiets en de onderdelen na een val controleren door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.
- Repareer nooit zelf verbogen onderdelen, maar vervang ze voor je eigen veiligheid.

Bij zeer lichte fietsen kan een ongunstige val blijvende schade veroorzaken aan frame of onderdelen. Laat de fiets indien je een beschadiging vermoedt, controleren door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

Bij aluminium onderdelen zijn beschadigingen te herkennen aan deuken, scheuren, vervormingen of verkleuringen. Gebruik de fiets niet meer als er sprake is van een van deze verschijnselen. Laat de fiets indien je een beschadiging vermoedt, controleren door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

7. Transport, opslag en afvalverwijdering

7.1 Transport in de auto

De beste en veiligste wijze om de fiets te transporteren is in de auto. Daar is de fiets optimaal beschermd tegen weersinvloeden en diefstal. Er zijn enkele punten waarmee rekening gehouden moet worden.

- De fiets mag niet in de buurt van warmtebronnen of in de auto blootgesteld aan direct zonlicht worden opgeslagen.
- Als de wielen uit de fiets worden gehaald voor het transport, dient er een transportbeveiliging tussen de uitvaleinden te worden aangebracht.

7.2 Transport op de auto op een fietsendrager

Fietsdragers met klemmen voor boven-, onder- of zitbuis zijn niet geschikt voor carbon frames. De klemkracht van de klemmen kan de carbonstructuur beschadigen.

Dek velgen af op de plaats waar de trekbandjes worden aangebracht.

Houd indien je meerdere fietsen vervoert voldoende afstand tussen de fietsen of plaats voldoende beschermend materiaal tussen de fietsen.

Bij het transport van fietsen met carbon wielen op de fietsdrager, moet er voldoende afstand tussen uitlaat en wiel zijn. De minimale afstand bedraagt 45 cm achter en 20 cm boven de uitlaat.

Lees bovendien de handleiding van de fabrikant van de fietsendrager.

7.3 Stalling van de fiets

De fiets dient in een geschikte standaard te worden gestald, in het meest gunstige geval wordt hierbij enkel het achterwiel vastgehouden. Controleer bij langdurige stalling regelmatig de bandenspanning. Laat de fiets niet gedurende lange tijd zonder lucht in de banden staan.

Aangezien de accu permanent in het frame van de fiets is gemonteerd, gelden speciale voorschriften voor het stallen van de fiets:

- De fiets moet op een droge, goed geventileerde plaats worden opgeslagen.
- Bescherm de fiets tegen vocht en water.
- Stal de fiets bij temperaturen tussen 10 °C en 40 °C.
- Plaats de fiets in de zomer niet in de auto en stal hem niet in direct zonlicht.

Accu laden voor en tijdens de opslag

Laad de accu volledig op als je hem langere tijd niet gebruikt. Controleer het oplaadniveau na 2 maanden en laad de accu waar nodig opnieuw volledig op. Vermijd laadpauzes van meer dan 2 maanden om diepontlading tegen te gaan.

Let op: Als de accu langere tijd leeg wordt opgeslagen, kan deze ondanks de geringe zelfontlading beschadigd raken en de capaciteit sterk teruglopen. Het is niet aan te bevelen de accu langdurig aan de oplader aangesloten te laten.

7.4 Verzending van de fiets

1. Draai het stuur naar beneden.
2. Draai het stuur naar opzij.
3. Maak alle losse en bewegende onderdelen vast of voorzie ze van voldoende beschermingsmateriaal. Pak scherpe of spitse componenten extra in om te voorkomen dat de kartonnen doos hierdoor wordt beschadigd.
4. Plaats het vulmateriaal achter aan de kant van de achterderailleur.
5. Bescherm de bovenbuis met geschikt materiaal (bijv. isolatiemateriaal) tegen beschadigingen door het stuur.

7.5 Verzending van de accu

Aangezien de accu permanent in het frame van de fiets is gemonteerd, gelden speciale voorschriften voor de verzending van de fiets.

Op de accu is de wetgeving omtrent gevaarlijke goederen van toepassing. Onbeschadigde accu's kunnen door particuliere gebruikers zonder verdere voorschriften op de weg getransporteerd worden.

Let bij transport door zakelijke gebruikers of transport door derden (bijv. luchttransport of een transportbedrijf) op bijzondere eisen aan de verpakking en markering (bijv. voorschriften van de ADR):

- Verzend een accu alleen als deze onbeschadigd is.
- Plak open contacten af en verpak de accu zo dat deze in de verpakking niet kan bewegen.
- Wijs de pakketdienst erop dat het een gevaarlijk goed betreft.
- Houd eveneens rekening met eventuele nationale voorschriften.

Raadpleeg bij vragen over het transport van de accu/de fiets beslist een opgeleide rijwielhersteller of ROSE Service.

7.6 Afvalverwijdering

Accu's, accessoires en verpakkingen moeten worden gesorteerd voor milieuvriendelijke recycling.

Lithium-ion accu's zijn recyclebare, waardevolle hulpbronnen. Informeer naar de regels voor gebruikte accu's in jouw regio. Indien je niet zeker bent, neem dan contact op met de plaats van aankoop of met een rijwielhandelaar.

De accu mag niet met het huisvuil worden weggegooid!

Informatie omtrent het inleveren van lege batterijen en accu's

Als verkoper van batterijen en accu's zijn wij verplicht jou als consument op het volgende te wijzen: Je bent verplicht batterijen en accu's na gebruik terug te brengen. Je kunt je gebruikte batterijen en accu's bij een lokaal inzamelingspunt of in een lokale winkel inleveren. Batterijen die schadelijke stoffen bevatten, herken je aan het icoon met een doorgestreepte container en het chemische symbool (Cd, Hg of Pb) dat de schadelijkheid van het zware metaal aangeeft. Gebruikte batterijen kun je ook bij ons inleveren:

ROSE Bikes GmbH
- Logistikzentrum -
Isselburger Str. 17
46395 Bocholt
Duitsland

Het inleveren van batterijen en accu's is alleen mogelijk als het om batterijen en accu's gaat die wij verkopen of verkocht hebben en als het gaat om hoeveelheden die gebruikelijk zijn voor een huishouden.

Mededeling omtrent het inleveren van elektrische apparaten

Als verkoper van elektrische apparaten zijn wij als handelaar/fabrikant volgens de Duitse wet voor elektrische apparaten verplicht jou als consument op het volgende te wijzen: je bent wettelijk verplicht oude elektrische apparaten na gebruik in te leveren. Je kunt je gebruikte batterijen en accu's bij een lokaal inzamelingspunt of in een lokale winkel inleveren. Gebruikte apparaten kun je ook bij ons inleveren:

ROSE Bikes GmbH
- Logistikzentrum -
Isselburger Str. 17
46395 Bocholt
Duitsland

Het inleveren van oude elektrische apparaten is alleen mogelijk als het om elektrische apparaten gaat die wij verkopen of verkocht hebben en als het gaat om hoeveelheden die gebruikelijk zijn voor een huishouden.

8. Onderhoud

Alleen bij regelmatig(e) onderhoud en reiniging kun je langdurig plezier beleven aan de fiets. Eenvoudige reinigings-, onderhouds- en controlewerkzaamheden dien je zelf regelmatig uit te voeren (zie „6. Handelingen voor en na het fietsen“).

8.1 ROSE Bike Service

Als de ROSE fiets voor inspectie of reparatie in onze werkplaats bekeken moet worden, kun je contact met ons opnemen. Alle informatie hierover, evenals de mogelijkheid om een afspraak te maken vind je op www.rosebikes.nl.

8.2 Inspectie van de fiets



GEVAAR

Gevaar op ongeluk door niet of niet-tijdig uitgevoerd(e) onderhoud en inspectie!

Als de inspectie en het onderhoud niet juist worden uitgevoerd, kunnen versleten onderdelen tot ongevallen leiden.

- Je dient je te houden aan de in deze handleiding genoemde inspectiewerkzaamheden en -intervallen.
- De inspecties dienen te worden uitgevoerd door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

De inspectie bestaat uit een complete controle van alle onderdelen. De inspectie dient te worden uitgevoerd na een bepaald aantal kilometers of na een bepaalde periode. Dat wat het eerst van toepassing is, is maatgevend.

Onderdelen	Werkzaamheden	Maandelijks / 20 h	3 maanden / 60 h	Jaarlijks / 200 h	Overig / opmerking
Fiets volledig	Aanhaalmoment van alle schroeven controleren. Aanhaalmomenten, zie „8.5 Aanhaalmomenten“. Optische controle van alle onderdelen.	X			
Frame	Visuele controle van het frame op beschadigingen zoals scheuren en vervormingen, verkleuringen en schuurplekken door kabels of remleidingen.	X			
Balhoofdstel	Alle onderdelen van het balhoofdstel demonteren, reinigen en vetten en opnieuw monteren. Zwaar lopende of gecorrodeerde lagers vervangen.			X	
Zadelpen	Zadelpen demonteren, zadelpen en zitbuis van het frame reinigen. Vet aluminium zadelpennen licht in alvorens je deze in een aluminium frame monteert. Breng bij aluminium of carbon zadelpennen montagepasta aan alvorens je ze in een carbon frame monteert. Aanhaalmoment controleren. Aanhaalmoment zadelklem, zie „8.5 Aanhaalmomenten“.		X		
Stuur / stuurpen	Aanhaalmoment controleren. Aanhaalmomenten, zie „8.5 Aanhaalmomenten“.	X			

Onderdelen	Werkzaamheden	Maandelijks / 20 h	3 maanden / 60 h	Jaarlijks / 200 h	Overig / opmerking
Remmen	Slijtage van de remblokken controleren. → Het materiaal op de metalen drager moet een minimale dikte van 0,5 mm hebben.	X			*
	Slijtage van de remschijven controleren. → Minimale dikte van de remschijf: 1,5 mm		X		*
	Remmen ontluichten en remvloeistof vervangen.			X	*
Wielen	Onderhoud van de naaf: Onderhoudshandelingen, zie voorschriften van de fabrikant.			X	*
	Velgint op beschadigingen controleren. Het velgint moet vervangen worden, als • het velgint loskomt van de velg. • de opdruk loslaat en het onderste materiaal zichtbaar wordt. • sterke welvingen bij de spaakgaten naar binnen toe zichtbaar worden en het velgint duidelijke plooiën krijgt.			X	
	Spaakspanning, een ronde loop en slijtage van het wiel controleren en indien nodig vervangen.			X	*
Banden	Banden controleren.	X			*
Versnellingen / aandrijving	Controleer het aanhaalmoment van de crankbouten en draai ze zo nodig aan met 10 - 14 Nm (zie ook „8.6 crankbouten aandraaien“).	X			eerste keer na 60 km
	Controleer de slijtage van de ketting met een kettingslijtagemeter. → Vervang de ketting als bij de meting met een kettingslijtagemeter de maximaal toegestane lengte wordt gemeten. Vervang als je de ketting opnieuw vervangt eveneens de kettingbladen en cassette.			X	*
	Bij gebruik van een elektronische versnelling: knooppellen vervangen. Type batterij: • SRAM: CR2032 • Shimano: CR1632				2 jaar of als het rode ledlamp knippert

* Bij verkeerd of intensief gebruik vaker

8.3 Bandenspanning

De maximale bandenspanning is afhankelijk van de bandenbreedte en de binnenvelgbreedte. Oriënteer je aan de voorschriften van de fabrikant van de band en velg als je de bandenspanning wilt aanpassen. De maximale bandenspanning mag in geen enkel geval worden overschreden!

Bij veel fietsen is het rijcomfort hoger wanneer de bandenspanning lager is dan de maximale bandenspanning. De minimale bandenspanning staat vermeld op de flank van de band en mag niet worden overschreden.

8.4 Aanvullende informatie

Meer informatie over reserveonderdelen, aanhaalmomenten en explosietekeningen van het frame vind je onder de framedetails op rosebikes.nl/handleidingen.

Je wilt onderdelen naar jouw wens instellen, vervangen of onderhouden? Op de websites van de fabrikanten vind je hiervoor in de regel de benodigde informatie. Je bent zelf aansprakelijk voor de handelingen die je uitvoert.

Enkele links van websites van de grotere fabrikanten:

Sram: <https://www.servicearchive.sram.com/service>

Shimano: <https://si.shimano.com/>

DT Swiss: <https://www.dtswiss.com/de/support#self-service>

Newmen: <https://www.newmen-components.de/Downloads>

Ritchey: <https://eu.ritcheyllogic.com/>

8.5 Aanhaalmomenten

Alle schroeven dienen met een momentsleutel te worden vastgedraaid. Bij juist gebruik wordt zo doordraaien met het gevaar op een breuk voorkomen.

Onderdelen	Fabrikant, model	aanhaalmoment
zadelklemming	alle	zie opgedrukt aanhaalmoment*
remklauwbevestiging voorwiel en achterwiel	alle	6 Nm
as voorwiel	alle	zie informatie van de fabrikant
as achterwiel	alle	zie informatie van de fabrikant
lockring cassette	alle	40 Nm
bevestigingsschroef achterderailleur	alle	10 Nm
bevestigingsschroeven remschijven	alle	6,2 Nm
lockring Center Lock remschijven	alle	40 Nm
bevestigingsschroef crank	alle	zie opgedrukt aanhaalmoment
trapas	BSA	40 Nm
pedalen	alle	35 Nm
bedieningselementen op het stuur	alle	Zie opgedrukt aanhaalmoment* Let op de voorschriften van de fabrikant van het stuur.
draadbussen in het frame	-	2 Nm*

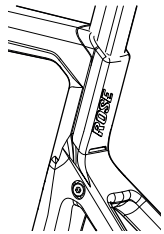
* Dit aanhaalmoment mag niet overschreden worden. In de regel is een lager aanhaalmoment voor een veilige verbinding afdoende. Vooral bij het gebruik van montagepasta kan het aanhaalmoment vaak duidelijk onder deze waarde liggen omdat de partikeltjes in de montagepasta de wrijving duidelijk verhogen.

Tip: Hoe lager het aanhaalmoment van de schroeven, hoe minder het onderdeel belast wordt - dat is vooral van belang bij carbon onderdelen.

Stuurpen:

fabrikant	model	aanhaalmoment
ROSE	Square	vorkbuisklemming: 6 Nm
		Stuurklem bovenop: 6 Nm
		Stuurklem onderaan: 8 Nm
Ritchey	alle	vorkbuisklemming: max. 5 Nm
		stuurklemming: max. 5 Nm

Klemming zadelpen:

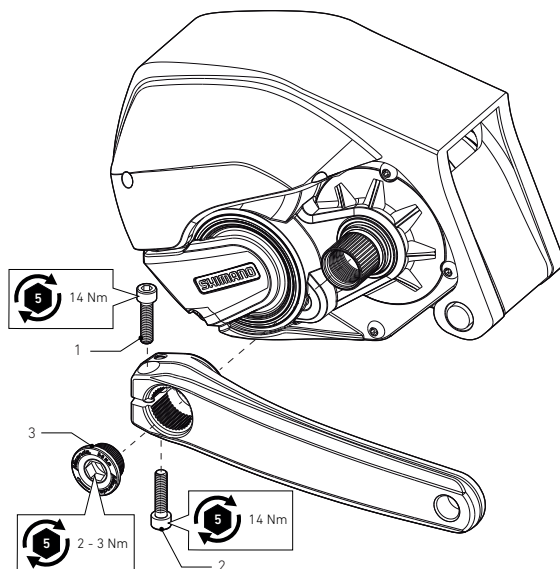
fabrikant	model	afbeelding	aanhaalmoment
ROSE	Backroad PLUS		max. 5 Nm

8.6 crankbouts aandraaien**VOORZICHTIG****Gevaar door losgeraakte crankbouts!**

Als de aanhaalmomenten te laag zijn of de bevestigingsbouten niet goed zijn aangedraaid, kunnen de cranks tijdens het rijden losraken.

- Controleer voor het eerst na ca. 60 km de aanhaalmomenten van de crankbouts met een momentsleutel.
- Controleer daarna maandelijks de aanhaalmomenten van de schroeven.

1. Controleer het aanhaalmoment van de twee crankbouts met een momentsleutel.
 → Het aanhaalmoment van de crankbouts (1/2) moet 10 tot 14 Nm bedragen.
 → Het aanhaalmoment van de crankdop (3) moet 2 tot 3 Nm bedragen.
2. Als het aanhaalmoment van een van de crankbouts te laag is, moeten beide bouten om en om worden aangedraaid, te beginnen met de bout (2) aan de binnenkant van de crank, totdat een koppel van 10 tot 14 Nm is bereikt.



8.7 Vervangen van onderdelen

Niet alle onderdelen aan je e-bike mogen zonder meer worden vervangen. De bonden 'Zweirad-Industrie-Verband' (ZIV) en 'Verbund Service und Fahrrad' (VSF) hebben hiervoor een gezamenlijke richtlijn opgesteld. Hierin worden de voorwaarden beschreven waaronder de onderdelen van een e-bike mogen worden vervangen. De onderdelen van de e-bike zijn hierbij in vier categorieën verdeeld:

Categorie 1: Onderdelen die uitsluitend na goedkeuring van de fabrikant van de aandrijving of door ROSE Bikes mogen worden vervangen

- Motor
- Sensoren
- Elektronische aansturing
- Elektrische leidingen
- Bedieningseenheid op het stuur / display
- Accupack / oplader

Categorie 2: Onderdelen die uitsluitend na goedkeuring van ROSE Bikes mogen worden vervangen

- Frame
- Demper
- Starre of verende voorvork
- Remsysteem
- Bagagedrager (Bagagedragers zijn van grote invloed op de lastverdeling op de fiets. Zowel negatieve als positieve veranderingen veroorzaken eventueel een ander rijgedrag dan door de fabrikant is bedoeld.)

Categorie 3: Onderdelen die uitsluitend na goedkeuring van ROSE Bikes of de fabrikant van het onderdeel mogen worden vervangen

- Crankstel (indien de afstanden crankstel – midden frame (Q-factor) worden aangehouden)
- Wielen (indien de ETRTO-waarde wordt aangehouden)
- Ketting/tandriem (indien de originele breedte wordt aangehouden)
- Velgint (Velgint en velgen moeten op elkaar zijn afgestemd. Een gewijzigde combinatie kan verschuiving van het velgint veroorzaken en hierdoor leiden tot defecten aan de binnenband.)
- Banden (De sterke acceleratie, het extra gewicht en het dynamische bochten rijden maken het gebruik van banden die speciaal zijn ontworpen voor e-bikes noodzakelijk. Daarnaast moet de ETRTO-waarde worden aangehouden).
- Remkabels/remleidingen
- Remblokken
- Stuur en stuurpen (zolang de lengte van kabels/leidingen niet hoeft te worden aangepast)
- Zadel en zadelpen (Indien de setback in vergelijking met het originele zadel/zadelpeneenheid niet groter is dan 20 mm. Een gewijzigde lastverdeling buiten het aangegeven verstelbereik kan leiden tot gevaarlijke stuuereigenschappen. Daarbij spelen de lengte van de zadelrail en de zadelvorm een rol.)
- Koplamp (Koplampen zijn voor een bepaalde spanning ontworpen, die moet passen bij de accu van een e-bike. Bovendien moet de elektromagnetische compatibiliteit (EMC) worden gegarandeerd.)

Categorie 4: Onderdelen die zonder goedkeuring mogen worden vervangen

- Balhoofdstel
- trapas
- Pedalen (zolang de pedalen niet breder zijn dan de originele pedalen)
- Voorderaillleur en achterderaillleur (Alle versnellingsonderdelen dienen geschikt te zijn voor het aantal versnellingen en dienen bovendien onderling compatibel te zijn.)
- Schakelverstellers/draaischakelaars
- Versnellingskabels en -buitenkabels
- Kettingbladen/cassette (zolang het aantal tanden en de diameter gelijk zijn aan het origineel)
- Spaken
- Binnenband (zolang deze soortgelijk is en hetzelfde ventiel heeft)
- Achterlicht, reflector, spaakreflectoren
- Standaard
- Handvatten met schroefbevestiging
- Bel

1. Informations générales	101
1.1 Tableau des symboles.....	101
1.2 Groupe cible.....	101
1.3 Capacités du cycliste	101
1.4 Manuels d'instructions des fabricants de composants	101
1.5 Outillage.....	101
1.6 Particularités du carbone.....	101
1.7 Montage et remplacement des composants et accessoires.....	102
1.8 Garantie contractuelle et garantie légale.....	102
1.9 Pièces d'usure.....	102
1.10 Poids maximum.....	102
1.11 Exonération de la responsabilité	102
2. Sécurité.....	103
2.1 Informations générales.....	103
2.2 Consignes de sécurité relatives au porte-bagages.....	104
2.3 Comment utiliser la batterie en sécurité.....	104
2.4 Obligation du cycliste d'agir précautionneusement.....	106
2.5 Sécurité dans la circulation routière publique.....	107
2.6 Utilisation conforme.....	108
3. Montage	109
3.1 Outillage indispensable	109
3.2 Mettre le guidon droit et régler le jeu du jeu de direction	109
3.3 Régler l'inclinaison du guidon.....	110
3.4 Monter la tige de selle avec la selle	112
3.5 Régler l'inclinaison de la selle.....	113
3.6 Monter un porte-bagages ou des garde-boue.....	114
3.7 Mettre les pédales	115
4. Faire du vélo	116
4.1 Recharger la batterie.....	116
4.2 Allumer le système	116
4.3 Exploiter le système [SC-EM800].....	117
4.4 Exploiter le système [SC-E5003]	118
4.5 Éteindre le système	118
5. Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo	119
6. Réglages avant et après une sortie à vélo	120
6.1 Avant la sortie.....	120
6.2 Après la sortie.....	122
6.3 Après une chute	122

7. Transport, stockage et élimination	123
7.1 Transport dans la voiture.....	123
7.2 Transport sur le porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit	123
7.3 Stockage du vélo.....	123
7.4 Envoi du vélo.....	123
7.5 Envoi de la batterie.....	124
7.6 Élimination	124
 8. Entretien et soin	 125
8.1 Bike Service ROSE.....	125
8.2 Révision de vélos	125
8.3 Pression de gonflage	127
8.4 De plus amples informations.....	127
8.5 Couples de serrage	127
8.6 Resserrage de la vis de pédalier	128
8.7 Remplacement des composants.....	129

1. Informations générales

Ce manuel d'instructions est l'élément essentiel pour monter, utiliser et soigner votre vélo en sécurité. Il vous transmet les connaissances basiques les plus importantes de votre vélo, vous soutient dans le montage et vous donne des conseils utiles pendant tout ce temps que vous utiliserez votre vélo. Si vous avez des doutes ou questions sur la réalisation des tâches à faire, veuillez consulter dans tous les cas un mécanicien deux-roues diplômé.

Veuillez lire attentivement ce manuel d'instructions et vous rassurer que vous l'avez compris avant que vous utilisiez votre vélo pour la première fois. Assurez-vous aussi que les utilisateurs tiers sont informés sur le contenu de ce manuel d'instructions et qu'ils l'ont bien compris et le respectent.

Gardez ce manuel d'instructions dans le but de le consulter plus tard, si besoin. Si vous vendez ou donnez votre vélo, veuillez également l'inclure.

Ce manuel d'instructions est disponible en fichier pdf sur rosebikes.fr/manuels_dinstructions.

1.1 Tableau des symboles



DANGER

... définit une mise en danger élevée, ayant pour conséquence des blessures graves ou la mort, si elle n'est pas évitée.



ATTENTION

... définit une mise en danger faible, ayant pour conséquence des blessures insignifiantes à médiocres, si elle n'est pas évitée.



NOTE

... définit une mise en danger de biens.

1.2 Groupe cible

Le groupe cible de ce manuel d'instructions, c'est vous, propriétaire du vélo ROSE.

Condition préalable du montage et du soin du vélo est le savoir-faire et les connaissances techniques de base du vélo.

Au cas où vous ayez des doutes, consultez dans tous les cas un mécanicien deux-roues diplômé. Le mauvais montage ou le mauvais soin de votre vélo peuvent conduire aux accidents graves qui peuvent être mortels!

1.3 Capacités du cycliste

Il est indispensable que le cycliste soit physiquement et mentalement capable de conduire le vélo en sécurité en une longue période et distance. Il y a des cours spécialisés de conduite que les débutants ou personnes qui reprennent le vélo peuvent faire.

1.4 Manuels d'instructions des fabricants de composants

Ce manuel d'instructions contient toutes les informations nécessaires pour utiliser en sécurité votre vélo. En plus de celui, d'autres informations sur des produits ou manuels d'instructions de divers fabricants de composants sont inclus, le cas échéant. Consultez-les si besoin p. ex. pour monter ou régler quelques éléments du vélo ou pour avoir de plus amples informations sur les produits. Il se peut que les manuels d'instructions de quelques fabricants ne soient disponibles qu'en ligne (voir « 8.4 De plus amples informations »).

1.5 Outillage

Il faut effectuer les tâches du vélo uniquement avec l'outillage approprié. Il faut serrer la visserie avec une clé dynamométrique et veiller au bon couple de serrage.

Le montage resp. le démontage impeccables des composants est seulement garanti si on utilise des outils en état et en fonctionnement impeccables.

1.6 Particularités du carbone

Il ne faut jamais serrer les cadres carbone (p. ex. dans la griffe d'un pied d'atelier) ou les soumettre à une autre sorte de pression. Il faut visser les composants carbone toujours au couple prescrit.

Un dégât d'un composant en carbone n'est pas forcément visible à première vue. Au cas où vous ayez des doutes, consultez dans tous les cas un mécanicien deux-roues diplômé.

Les composants en carbone ont une durée de vie limitée. Un cintre, une tige de selle, une potence, un pédalier et des roues en carbone doivent être remplacés à intervalles réguliers (p. ex. tous les trois ans). Nous conseillons de remplacer les cadres et fourches carbone de ROSE après six ans.

Une forte chaleur endommage durablement la structure du carbone. Il faut garder les composants en carbone loin de sources de chaleur et en dehors de véhicules qui sont exposés à l'insolation directe.

1.7 Montage et remplacement des composants et accessoires

Remorques et sièges enfants

Il ne faut fixer les remorques de vélo à l'axe de la roue arrière de la bicyclette qu'à l'aide de dispositifs spéciaux. Il ne faut pas utiliser de sièges enfants et de remorques avec une fixation à blocage sur la tige de selle ou le cadre. Il ne faut en aucun cas dépasser le poids maximum admis pour le vélo, non plus quand une remorque est installée.

Porte-bagages

Les porte-bagages sont à monter uniquement aux œillets filetés qui sont prévues à cet effet. Il ne faut pas que la charge utile maximale du porte-bagages dépasse les 8 kg de chaque côté! Valeurs de couple des œillets filetés, voir « 8.5 Couples de serrage ».

Remplacement des composants

Merci de lire le manuel d'instructions du fabricant concerné avant de monter des composants, accessoires ou autre.

Il ne faut en aucun cas dépasser le poids maximum du système (v. « 1.10 Poids maximum »), non plus avec des composants et accessoires montés.

Étant donné que les composants des vélos électriques sont soumis à de très grandes forces, non tous les composants peuvent être remplacés facilement. Avant de remplacer différents composants, il faut que ROSE Bikes ou le fabricant du composant en question ait donné son accord. Voir aussi « 8. Entretien et soin ». Si vous avez des questions, contactez le service après-vente ROSE Bikes.

1.8 Garantie contractuelle et garantie légale

Pour toute information sur la garantie contractuelle et la garantie légale, consultez le site web rosebikes.fr/cgv.

Une condition requise pour jouer de la garantie de votre vélo ou de ses composants est que vous nous renvoyiez le vélo complet et non pas seulement les composants défectueux. Seulement si ces conditions requises sont remplies, nous pouvons vérifier si vous avez droit à jouer de la garantie.

1.9 Pièces d'usure

Les composants figurant dans la liste ci-dessous devraient être révisés régulièrement et remplacés au besoin:

- pneus et chambres à air
- disques de frein et plaquettes de frein
- roulements (jeu de direction, boîtier de pédalier, moyeu)
- chaîne, cassette et pignons
- cintre et potence
- guidoline et poignées
- selle et tige de selle
- graisse, lubrifiant, huile hydraulique, liquide de frein
- câbles et gaines de dérailleur
- autocollants et peinture
- transmission et batterie

1.10 Poids maximum

Le Backroad PLUS ROSE est conçu pour un poids total de 120 kg. Le poids maximum est obtenu en additionnant le poids net du vélo (Backroad PLUS: 15,5 kg (±5%) / Backroad PLUS EQ / EQ flatbar: 17,5 kg (±5%)), du cycliste, de l'équipement (casque, sac à dos, chaussures, habillement), et du bagage ainsi que de la remorque y compris son contenu.

1.11 Exonération de la responsabilité

Les tâches décrites dans le présent manuel d'instructions sont à réaliser par des personnes qui ont les connaissances techniques nécessaires.

L'utilisateur répond des dégâts à la suite:

- de l'usage incorrect (voir « 2.6 Utilisation conforme »)
- du non-respect des règlements importants à la sécurité
- du montage, de la réparation ou de l'entretien incorrects
- du montage de pièces de rechange ou d'accessoires non admis
- de la modification du montage d'origine

Au cas où vous ayez des doutes, merci de consulter un mécanicien deux-roues diplômé ou le service après-vente ROSE Bikes.

2. Sécurité

2.1 Informations générales



DANGER

Risque de blessure dû à un équipement de protection non approprié!

Porter un équipement de protection efficace, contribue bien à votre propre sécurité.

- Portez toujours un casque.
- Portez toujours des vêtements réfléchissants que l'on perçoit plus facilement.



DANGER

Risque d'accident dû aux composants montés incorrectement!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Le montage est à exécuter conformément aux prescriptions de ce manuel d'instructions.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE Bikes ou un mécanicien deux-roues diplômé.



DANGER

Risque d'accident dû à la capacité diminuée de freinage suite aux plaquettes de frein non rodées!

Seulement après le rodage soigneux des plaquettes de frein, les freins à disque arrivent à déployer à l'intégralité leur force de freinage. Rodez les freins dans une rue qui ne fait pas partie des voies publiques.

- Freinez 20 à 30 fois avec le frein avant ou le frein arrière en ralentissant de 30 km/h à 5 km/h et répétez cette procédure avec le deuxième frein. Freinez aussi fort que possible mais sans que l'une ou l'autre roue bloque.
- Tenez aussi compte des indications du fabricant de vos freins (voir manuel d'instructions contenu).



DANGER

Risque d'accident dû à la défaillance imprévue de composants endommagés d'avance!

Une chute ou des événements imprévus peuvent conduire aux dommages des composants de votre vélo sans que vous en preniez note. Il est à tout moment possible que ces composants endommagés à un moment donné se tordent ou cassent en conduite.

- Révisez régulièrement vos composants pour vous rassurer qu'ils ne soient pas endommagés.
- Il faut remplacer régulièrement les composants fortement sollicités et faire un mécanicien deux-roues diplômé les réviser à intervalles.



DANGER

Risque de blessure lié à l'activation accidentelle du système du vélo électrique!

- Avant de faire des tâches sur votre vélo électrique (p. ex. révision, réparation, montage, soin, nettoyage de la chaîne, etc.), de le transporter (dans la voiture, en avion, etc.) et de le stocker, il faut s'assurer d'avoir désactivé le système et le sécurisé de l'allumage.



DANGER

Risque élevé dû à l'augmentation des performances ou à l'abrogation du motoréducteur du vélo électrique!

La manipulation du vélo électrique cause des risques de responsabilités imprévisibles et provoque aussi le risque d'un dysfonctionnement soudain des composants surménagés!

- Il ne faut pas modifier le moindre détail du vélo électrique.
- Il ne faut pas installer des produits qui pourraient augmenter le rendement du vélo électrique.
- Si vous n'utilisez pas votre vélo électrique dans des conditions appropriées, vous risquez votre propre sécurité et la sécurité des autres usagers de la route.
- Si vous avez un accident qui s'explique par une manipulation, vous risquez des coûts de dommages exorbitants et possiblement une procédure pénale.
- Tous les composants sont appropriés pour les données de puissance originales du vélo électrique. Des sollicitations élevées mènent à la surmenage, à un cycle de vie plus court et à long terme à la défaillance des composants.
- Aussi, elles mènent à l'extinction de la garantie contractuelle et de la garantie légale.

2.2 Consignes de sécurité relatives au porte-bagages



AVERTISSEMENT

Risque d'accident dû à une mauvaise utilisation du porte-bagages!

Une mauvaise utilisation du porte-bagages ou du bagages attaché dessus peut causer un accident grave en conduite.

- Veillez à ne pas dépasser la charge maximum admise de 8 kg pour chaque côté du porte-bagages.
- La limite de poids du vélo (v. « 1.10 Poids maximum ») à ne pas dépasser se réfère au vélo complet y compris les bagages sur le porte-bagages.
- Tenez compte que le porte-bagages chargé peut influencer le comportement du vélo, en particulier la direction et le freinage.
- Il faut installer les bagages (sacoques, etc.) sur le porte-bagages selon les instructions des fabricants en question.
- Il faut mettre les bagages de manière que l'éclairage et les réflecteurs ne soient pas cachés.
- Il faut répartir les bagages uniformément entre les deux côtés du porte-bagages.
- Il faut placer les bagages de manière qu'ils ne puissent ni glisser ni tomber. Il ne faut pas que de pièces non attachées pendent du porte-bagages.
- Vérifiez et rattachez régulièrement les éléments de fixation du porte-bagages.
- Il ne faut pas modifier ou altérer les porte-bagages.
- Ne fixez pas de remorques au porte-bagages.

2.3 Comment utiliser la batterie en sécurité

En plus de donner suite à ces informations de sécurité, il faut respecter les réglementations conformes à « 7. Transport, stockage et élimination ».



DANGER

Risque de blessure lié aux fuites de liquides ou de vapeurs!

Si on endommage la batterie ou on ne l'utilise pas comme il le faut, il peuvent y avoir des fuites de liquides ou de gaz. Il peuvent en résulter des irritations cutanées, des yeux, des voies respiratoires ou des brûlures!

- Évitez tout contact avec du gaz ou liquide qui fuit.
- En cas de contact avec la peau, rincer avec de l'eau claire.
- En cas de contact avec les yeux, consultez aussitôt un médecin.
- En cas d'irritation des voies respiratoires, sortez dans l'air frais et consultez un médecin si vous avez mal.



DANGER

Risque de blessure lié à une batterie endommagée!

La densité énergétique de la batterie d'un vélo électrique est très haute. Les dommages ou une décharge soudaine de la batterie peuvent mener à des situations très dangereuses!

- Si la batterie est endommagée, contactez le service après-vente ROSE Bikes!
- Il ne faut plus utiliser la batterie dans les conditions ci-dessous:
 - La batterie est endommagée, déformée ou son corps fissuré.
 - Il y a des fuites d'un liquide ou d'un gaz.
 - La batterie chauffe ou devient très chaude.
 - En cas d'un dysfonctionnement ou d'une défaillance de la batterie.
- Si l'une des erreurs susmentionnées apparaît, il faut prendre les mesures ci-dessous:
 - Éloignez-vous de la batterie de manière à ne pas respirer des gaz qui fuient et à ne pas toucher des liquides qui sortent.
 - Quittez tous les matériaux combustibles aux alentours de la batterie.
 - Sécurisez largement le lieu de stockage.
 - Stockez la batterie dans un récipient incombustible ou sur la terre.

FR



DANGER

Risque de blessure lié à la mauvaise utilisation de la batterie ou à l'utilisation hors de l'usage conforme!

- La batterie est à utiliser uniquement avec le vélo électrique prévu à cet effet!
- La batterie est conçue pour l'usage dans le cadre de l'utilisation conforme de votre vélo électrique (voir « 2.6 Utilisation conforme »). Des sollicitations au-delà de ces règlements peuvent mener à des dommages de la batterie.
- La batterie est appropriée pour les plages de températures ci-dessous:
 - Chargement: 0° C à +40° C
 - Déchargement: -5° C à +40° C
 - Stockage: 10° C à +40° C
- Excluez tout risque de décharge profonde de la batterie en évitant de ne pas la recharger pendant plus de 3 mois.
- Si la batterie est remplacée, il faut veiller à utiliser uniquement des modèles admis (voir aussi « 8.7 Remplacement des composants »).



DANGER

Risque de blessure lié au court-circuit, à l'explosion et l'incendie de la batterie ou du chargeur!

- Il ne faut pas que la batterie puisse subir de choc mécanique.
- N'ouvrez pas la batterie ou le chargeur. On risque de provoquer un court-circuit.
- Mettez la batterie à l'abri de la chaleur (aussi de l'insolation permanente), du feu et de l'eau.
- Ne stockez ni utilisez la batterie à proximité des objets chauds ou combustibles.
- Mettez la batterie non utilisée et le chargeur à l'abri d'agrafes, d'espèces, de clés, de clous, de vis ou d'autres objets métalliques qui pourraient perturber les contacts.



DANGER

Risque de blessure lié à une mauvaise recharge de la batterie!

Si la batterie est mal rechargée, elle ou des matériaux combustibles à proximité de la batterie peuvent s'enflammer.

- Utilisez uniquement le chargeur d'origine.
- Éteignez le vélo électrique avant de brancher ou de débrancher le chargeur.
- Il faut que les contacts du connecteur de chargement ainsi que le chargeur soient propres et secs avant de brancher le chargeur.
- Il ne faut pas bouger le vélo pendant le chargement.
- Le chargement de la batterie ne peut se faire que dans un environnement protégé des intempéries.
- N'utilisez jamais un chargeur dont vous soupçonnez ou savez qu'il est défectueux.
- Lorsque le port de charge n'est pas utilisé, il doit être recouvert du cache anti-poussière.
- Ne placez pas le chargeur ou la batterie à proximité des matériaux combustibles lorsque vous rechargez la batterie.
- Pendant la charge, il ne faut pas recouvrir le chargeur par exemple d'un chiffon.
- Ne rechargez la batterie qu'à l'état sec.
- Il ne faut recharger la batterie que sous surveillance.
- Il faut que la température ne soit ni inférieure à 0° C ni supérieure à +40° C lorsque la batterie est rechargée.
- Un détecteur de fumée, dans l'idéal, se trouve à proximité immédiate afin de détecter à temps un éventuel dégagement de fumée.
- Si la batterie n'est pas complètement chargée même 2 heures après le temps de charge spécifié, débranchez-la de la prise et contactez le point de vente.
- Il n'est pas conseillé de connecter la batterie en permanence au chargeur.

2.4 Obligation du cycliste d'agir précautionneusement

Ce manuel d'instructions ne délie pas le cycliste de l'obligation de veiller au fonctionnement impeccable du vélo. En cas de questions, il faut absolument consulter un mécanicien deux-roues diplômé ou le service après-vente ROSE Bikes.

**DANGER****Risque d'accident dû à l'équipement inapproprié pour la circulation routière!**

L'équipement prescrit pour des vélos utilisés dans la circulation routière publique servent primordialement à la visibilité des cyclistes. Si un cycliste n'est pas vu ou pas vu à temps, il peut avoir un accident avec des conséquences graves.

- Il faut que tous les composants prescrits par le code de la route valable soient montés sur votre vélo.
- Ne pas tenir compte des dispositions peut conduire aux accidents, à l'imposition d'amendes ou à la perte de la couverture d'assurance.
- Tenez compte des dispositions légales du pays où vous ferez du vélo.

Allemagne

Le code de la route allemand réglemente les équipements indispensables pour le trafic public en Allemagne. Renseignez-vous sur le code de la route du pays où vous ferez du vélo. L'équipement ci-dessous est prescrit:

Dénomination	Autres notes
Éclairage avant blanc et réflecteur blanc	À la tombée de la nuit, à l'obscurité ou quand les conditions de visibilité le demandent, il faut monter un éclairage avant et arrière ainsi que des réflecteurs. Il faut que les éclairages ainsi que les réflecteurs soient bien installés et à tout moment opérationnels lorsqu'ils sont utilisés. Il ne faut pas que l'on puisse les dérégler involontairement dans des conditions habituelles d'usage. Il faut régler l'éclairage avant de manière qu'il ne puisse pas aveugler les autres usagers de la route. Il ne faut pas que les éclairages ou réflecteurs soient cachés.
Éclairage arrière rouge et réflecteur rouge	
Réflecteur de pédale	
Réflecteur de rayon	Il faut que les deux pédales possèdent des réflecteurs jaunes orientés à l'avant et à l'arrière. Autrement, on peut utiliser des pneus avec des bandes réfléchissantes ou des barres réfléchissantes sur chaque rayon.

Suisse

En Suisse, l'Ordonnance concernant les exigences techniques requises pour les véhicules routiers (OETV) réglemente l'équipement indispensable pour le trafic public. L'équipement ci-dessous est prescrit:

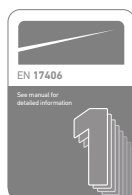
Dénomination	Autres notes
Éclairage avant blanc ou jaune clair	L'éclairage avant et arrière peuvent être installés en permanence ou détachables. Il faut que les éclairages avant et arrière soient allumés à chaque trajet et qu'ils soient visibles à 100 m de distance. Il ne faut pas que l'éclairage avant et arrière clignotent et aveuglent d'autres usagers de la route. Il ne faut pas que les éclairages ou réflecteurs soient cachés.
Éclairage arrière rouge	
Réflecteur blanc	
Réflecteur rouge	Il faut avoir monté au moins un réflecteur avant et un réflecteur arrière d'une surface minimum de 10 cm ² . Il faut que les réflecteurs soient visibles à une distance de 100 m de nuit à la lumière d'un feu de route d'un véhicule motorisé.
Réflecteur de pédale	Il faut que les pédales soient dotées à l'avant et à l'arrière d'un catadioptré de minimum 5 cm ² . À l'exception des pédales de route, pédales de sécurité et autres de ce type.

2.6 Utilisation conforme

Les champs de pratique des vélos ROSE sont subdivisés en six catégories – de sorties sur des routes bitumées au downhill et freeride. Il ne faut utiliser les vélos que conformément aux dispositions. Sinon, l'utilisateur se fait responsable des conséquences.

La définition de l'utilisation conforme de votre vélo est communiquée sur l'autocollant affichant le champ de pratique sur le cadre de votre vélo.

Le BACKROAD PLUS est approuvé pour une utilisation décrite dans la catégorie 2!



Catégorie 1

Se réfère aux vélos et vélos électriques que l'on utilise sur des routes et chemins battus usuels avec lesquels les pneus gardent à tout moment le contact à vitesse moyenne, avec des niveaux et dénivelés de temps à autre.

Vitesse moyenne: 15 à 25 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: pas de compétence spécifique nécessaire



Catégorie 2

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'applique la catégorie 1 et qui s'utilisent aussi sur des routes non battues et chemins de gravier avec des montées et descentes modérées. Dans ces conditions, il est possible que l'on roule sur des terrains irréguliers et que les pneus perdent à reprises le contact avec le sol. Les niveaux et dénivelés sont limités à 15 cm maximum.

Vitesse moyenne: 15 à 25 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: aucune



Catégorie 3

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1 et 2 et qui s'utilisent aussi sur des sentiers peu praticables, des routes non battues irrégulières sur des terrains difficiles et des chemins moins accessibles où il faut savoir piloter sur des terrains techniques. Les sauts et drops doivent être moins de 60 cm.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: <60 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique et savoir-faire requis



Catégorie 4

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1, 2, et 3 et qui s'utilisent aussi pour descendre des sentiers non battus à moins de 40 km/h. Les sauts doivent être moins de 120 cm.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: <120 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique, savoir-faire et bonne maîtrise du vélo requis



Catégorie 5

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1, 2, 3, et 4 et qui s'utilisent aussi pour des sauts et descentes extrêmes à plus de 40 km/h sur des sentiers non battus ou en une combinaison.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: >120 cm

Compétence de conduite conseillée: excellente compétence technique, savoir-faire et maîtrise du vélo requis



Catégorie 6

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'applique la catégorie 1 et qui s'utilisent en compétition ou d'autres événements à plus de 50 km/h, p. ex. des descentes ou sprints.

Vitesse moyenne: 30 à 55 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique et savoir-faire requis

3. Montage

Dans le but de simplifier le transport, on a démonté ou déréglé quelques composants. Il faut également monter les pédales et s'assurer de l'état impeccable du vélo.



DANGER

Risque d'accident dû aux composants montés incorrectement!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Le montage est à exécuter conformément aux prescriptions de ce manuel d'instructions.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.

3.1 Outillage indispensable

En fonction du modèle et de l'équipement, il vous faut les outils ci-dessous pour le montage de votre vélo:

- clé hexagonale 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm
- clé dynamométrique avec embouts hexagonaux 4 mm, 5 mm, 6 mm, et 8 mm
- clé plate 15 mm

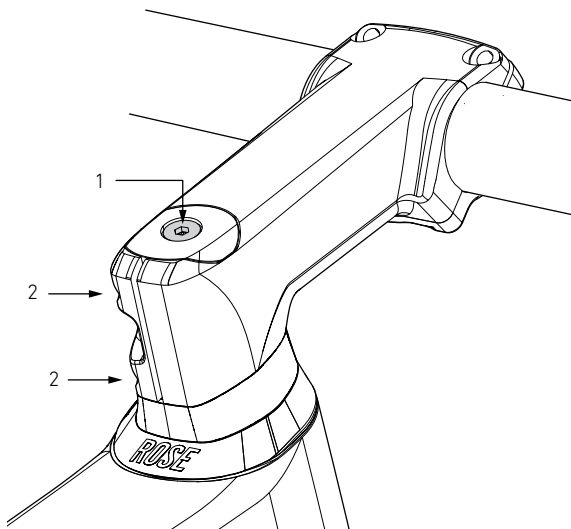
3.2 Mettre le guidon droit et régler le jeu du jeu de direction



ATTENTION

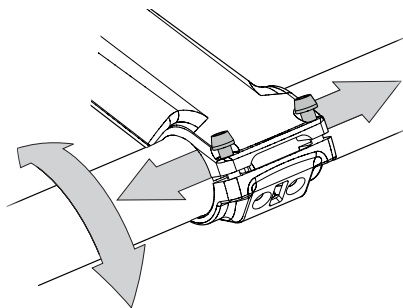
La vis (1) destinée à régler le jeu du jeu de direction sert uniquement à régler le jeu des roulements et non pas à serrer la potence!

1. Desserrez les vis de serrage (2) de la potence avec une clé hexagonale. Ne desserrez pas la vis (1) destinée à régler le jeu du jeu de direction.
2. Tournez le guidon dans le sens de la marche et alignez-le sur la roue avant. Faites tourner les entretoises sous la potence et alignez-les ensuite.
3. Révissez le jeu du jeu de direction en actionnant le frein avant et en avançant et reculant lentement le vélo en même temps.
→ Il ne faut pas que vous notiez du jeu.
4. Si vous ressentez encore du jeu au niveau du jeu de direction, tournez la vis (1) destinée à régler le jeu d'un quart dans le sens des aiguilles d'une montre.
5. Vérifiez le jeu du jeu de direction et répétez les procédures décrites ci-dessus jusqu'à ce qu'il n'y ait plus de jeu dans le jeu de direction. Au cas où vous ayez des doutes ou questions, veuillez consulter un mécanicien deux-roues diplômé.
6. Serrez tour à tour les vis de serrage (2) de la potence. Le couple nécessaire est annoncé sur la potence ou dans le chapitre « 8.5 Couples de serrage ».

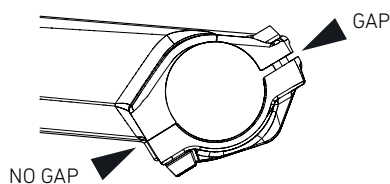
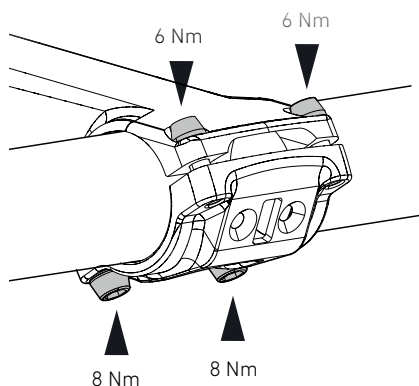


3.4 Régler l'inclinaison du guidon

1. Desserrez les deux vis de serrage en haut du guidon en les tournant contre le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le guidon puisse être incliné.
2. Alignez le guidon et réglez son inclinaison.



3. D'abord, serrez tour à tour les deux vis inférieures jusqu'à atteindre un couple de 8 Nm.
4. Ensuite, serrez tour à tour les deux vis supérieures jusqu'à atteindre un couple de 6 Nm.
 - Après avoir serré les vis, il doit y avoir un interstice (« GAP ») en haut de la potence entre la potence et le collier de serrage.
 - En bas de la potence, il ne faut pas qu'il y ait d'interstice (« GAP ») entre la potence et le collier de serrage.

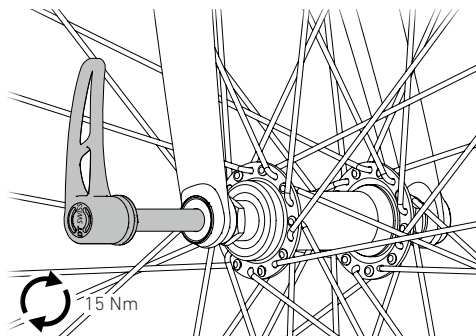


3.3.1 Monter la roue avant avec l'axe traversant DT Swiss RWS



Pour plus d'informations, consultez le manuel d'instructions du fabricant. Voir aussi « 8.4 De plus amples informations ».

1. Retirez l'axe traversant de la fourche.
2. Vérifiez si un élastique se trouve sur le levier de frein avant. Enlevez l'élastique, si existant.
3. Si existant, retirez aussi le système de sécurité de transport entre les plaquettes de frein. Gardez le système de sécurité pour un éventuel transport de votre vélo à un moment donné.
4. Passez la roue dans les pattes de fourche.
5. Insérez l'axe traversant à travers les pattes de fourche et le moyeu, veillant à le passer depuis le côté cassette (côté droite dans le sens de la marche).
6. Vissez l'axe traversant à l'intégralité dans la patte de fourche.
7. Serrez à la main le levier de l'axe aussi fort que possible, en appliquant un couple de 15 Nm au moins.



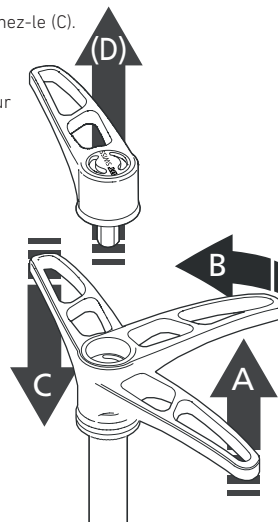
8. Soulevez le levier (A) de l'axe RWS, mettez-le dans la position souhaitée (B) et lâchez-le (C).

Quelques modèles de vélo sont équipés de l'axe traversant DT Swiss RWS du type « RWS Plug In ». Cette sorte d'axe traversant permet de retirer le levier de l'axe (D). Si le « RWS Plug In » est monté sur la roue avant et la roue arrière, un seul levier pour les deux axes est livré avec le vélo.

Le levier du type « RWS Plug In » est marqué par le symbole suivant:



9. Contrôlez si la roue est montée impeccablement dans le cadre ou la fourche.



3.4 Monter la tige de selle avec la selle

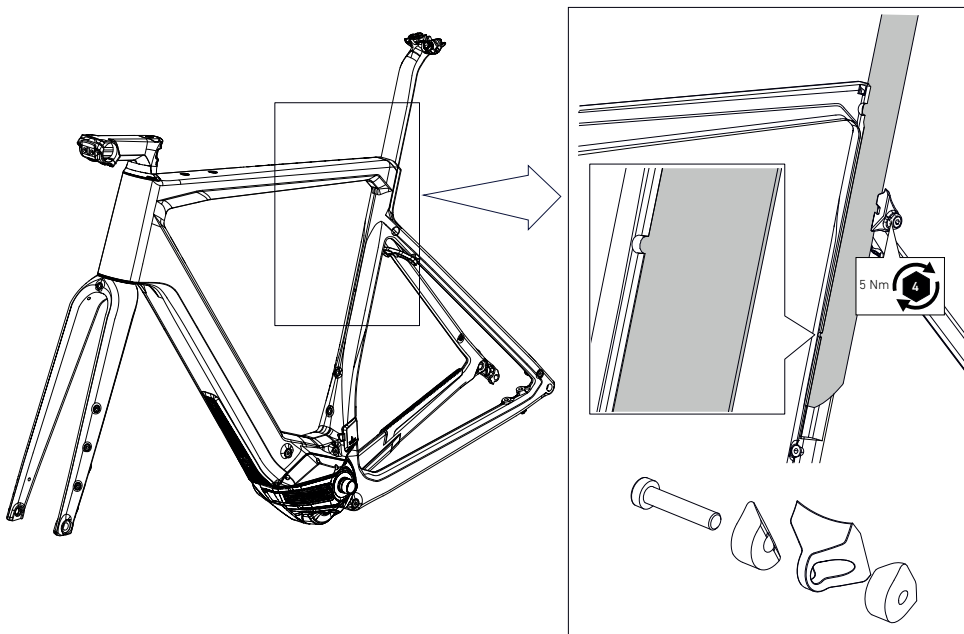


DANGER

Risque d'accident et d'endommagement dus à une tige de selle trop peu mise dans le tube de selle!

Dans le cas que la tige de selle n'est pas insérée suffisamment, elle peut casser ou le cadre être endommagé.

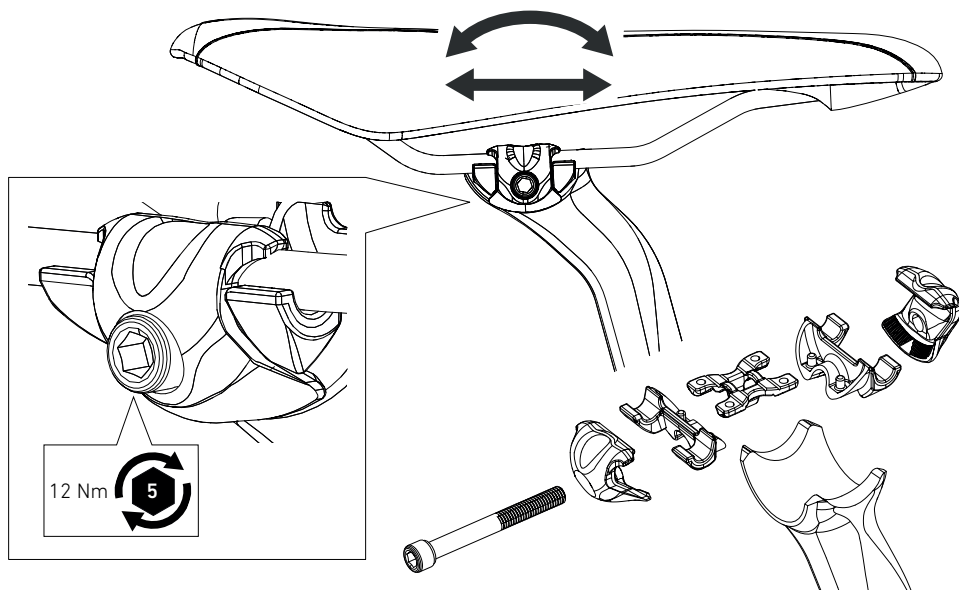
- Il existe un trou dans le tube de selle du cadre pour vérifier la profondeur d'insertion minimale de la tige de selle. Il faut introduire la tige de selle dans tous les cas tant que vous la voyiez à travers le forage.



1. Desserrez la vis de serrage. ATTENTION: Ne dévissez pas complètement la vis de serrage!
2. Insérez la tige de selle précautionneusement dans le tube de selle jusqu'à ce que la selle soit en la bonne hauteur.
→ Il est indispensable que la tige de selle reste visible dans le perçage du cadre. Si on ne peut pas voir la tige de selle, il faut l'introduire plus.
3. Resserrez la vis de serrage au couple de 5 Nm.
4. Montez sur votre vélo et vérifiez ensuite si la hauteur de la selle est bonne.

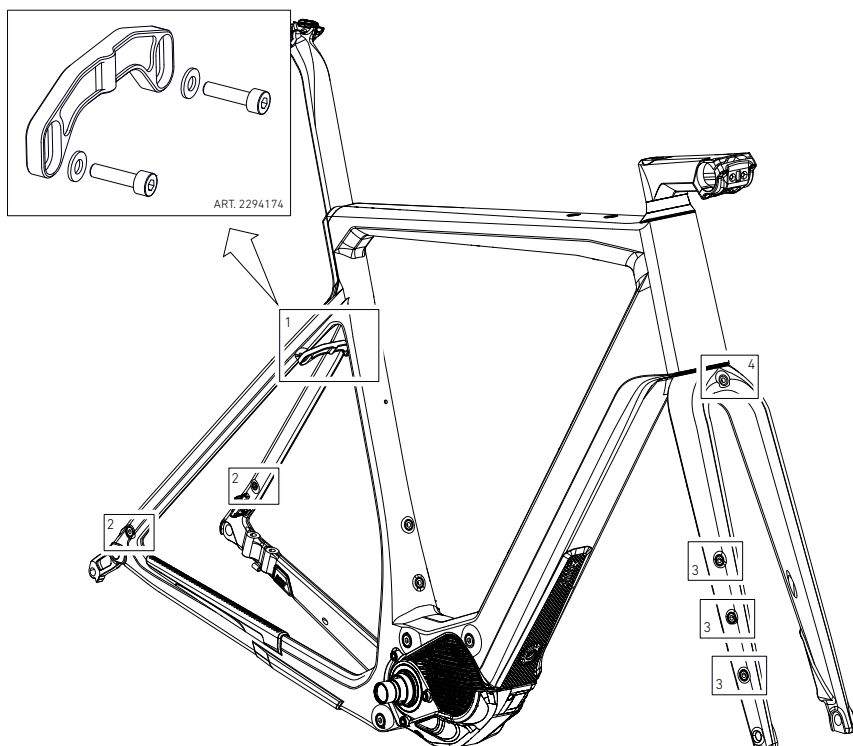
3.5 Régler l'inclinaison de la selle

Régler l'inclinaison d'une selle à fixation à 1 boulon



1. Desserrez la vis de serrage de 2 tours environ. ATTENTION: Ne dévissez pas complètement la vis de serrage!
2. Positionnez et inclinez la selle en fonction de vos préférences.
3. Resserrez la vis de serrage au couple de 12 Nm.

3.6 Monter un porte-bagages ou des garde-boue



Porte-bagages / garde-boue à la roue arrière

Le cadre du Backroad PLUS ROSE est doté d'œillets au niveau des pattes de cadre (2) où on peut installer un porte-bagages ou un garde-boue. On peut mettre en place un arceau rigidificateur de haubans (1) pour monter un porte-bagages ou un garde-boue sur les haubans. Les vélos qui sont livrés sans garde-boue / porte-bagages, ne possèdent pas d'arceau rigidificateur.

Il ne faut pas que la charge utile maximale du porte-bagages monté sur la roue arrière dépasse les 8 kg de chaque côté!

Il faut serrer les vis dans les œillets filetés uniquement au couple maximal de 2 Nm.

Porte-bagages / garde-boue à la roue avant



ATTENTION

Risque d'accident dû au dommage de la fourche en cas d'utilisation de supports pas compatibles!

Si on monte sur la fourche des supports pour accessoires qui ne tiennent pas sur les rivets filetés, on endommage les rivets filetés et alors la fourche dès lors on serre les vis de fixation.

Si les rivets filetés sont arrachés, la fourche peut devenir moins ferme et mener aux chutes et aux accidents!

- Utilisez uniquement les supports qui reposent sur toute la surface de la fourche.

On peut installer un garde-boue et / ou un porte-bagages aux œillets filetés de la fourche (3, 4). Il ne faut pas monter de lowrider!

Il ne faut pas que la charge utile maximale de la fourche dépasse les 3 kg de chaque côté!

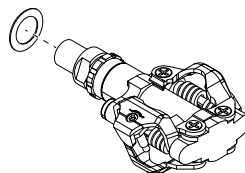
Il faut serrer les vis dans les œillets filetés uniquement au couple maximal de 2 Nm.

3.7 Mettre les pédales

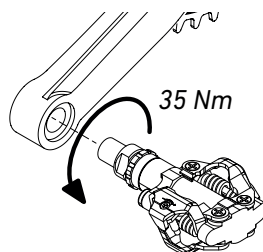
i

L'une des pédales possède un filetage à droite et l'autre un filetage à gauche. La plupart des pédales est signalée par la lettre « L » (gauche) ou « R » (droite) pour indiquer le bon côté. La pédale gauche de quelques pédales est marquée par une rainure dans l'axe. Pour plus d'informations, consultez le manuel d'instructions du fabricant.

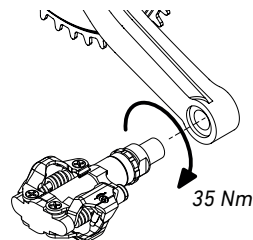
1. Vérifiez si le vélo est livré avec des rondelles et, dans le cas affirmatif, mettez les deux rondelles sur les deux axes de pédale.



2. Tournez la pédale gauche dans le filetage de la manivelle gauche dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et serrez-la avec une clé dynamométrique au couple de 35 Nm.



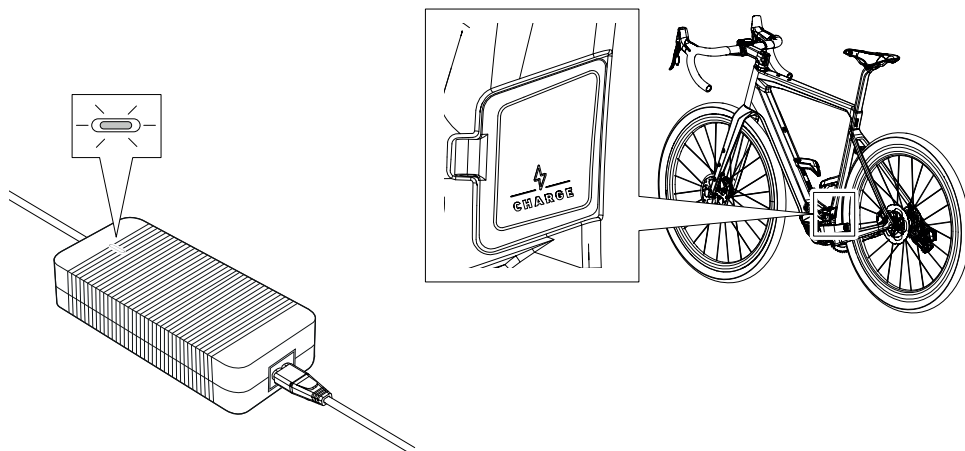
3. Tournez la pédale droite dans le filetage de la manivelle droite dans le sens des aiguilles d'une montre et serrez-la avec une clé dynamométrique au couple de 35 Nm.



Maintenant, votre vélo est complètement monté. Avant de partir, merci de faire les tâches listées dans les chapitres « Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo » et « Avant la première sortie ».

4. Faire du vélo

4.1 Recharger la batterie



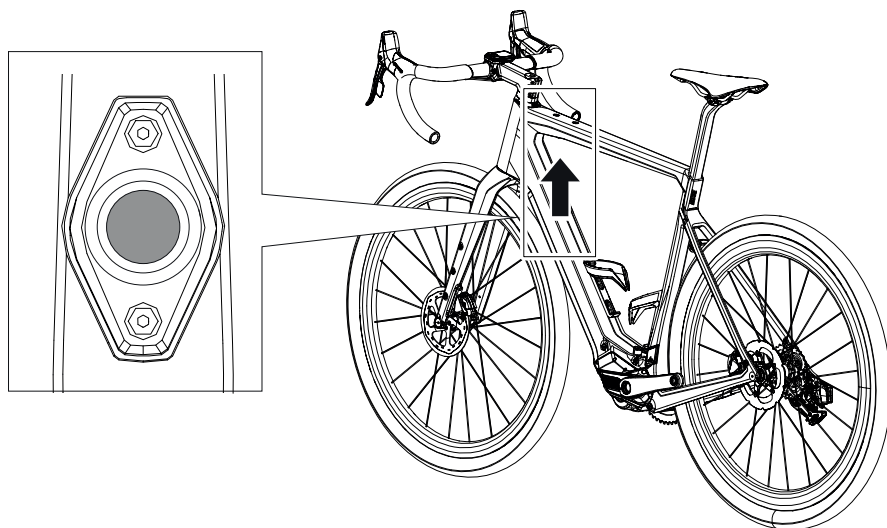
Veillez à respecter les consignes de sécurité relatives à l'utilisation de la batterie: « 2.3 Comment utiliser la batterie en sécurité »

Chargez la batterie complètement avant la première sortie.

1. Basculez le capuchon anti-poussière du port de charge.
2. Branchez le chargeur à la prise de charge de la batterie et branchez le chargeur à une prise de courant.

→ La batterie est entièrement chargée dès lors la DEL verte du chargeur s'allumera.

4.2 Allumer le système

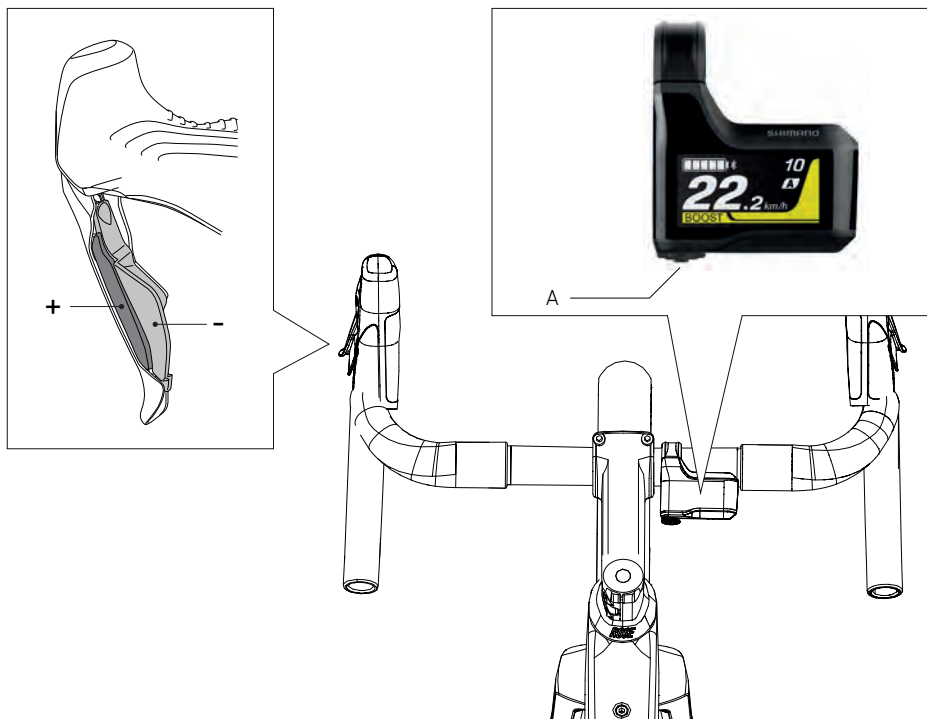


1. Appuyez sur la touche On/Off (Marche/Arrêt) située sous le tube horizontal et maintenez-la enfoncée brièvement.

→ Après 3 secondes environ, le système est activé et l'écran s'allume au guidon.

→ Il ne faut pas alourdir les pédales pendant l'activation. Le système se calibre automatiquement.

4.3 Exploiter le système [SC-EM800]



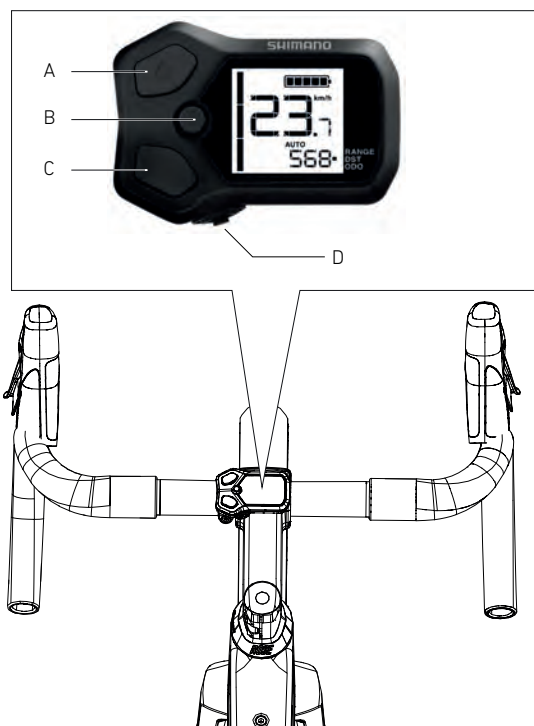
FR

Environ 3 secondes après la mise en marche du système, différentes informations s'affichent à l'écran, p. ex.:

- Vitesse instantanée
- Charge de la batterie
- Le niveau d'assistance
- En appuyant sur la touche A, d'autres informations telles que la portée, la distance totale, etc. peuvent être affichées.

Vous pouvez régler les niveaux d'assistance ECO, TRAIL et BOOST soit debout soit en conduite en actionnant a manette de dérailleur et de frein gauche.

4.4 Exploiter le système [SC-E5003]



Environ 3 secondes après la mise en marche du système, différentes informations s'affichent à l'écran:

- Vitesse instantanée
- Charge de la batterie
- Portée / Distance /Trajet total (changement par la touche B)

Vous pouvez régler les niveaux d'assistance ECO, TRAIL et BOOST soit debout soit en conduite en actionnant les touches A et C sur l'unité de commande.

Si on possède un modèle avec lumière, on peut allumer et éteindre l'éclairage en appuyant sur la touche D.

4.5 Éteindre le système

1. Appuyez sur la touche On/Off (Marche/Arrêt) située sous le tube horizontal et maintenez-la enfoncée brièvement.
→ Le système passe en mode veille.

Pour plus d'informations sur les fonctions et les réglages du système, rendez-vous sur <https://si.shimano.com/fr/>.

5. Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo

Familiarisez-vous avec le comportement, les freins, la transmission et, le cas échéant, les suspensions de votre vélo sur le terrain facile à l'écart de la circulation routière publique. N'oubliez jamais de porter un casque! N'osez rouler qu'au fur et à mesure sur des terrains plus difficiles ou faire de manœuvres moins rassurantes.

Conditions préalables:

- Le vélo est monté conformément aux instructions dans le chapitre « Montage du vélo » (v. « 3. Montage »).
- La hauteur d'assise est réglée de manière à rouler, monter et descendre confortablement.
- Les tâches figurant dans le tableau « Avant la sortie » (v. « 6. Réglages avant et après une sortie à vélo ») ont été exécutées correctement.
- Chargez la batterie complètement avant la première sortie.
- Familiarisez-vous avec le système de transmission et son usage.

Freins:

1. Rodez les plaquettes de frein.

Pour ce faire, sélectionnez une route qui ne fait pas partie de la circulation routière publique et actionnez chaque frein 20 à 30 fois pour ralentir de 30 km/h à 5 km/h. Freinez aussi fort que possible mais sans que l'une ou l'autre roue bloque. Ensuite, répétez-le avec le deuxième frein. C'est seulement après avoir rodé le frein qu'il peut déployer tout son potentiel.

Tenez aussi compte des indications du fabricant de vos freins (voir manuel d'instructions contenu).

2. Vérifiez en conduite l'opérationnalité du frein.

i

La manette de frein arrière est montée à droite du guidon, la manette de frein avant à gauche.

Dans le cas que l'ordre sur votre vélo vous est inconnu et inhabituel, il faut être très prudent lors de vos premières sorties. Roulez lentement d'abord pour vous familiariser avec le fonctionnement et la force de freinage de vos freins.

Sur de nombreux freins, on peut ajuster le point de pression et la garde du levier. Veuillez tenir compte des indications du fabricant des freins (voir manuel d'instructions joint).

Pédales automatiques:

3. Essayez l'utilisation des pédales automatiques d'abord debout et l'enclenchement et le déclenchement des pédales seulement en conduite, si vous maîtrisez bien la procédure debout.

Vous pouvez régler la tension d'enclenchement et de déclenchement. Tenez compte des indications du fabricant de vos pédales (voir manuel d'instructions joint).

Transmission:

4. Changez en toutes les vitesses lorsque vous roulez lentement et enclenchez la bonne vitesse ensuite.

→ On peut enclencher toutes les vitesses.

→ La butée de la plus petite et de la plus grande vitesse est réglée de manière que la chaîne ne puisse pas dérailler.

6. Réglages avant et après une sortie à vélo

6.1 Avant la sortie

Pour rouler le vélo en toute sécurité, il faudrait que vous réalisiez d'abord certaines tâches. Si votre vélo présente des défauts ou dysfonctionnements, il faut faire un mécanicien deux-roues diplômé réviser votre vélo pour éliminer les vices. Ne roulez jamais sur un vélo qui est défectueux ou qui présente de défauts!

	Réglages/Vérifications	Avant la première sortie	Avant chaque sortie
Roues	Vérifiez la rotation des roues: Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et faites-les tourner. → Il faut que les roues tournent impeccablement. → Il faut que les roues tournent tout droit et qu'elles ne soient pas voilées. → Il ne faut pas que les pneus touchent le cadre.	X	X
	Vérifiez s'il existe du jeu dans le moyeu: Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et bougez-les vers le côté. → Il ne faut pas que vous notiez du jeu.	X	X
	Vérifiez le système de roue libre du moyeu arrière pour vous rassurer que la liaison par frottement soit impeccable: Asseyez-vous sur votre vélo, actionnez le frein avant et pédalez debout en faisant un effort modéré. → La force doit être transférée à la roue arrière. → Il ne faut pas que la roue libre glisse.	X	X
	Vérifiez la pression de gonflage des pneus: On vérifie la pression de gonflage dans l'idéal avec une pompe à pied avec manomètre. → Il ne faut pas dépasser les pressions de gonflage minimales et maximales (v. « 8.3 Pression de gonflage »).	X	X
	Vérifiez les pneus dans le but de détecter des dommages et parties usées. → Il faut qu'ils soient en état impeccable. → Il ne faut pas que l'usure soit aussi prononcée que l'insert de protection de la crevaillon ou les fils de la carcasse soient visibles à la chape.	X	X
	Vérifiez le montage correct des axes traversants.	X	X
	Vérifiez le point de pression des freins: debout à côté du vélo, actionnez les manettes de frein l'une après l'autre. → Après avoir actionné la manette à moitié, il faut ressentir clairement le point de pression.	X	X
Freins	Vérifiez l'effet de freinage: debout à côté du vélo, actionnez les manettes de frein l'une après l'autre et bougez le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → La roue avant et la roue arrière doivent bloquer pendant que l'on tire le levier de frein.	X	X
	Vérifiez les durites de frein et connecteurs en regard de fuites du liquide de frein ou d'autres vices. → Il ne faut pas que le liquide de frein fuit au niveau des connecteurs.	X	X

Composants	Vérifiez le serrage correct de la potence: placez-vous devant le vélo, coincez la roue avant entre les genoux et essayez de tourner le guidon. → Il ne faut pas que le guidon tourne sans forcer anormalement.	X	X
	Vérifiez si vous ressentez du jeu dans le jeu de direction: debout à côté du vélo, prenez le guidon par les deux mains, actionnez le levier de frein avant et poussez légèrement le vélo vers l'avant et vers l'arrière. → Il ne faut pas que vous notiez du jeu dans les roulements.	X	X
	Vérifiez le montage de tous les composants et éléments attachés au vélo. → Il faut resserrer tous les composants et éléments desserrés en respectant les couples prescrits (couples v. « 8.5 Couples de serrage »).	X	X
Cadre	Vérifiez le cadre en regard de dommages et de déformations. → Il faut qu'il soit en état impeccable.	X	X
	Vérifiez si tous les câbles et conduites se trouvent dans les attaches correspondantes et si toutes ces attaches furent bien fixées. → Il faut que la câblerie entière soit bien fixée dans les attaches appropriées.	X	X

6.2 Après la sortie



DANGER

Dysfonctionnement des freins ou force de freinage réduite dus aux plaquettes ou surfaces de frein salies!

Il ne faut pas que les plaquettes de frein et surfaces de frein entrent en contact avec des substances salissantes telles que des huiles, graisses (aussi graisse cutanée), cires, silicones, etc.! N'utilisez jamais les plaquettes et surfaces de frein salies de ces substances!

6.2.1 Nettoyer le vélo

Après une sortie, vous devriez nettoyer minutieusement votre vélo avec un chiffon de nettoyage doux et de l'eau claire. N'utilisez jamais un nettoyeur haute pression!

Les saletés tenaces peuvent être enlevées avec un nettoyant doux. Le mieux c'est d'utiliser des liquides vaisselle concentrés que l'on prend d'habitude à la maison. Veuillez dans tous les cas tenir compte des notes et recommandations d'emploi du nettoyant en question.

Sur www.rosebikes.fr, vous trouverez de nombreux nettoyeurs et produits d'entretien pour le vélo.

Après nettoyage du vélo, il faut huiler la chaîne à nouveau (voir « 6.2.2 Entretenir la chaîne »).

6.2.2 Entretenir la chaîne

La chaîne de vélo est une partie élémentaire de la transmission de votre vélo. Les saletés grossières sont recueillies dans la chaîne huileuse et accélèrent l'usure.

Effectuez régulièrement les tâches ci-dessous pour accroître la résistance et la longévité de la chaîne:

1. Nettoyez la chaîne avec un chiffon imbibé d'huile.
2. Appliquez l'huile de chaîne sur la chaîne.
3. Essuyez l'huile superflue avec un chiffon sec qui ne peluche pas.

6.2.3 Garer le vélo

Il est conseillé de garer les vélos toujours en sécurité de manière qu'ils ne puissent pas tomber. Si les vélos dont le poids est optimisé, tombent debout sur un bord, le cadre ou les composants sont souvent endommagés irréversiblement. Voir aussi « 7. Transport, stockage et élimination ».

Sécurisez votre vélo avec un cadenas approprié pour éviter toute utilisation non autorisée et le vol.

6.3 Après une chute



DANGER

Risque d'accident dû aux composants endommagés ou cassés!

Une chute ou un surmenage peuvent provoquer des dégâts que vous ne voyez ni ne notez.

- Si vous roulez un vélo avec des pièces endommagées, tordues ou même fissurées ou cassées, vous courez des risques vitaux.
- Après une chute, le vélo et les composants sont à réviser par le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.
- Ne réparez jamais vous-même les pièces tordues mais remplacez-les pour votre propre sécurité.

Si l'est question de vélos dont le poids fut réduit, le cadre ou les composants sont déjà endommagés irréversiblement en cas de tomber debout sur un bord. Si on soupçonne que le vélo ou les composants soient endommagés, les dégâts doivent être révisés dans tous les cas par le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.

Si les composants endommagés sont en aluminium, ils présentent des bosses, fissures, déformations ou changements de couleur. Au cas où l'un de ces indicateurs surgisse, il ne faut plus utiliser le composant ou le vélo concerné. Si on soupçonne que le vélo ou les composants soient endommagés, les dégâts doivent être révisés dans tous les cas par le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.

7. Transport, stockage et élimination

7.1 Transport dans la voiture

Le mieux et le plus sûr est de transporter votre vélo à l'intérieur de la voiture. Le vélo y est parfaitement protégé de tous les temps et du vol. Mais il y a tout de même quelques indications à respecter:

- Il faut garder le vélo loin de sources de chaleur et en dehors de véhicules qui sont exposés à l'insolation directe.
- Si on démonte les roues, il faut intercaler une sécurisation de transport entre les pattes de fourche et les pattes de cadre.

7.2 Transport sur le porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit

Les porte-vélos arrière et porte-vélo de toit dont les griffes de maintien tiennent le tube horizontal, le tube diagonal ou le tube de selle du vélo, ne conviennent pas pour les cadres en carbone. La force de serrage de la griffe est susceptible d'abîmer la structure du carbone.

Il faut emballer les jantes d'une matière souple avant de les sécuriser avec des sangles d'arrimage ou des systèmes de crémaillère.

Si plusieurs vélos sont transportés sur le porte-vélo arrière ou de toit, il faut prévoir assez de place entre les vélos ou bien les matelasser comme il le faut.

Si on transporte des vélos avec des roues en carbone, il faut en plus veiller à écarter la roue aussi loin que nécessaire du pot d'échappement. La distance minimum s'élève à 45 cm derrière le pot d'échappement et à 20 cm en-dessus.

Veuillez tenir compte du manuel d'instructions du porte-vélo arrière ou du porte-vélo de toit.

7.3 Stockage du vélo

Le vélo doit être rangé dans un râtelier à vélo approprié, qui dans l'idéal n'accueille que la roue arrière. Si le vélo est garé plus longtemps, contrôlez régulièrement la pression de gonflage des pneus. Il ne faut pas que les pneus d'un vélo, qui est stocké plus longtemps, soient dégonflés.

Étant donné que la batterie est montée en permanence dans le cadre du vélo, des règles spéciales s'appliquent au stockage du vélo:

- Il faut stocker le vélo dans un endroit sec et bien aéré.
- Mettez le vélo à l'abri de l'humidité et de l'eau.
- Veillez à stocker le vélo dans un endroit à une température de 10° C à 40° C.
- Ne stockez pas le vélo dans la voiture en été et non plus dans un endroit exposé à l'insolation directe.

Rechargement de la batterie pendant et après le stockage

Avant d'un certain temps de non-utilisation, rechargez la batterie complètement. Après 2 mois, vérifiez le niveau de charge et rechargez la batterie à env. 100%, si nécessaire. Excluez tout risque de décharge profonde de la batterie en évitant de ne pas la recharger pendant plus de 2 mois.

Note: au cas où vous stockiez la batterie vide pendant une longue période, elle peut entraîner des dommages et sa capacité être très réduite, bien que sa décharge automatique soit faible. Il n'est pas conseillé de laisser la batterie branchée en permanence.

7.4 Envoi du vélo

1. Tournez le guidon vers le bas.
2. Mettez le guidon en parallèle du cadre.
3. Attachez ou emballez bien toutes les pièces desserrées ou mobiles. Il faut emballer additionally les composants coupants ou pointus afin qu'ils ne causent pas de dommages dans la boîte ni la percent.
4. Placez le carton de calage à l'arrière côté dérailleur arrière.
5. Protégez le tube horizontal avec du matériau approprié (p. ex. matériau d'isolation pour tubes) afin que le guidon ne puisse pas l'endommager.

7.5 Envoi de la batterie

Étant donné que la batterie est montée en permanence dans le cadre du vélo, des règles spéciales s'appliquent à l'envoi du vélo.

La batterie est soumise aux règlements du droit relatif aux biens dangereux. Tant que la batterie est intacte, elle peut être transportée sans condition contraignante par l'utilisateur privé sur la route.

Dès lors il est question d'un transport par des utilisateurs commerciaux ou par des tiers (p. ex. transport par voie aérienne ou transitaire), il faut respecter des conditions spécifiques pour l'emballage et l'étiquetage (p. ex. les prescriptions de l'ADR, l'accord européen relatif au transport international des marchandises dangereuses par route):

- N'envoyez la batterie que si elle est intacte.
- Recouvrez les contacts exposés et emballez la batterie de manière qu'elle ne puisse pas bouger à l'intérieur.
- Informez le transporteur sur le fait que c'est un bien dangereux.
- Veuillez prendre compte des éventuelles prescriptions nationales complémentaires.

En cas de questions sur le transport de la batterie / du vélo, il faut consulter un mécanicien deux-roues diplômé ou le service après-vente ROSE.

7.6 Élimination

Il faudrait trier les batteries, les accessoires et emballages pour un recyclage respectueux de l'environnement.

Les batteries lithium-ion sont des ressources précieuses recyclables. Renseignez-vous sur les règles applicables aux piles usagées dans votre région. Si vous n'êtes pas sûr, contactez le point de vente ou un revendeur de vélos.

Il ne faut pas éliminer la batterie avec les déchets ménagers!

Information sur la loi sur les accumulateurs et les batteries (BattG)

En rapport avec la commercialisation des batteries et piles, nous en tant que commerçant sommes obligés de vous en tant qu'utilisateur informer sur les faits ci-dessous: Vous êtes légalement tenu de rendre les batteries et piles. Après utilisation, vous pouvez les rendre dans nos points de vente, dans une collecte communale ou dans un magasin sur place. Les batteries contenant des substances nocives sont déclarées par une image constituée d'une poubelle rayée et d'un symbole chimique (Cd, Hg ou Pb) qui classe les métaux lourds nocifs. Vous pouvez nous rendre les batteries et piles utilisées à:

ROSE Bikes GmbH
- Centre logistique -
Isselburger Str. 17
46395 Bocholt
Allemagne

Seulement les batteries que nous commercialisons ou avons commercialisées peuvent être reprises dans la quantité qu'un consommateur final se débarrasse d'habitude.

Information sur la loi sur les appareils électriques et électroniques (ElektroG):

En rapport avec la commercialisation des appareils électriques, nous en tant que commerçant/fabricant sommes obligés par la loi sur les appareils électriques et électroniques de vous en tant qu'utilisateur informer sur les faits ci-dessous: vous êtes légalement tenu de rendre les vieux appareils. Après utilisation, vous pouvez les rendre dans nos points de vente, dans une collecte communale ou dans un magasin sur place. Vous pouvez nous rendre les vieux appareils utilisés à:

ROSE Bikes GmbH
- Centre logistique -
Isselburger Str. 17
46395 Bocholt
Allemagne

Seulement les vieux appareils que nous commercialisons ou avons commercialisés peuvent être repris dans la quantité qu'un consommateur final se débarrasse d'habitude.

8. Entretien et soin

Seulement si vous révisiez et soignez votre nouveau vélo régulièrement, il vous fera longtemps plaisir. Vous pouvez faire vous-même des tâches faciles de contrôle, d'entretien et de nettoyage (voir « 6. Réglages avant et après une sortie à vélo ») à intervalles réguliers.

8.1 Bike Service ROSE

Quand un vélo ROSE doit être révisé ou réparé, nous vous proposons de recourir à notre service après-vente Bike Service. Pour toutes les informations à ce sujet, convenir d'un service et d'un rendez-vous, merci d'aller sur rosebikes.fr.

8.2 Révision de vélos



DANGER

Risque d'accident dû à l'entretien et à la révision non effectués ou non effectués à temps!

Si vous vous passez de l'entretien et de la révision, les composants usés peuvent occasionner un accident.

- Il faut respecter les révisions et intervalles indiqués dans ce manuel d'instructions.
- Il faut faire le SAV ROSE Bikes ou un mécanicien deux-roues diplômé réaliser les révisions.

Lors d'une révision, tous les composants sont examinés. La révision est réalisée d'après des délais ou heures d'usage prescrits. Ce qui se produit le premier, est à prendre en compte.

Composant	Tâche	par mois / 20 h	3 mois / 60 h	par an / 200 h	Autre / Note
Vélo complet	Vérification du couple de serrage de toutes les vis. Couples de serrage, voir « 8.5 Couples de serrage ». Révision de tous les composants	X			
Cadre	Révision du cadre pour détecter des dommages comme des fissures, déformations, changements de couleur ou frottements causés par des câbles et durites de frein.	X			
Jeu de direction	Démontage, nettoyage, graissage et remontage de toutes les pièces du jeu de direction. Remplacement des roulements grippés ou corrodés.			X	
Tige de selle	Démontage de la tige de selle et nettoyage de la tige de selle et du tube de selle du cadre de vélo. Graissage léger de la tige de selle en aluminium avant de la monter dans un cadre en aluminium. Graissage d'une tige de selle en aluminium ou en carbone avec une pâte de montage avant de la monter dans un cadre en carbone. Vérification du couple de serrage. Couple de serrage du collier de selle voir « 8.5 Couples de serrage ».		X		
Cintre / Potence	Vérification du couple de serrage. Couples de serrage, voir « 8.5 Couples de serrage ».	X			

Composant	Tâche	par mois / 20 h	3 mois / 60 h	par an / 200 h	Autre / Note
Freins	Vérification de l'usure des plaquettes de frein. → La garniture sur la plaquette de frein métallique doit être au minimum de 0,5 mm d'épaisseur.	X			*
	Vérification de l'usure des disques de frein. → Épaisseur minimum des disques de frein: 1,5 mm		X		*
	Purge des freins / Remplacement du liquide de frein			X	*
Roues	Soin du moyeu: Tâches de soin, v. indications du fabricant.			X	*
	Examen sur des dommages du fond de jante. Il faut remplacer le fond de jante si - le fond de jante décolle de la jante. - l'imprimé décolle et le matériau porteur apparaît. - aux trous des rayons il y a des creux forts et que le fond de jante fait de plis forts.			X	
	Vérification de la tension des rayons, de la concentricité et de l'usure de la roue et centrage, le cas échéant.			X	*
Pneus	Vérification des pneus.	X			*
Changement / Transmission	Vérification du couple de serrage des vis de pédalier et serrage à 10 - 14 Nm, si nécessaire (v. aussi « 8.6 Resserrage de la vis de pédalier »).	X			pour la première fois après 60 km
	Vérification de l'usure de la chaîne avec une jauge d'usure de chaîne. → Il faut remplacer la chaîne si on mesure l'allongement maximal avec la jauge d'usure de chaîne. Quand on change la deuxième chaîne, il est conseillé de remplacer également les plateaux et la cassette.			X	*
	En cas de transmission électronique: remplacer les piles bouton. Type de pile: - SRAM: CR2032 - Shimano: CR1632				2 ans ou / LED rouge clignotant

* Plus souvent en cas de dysfonctionnement ou d'usage intensif

8.3 Pression de gonflage

La section du pneu et la distance interne de la jante déterminent la pression de gonflage maximale. Pour changer de pression de gonflage, renseignez-vous sur les informations du fabricant du pneu et de la jante. Il ne faut en aucun cas dépasser la pression de gonflage maximale!

Si vous voulez rouler plus confortablement, vous pouvez réduire la pression de gonflage normalement. Assurez-vous d'abord que votre vélo n'y fait pas exception. La pression de gonflage minimale est indiquée sur l'épaule du pneu et doit dans tous les cas être respectée.

8.4 De plus amples informations

Pour plus d'informations sur les pièces de rechange, les couples de serrage et les dessins éclatés de votre cadre, merci de regarder les Frame Details (Détails du cadre) sur rosebikes.fr/manuels_dinstructions.

Vous souhaitez régler, remplacer ou soigner vous-même les composants en fonction de vos besoins personnels? Si vous êtes certain d'avoir le savoir-faire et la faculté, lisez plus d'infos sur ces tâches sur le web des fabricants. Tenez compte du fait que vous assumez la responsabilité de toutes les tâches que vous avez effectuées vous-même.

Voici quelques fabricants et leurs sites:

Sram: <https://www.sram.com/fr/service>

Shimano: <https://si.shimano.com/fr/>

DT Swiss: <https://www.dtswiss.com/fr/support#self-service>

Newmen: <https://www.newmen-components.de/Downloads?language=en>

Ritchey: <https://ritcheylogic.com/>

8.5 Couples de serrage

Toute la visserie doit être serrée avec une clé dynamométrique appropriée. Si vous l'utilisez correctement, vous évitez de forcer les vis au risque de les casser.

Composants	Fabricant, modèle	Couple de serrage
Collier de selle	tous	Voir couple indiqué*
Fixation Étrier de frein avant et arrière	tous	6 Nm
Axe avant	tous	voir indications du fabricant
Axe arrière	tous	voir indications du fabricant
Écrou de blocage Cassette	tous	40 Nm
Vis de fixation Dérailleur arrière	tous	10 Nm
Vis de fixation Disques de frein	tous	6,2 Nm
Écrou de blocage Disques de frein Centerlock	tous	40 Nm
Vis de fixation Pédalier	tous	Voir couple indiqué
Boîtier de pédalier	BSA	40 Nm
Pédales	tous	35 Nm
Commandes au guidon	tous	Voir couple indiqué* Respectez les informations additionnelles du fabricant du cintre!
Œillets filetés dans le cadre	-	2 Nm*

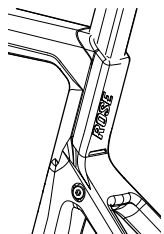
*Il ne faut pas dépasser ce couple. En règle générale, il suffit un couple réduit pour une liaison sûre. Dans le cas d'utiliser une pâte de montage, on peut appliquer normalement un couple nettement plus bas que celui indiqué car les particules solides dans la pâte de montage augmentent considérablement les frictions.

Conseil: Plus petit le couple de serrage des vis, moins on sollicite le composant. C'est surtout important pour des composants en carbone.

Potences:

Fabricant	Modèle	Couple de serrage
ROSE	Square	Pivot de fourche: 6 Nm
		Serrage du guidon en haut : 6 Nm
		Serrage du guidon en bas : 8 Nm
Ritchey	tous	Pivot de fourche: max. 5 Nm
		Cintre: max. 5 Nm

Tige de selle:

Fabricant	Modèle	Photo	Couple de serrage
ROSE	Backroad PLUS		max. 5 Nm

8.6 Resserrage de la vis de pédalier**ATTENTION****Danger dû à des vis de pédalier desserrées!**

Si les couples de serrage sont trop faibles ou si les vis de fixation ne sont pas serrées correctement, les manivelles peuvent se desserrer en conduite.

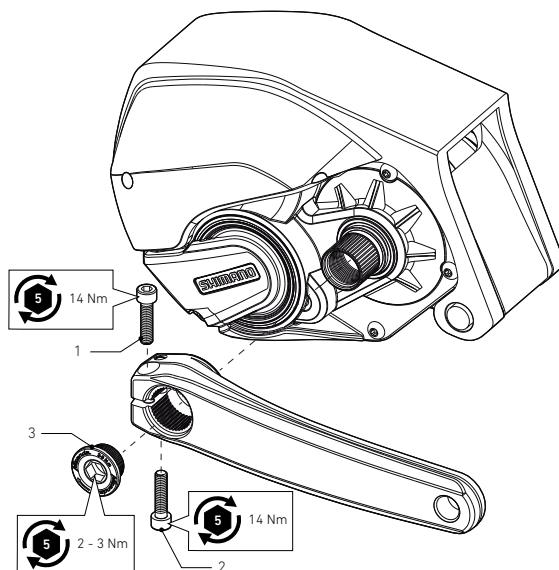
- Vérifiez pour la première fois après environ 60 km les couples de serrage des vis de pédalier avec une clé dynamométrique.
- Ensuite, vérifiez tous les mois les couples de serrage des vis.

1. Vérifiez le couple des deux vis de pédalier au moyen d'une clé dynamométrique.

→ Le couple de serrage des vis de pédalier (1/2) doit être de 10 à 14 Nm.

→ Le couple de serrage du capuchon (3) doit être de 2 à 3 Nm.

2. Si le couple de l'une des vis de pédalier est trop faible, il faut serrer les deux vis en alternance, en commençant par la vis située à l'intérieur de la manivelle (2), jusqu'à atteindre un couple de 10 à 14 Nm.



8.7 Remplacement des composants

Non tous les composants peuvent être remplacés facilement. Les deux associations allemandes « *Zweirad-Industrie-Verband* » (ZIV) et « *Verbund Service und Fahrrad* » (VSF) ont établi des directives ensemble. Elles définissent les conditions dans lesquelles les composants de votre vélo électrique peuvent être remplacés. Prenez note que les composants de votre vélo électrique sont classés dans 4 catégories différentes:

Catégorie 1: Des composants qui ne peuvent être remplacés qu'après validation du fabricant de la transmission ou que par le service après-vente ROSE Bikes

- Moteur
- Capteurs
- Commande électronique
- Conduites électriques
- Écran / Unité de commande au guidon
- Batterie / Chargeur

Catégorie 2: Des composants qui ne peuvent être remplacés qu'après validation de ROSE Bikes

- Cadre
- Amortisseur
- Fourche fixe ou suspendue
- Système de freinage
- Porte-bagages (Les porte-bagages influencent directement la répartition de la charge sur le vélo. Non seulement des modifications positives mais aussi négatives mènent éventuellement à un autre comportement que celui prévu par le fabricant.)

Catégorie 3: Des composants qui ne peuvent être remplacés qu'après validation de ROSE Bikes ou du fabricant du composant

- Pédalier (à condition que les distances pédalier-milieu du cadre (facteur Q) soient prises en compte)
- Roue (à condition que l'ETRT0 soit respectée)
- Chaîne / Courroie de transmission (à condition que la largeur d'origine soit respectée)
- Fond de jante (Le fond de jante doit être approprié pour la jante.) Si on en choisit une autre combinaison, il se peut que le fond de jante glisse et que la chambre à air présente un défaut en conséquence.)
- Pneus (La forte accélération, le poids supplémentaire et la conduite plus dynamique dans des virages demandent des pneus validés pour les vélos électriques. Assurez-vous que vous respectez l'ETRT0.)
- Câbles / Durites de frein
- Plaquettes de frein
- Cintre et potence (à condition que les câbles et/ou conduites ne soient pas raccourcis ou rallongés)
- Selle et tige de selle (Si le recul n'est pas plus grand que 20 mm par rapport à la combinaison selle/tige de selle d'origine. Le montage hors de la plage de réglage prévue mène éventuellement aux problèmes graves de la direction. La longueur des rails de selle et la forme de la selle jouent également un rôle à cet égard.)
- Éclairage avant (Les éclairages avant sont conçus pour une tension déterminée qui doit être appropriée pour la batterie montée sur le vélo électrique. Aussi, il faut veiller à la capacité électromagnétique car l'éclairage avant peut éventuellement causer une puissance parasite.)

Catégorie 4: Des composants pour lesquels aucune validation spécifique n'est nécessaire

- Jeu de direction
- Boîtier de pédalier
- Pédales (à condition qu'elles ne soient pas plus larges que les pédales d'origine/de série)
- Dérailleur avant et dérailleur arrière (Il faut que toutes les parties de la transmission soient appropriées pour le nombre de rapports et compatibles mutuellement.)
- Manette de dérailleur / Poignée tournante
- Câbles et gaines de dérailleur
- Plateaux / Cassette (à condition que le nombre de dents et le diamètre soient identiques à ceux de la pièce d'origine)
- Rayons
- Chambre à air (du même type avec le même type de valve)
- Éclairage arrière, cataphote arrière, réflecteurs à rayon
- Béquille
- Manettes avec fixation à vis
- Sonnette

1. Generalità	133
1.1 Spiegazione dei simboli utilizzati.....	133
1.2 Gruppo di destinatari.....	133
1.3 Requisiti del guidatore	133
1.4 Istruzioni per l'uso dei produttori di componenti	133
1.5 Utensili.....	133
1.6 Caratteristiche speciali del carbonio	133
1.7 Montaggio e sostituzione di attacchi e accessori	134
1.8 Garanzia.....	134
1.9 Parti soggette a usura.....	134
1.10 Limite di peso.....	134
1.11 Esclusione della responsabilità.....	134
2. Sicurezza	135
2.1 Sicurezza generale.....	135
2.2 Sicurezza nell'uso di un portapacchi.....	136
2.3 Sicurezza nella manipolazione della batteria.....	136
2.4 Obbligo di diligenza del guidatore	138
2.5 Sicurezza sulle strade pubbliche.....	139
2.6 Uso previsto.....	140
3. Montaggio	141
3.1 Utensili necessari	141
3.2 Raddrizzare il manubrio e regolare il gioco della serie sterzo.....	141
3.3 Regolare l'inclinazione del manubrio	142
3.4 Fissare il reggisella con la sella	144
3.5 Regolare l'inclinazione della sella	145
3.6 Montaggio del portapacchi o dei parafanghi.....	146
3.7 Montare i pedali.....	147
4. Guidare	148
4.1 Caricare la batteria	148
4.2 Accendere il sistema e-bike	148
4.3 Controllare il sistema [SC-EM800]	149
4.4 Controllare il sistema [SC-E5003]	150
4.5 Spegnerne il sistema e-bike	150
5. Prima corsa e abituarsi alla nuova bicicletta.....	151
6. Attività prima e dopo la corsa.....	152
6.1 Prima della corsa.....	152
6.2 Dopo la corsa	153
6.3 Dopo una caduta	154

7. Trasporto, stoccaggio e smaltimento	155
7.1 Trasporto nell'auto	155
7.2 Trasporto sul portabici posteriore o da tetto	155
7.3 Conservazione della bicicletta	155
7.4 Spedizione della bicicletta	155
7.5 Spedizione della batteria	156
7.6 Smaltimento	156
 8. Manutenzione e cura	 157
8.1 ROSE Bike Service	157
8.2 Ispezione delle biciclette	157
8.3 Pressione degli pneumatici	159
8.4 Ulteriori informazioni	159
8.5 Coppie di serraggio	159
8.6 Stringere la vite della guarnitura	160
8.7 Sostituzione di componenti	161

1. Generalità

Le presenti istruzioni per l'uso rappresentano l'elemento più importante per un montaggio, un utilizzo e una manutenzione sicuri e senza danneggiamenti della tua bicicletta. Trasmettono le nozioni di base più importanti, ti supportano durante il montaggio e forniscono suggerimenti utili sull'uso durante l'intera vita utile. In caso di dubbi o di incertezze sulla manutenzione della bicicletta, ti consigliamo di rivolgerti sempre a un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.

Le presenti istruzioni per l'uso devono essere lette e comprese prima di utilizzare la bicicletta per la prima volta. Assicurati che anche gli utenti terzi siano informati del contenuto delle presenti istruzioni per l'uso e che le comprendano e rispettino.

Conserva le presenti istruzioni per l'uso per future consultazioni. Se vendi o regali la tua bicicletta, devi allegarle.

Le presenti istruzioni per l'uso sono disponibili anche in formato PDF all'indirizzo rosebikes.com/operating-manuals.

1.1 Spiegazione dei simboli utilizzati



PERICOLO

... indica un pericolo con un alto grado di rischio che, se non evitato, può causare morte o lesioni gravi.



ATTENZIONE

... indica un pericolo con un grado di rischio basso che, se non evitato, può provocare lesioni lievi o moderate.



NOTA

... indica un pericolo per i beni materiali.

1.2 Gruppo di destinatari

Il gruppo di destinatari delle presenti istruzioni per l'uso sei tu, il proprietario/la proprietaria della bicicletta ROSE. Il prerequisito per l'assemblaggio e la manutenzione della bicicletta è una conoscenza di base della tecnologia della bicicletta. In caso di dubbio, è necessario consultare un tecnico meccatronico specializzato in biciclette. Un montaggio o una manutenzione errati della bicicletta possono causare gravi incidenti con conseguenze fatali!

1.3 Requisiti del guidatore

Il guidatore deve essere mentalmente e fisicamente in grado di utilizzare la bicicletta in modo sicuro per un periodo prolungato e un tragitto lungo. Ai principianti e a coloro che si avvicinano a questo sport consigliamo corsi di guida speciali.

1.4 Istruzioni per l'uso dei produttori di componenti

Le presenti istruzioni per l'uso contengono tutte le informazioni necessarie per utilizzare la bicicletta in modo sicuro. Oltre alle presenti istruzioni per l'uso, la tua bicicletta può essere dotata di informazioni sui prodotti o istruzioni per l'uso di vari produttori di componenti. Se necessario, è possibile ottenere ulteriori informazioni, ad esempio sul montaggio e sulle regolazioni, nonché informazioni specifiche sul prodotto. È possibile che le istruzioni per l'uso dei singoli produttori siano disponibili solo online (vedi "8.4 Ulteriori informazioni").

1.5 Utensili

I lavori sulla bicicletta devono essere eseguiti solo con utensili adeguati. I collegamenti a vite devono essere serrati con una coppia definita utilizzando una chiave dinamometrica.

Un montaggio o uno smontaggio impeccabile dei componenti può essere garantito solo se gli utensili sono perfettamente funzionanti e non danneggiati.

1.6 Caratteristiche speciali del carbonio

I telai in carbonio non devono mai essere bloccati (ad esempio nel supporto di montaggio) o sottoposti a pressione in altro modo. I componenti in carbonio devono essere sempre stretti con la coppia prescritta.

I danni ai componenti in carbonio non sono necessariamente visibili all'istante. In caso di dubbio, è necessario consultare un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.

I componenti in carbonio hanno una durata limitata. Manubrio, reggisella, attacco manubrio, pedivelle e ruote in carbonio

devono essere sostituiti a intervalli regolari (ad esempio ogni tre anni). Si consiglia di sostituire i telai e le forcelle ROSE in carbonio dopo sei anni.

Il forte calore danneggia in modo permanente la struttura del carbonio. I componenti in carbonio non devono essere conservati in prossimità di fonti di calore o alla luce diretta del sole all'interno di un veicolo.

1.7 Montaggio e sostituzione di attacchi e accessori

Rimorchi e seggiolini per bambini

I rimorchi per biciclette possono essere fissati all'asse della ruota posteriore della bicicletta solo con dispositivi speciali. Non possono essere utilizzati seggiolini per bambini e rimorchi con fissaggio a morsetto sul reggisella o sul telaio. Il peso massimo del sistema della bicicletta non deve essere superato nemmeno con un rimorchio.

Portabagagli

„8.5 Anzugsdrehmomente“ I portapacchi possono essere fissati solo agli occhielli filettati previsti a tale scopo. Il carico massimo del portapacchi non deve superare 8 kg per lato! Valori di coppia degli occhielli filettati, vedi “8.5 Coppie di serraggio”

Sostituzione di componenti

Prima di montare gli attacchi e gli accessori, consulta le istruzioni per l'uso del rispettivo produttore.

Il peso massimo del sistema (vedi “1.10 Limite di peso”) non deve essere superato nemmeno con gli attacchi e gli accessori montati!

Poiché i componenti delle e-bike sono soggetti a sollecitazioni particolari, non tutti i componenti possono essere semplicemente sostituiti. Quando si sostituiscono molti componenti, è necessario ottenere l'approvazione di ROSE Bikes o del produttore dei componenti. Vedi anche “8. Manutenzione e cura”. Per qualsiasi domanda, contatta il ROSE Bike Service.

1.8 Garanzia

Tutte le informazioni sulla garanzia sono disponibili su rosebikes.com/agb.

Se desideri fare valere i tuoi diritti di garanzia per la bicicletta o per singoli componenti, devi spedire la bicicletta completa e non solo i componenti difettosi. Solo in questo modo possiamo verificare se le condizioni di garanzia previste dalla legge sono soddisfatte.

1.9 Parti soggette a usura

I componenti indicati nel seguente elenco devono essere controllati regolarmente e sostituiti se necessario:

- Pneumatici e camere d'aria
- Dischi e pastiglie dei freni
- Cuscinetti (serie sterzo, cuscinetto interno, cuscinetto del mozzo)
- Catena, cassetta e pignone
- Manubrio e attacco manubrio
- Nastro per manubrio e manopole
- Sella e reggisella
- Grasso, lubrificante, olio idraulico e liquido dei freni
- Cavi e guaine del cambio
- Adesivo e vernice
- Trasmissione e batteria

1.10 Limite di peso

ROSE Backroad PLUS è progettata per un peso massimo del sistema di 120 kg. Il peso del sistema è la somma del peso a vuoto della bicicletta (Backroad PLUS: 15,5 kg (±5%) / Backroad PLUS EQ: 17,5 kg (±5%)), del ciclista, dell'equipaggiamento (casco, zaino, scarpe, abbigliamento) e del bagaglio, nonché del rimorchio e del suo contenuto.

1.11 Esclusione della responsabilità

Le attività elencate nel presente manuale devono essere eseguite da persone sufficientemente esperte.

L'utente è responsabile dei danni causati da:

- Utilizzo diverso da quello previsto (vedi “2.6 Uso previsto”)
- Non conformità alle norme di sicurezza
- Montaggio, riparazione e manutenzione non conformi
- Utilizzo di parti di ricambio e accessori non omologati
- Modifica della costruzione

In caso di dubbi, è necessario rivolgersi a un tecnico meccatronico specializzato in biciclette o al ROSE Service.

2. Sicurezza

2.1 Sicurezza generale



PERICOLO

Pericolo di lesioni a causa di un equipaggiamento di sicurezza insufficiente!

Un equipaggiamento di sicurezza efficace contribuisce in modo significativo alla tua sicurezza personale.

- Indossa sempre il casco.
- Indossa sempre indumenti ad alta visibilità e riflettenti.



PERICOLO

Pericolo di incidenti a causa di componenti montati in modo errato!

I componenti montati in modo errato possono allentarsi durante la guida!

- Il montaggio deve essere eseguito in conformità alle presenti istruzioni per l'uso.
- In caso di dubbio, è necessario consultare il ROSE Service o un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.



PERICOLO

Pericolo di incidente a causa della ridotta potenza frenante dovuta alla mancata frenata delle pastiglie dei freni!

I freni a disco possono sviluppare tutta la loro potenza frenante solo dopo un'attenta frenata delle pastiglie. A tal fine, scegli una strada lontana dal traffico pubblico.

- Frena per 20-30 volte con il freno anteriore o posteriore da 30 km/h a 5 km/h, quindi ripeti la procedura per il secondo freno. La frenata deve essere la più energica possibile senza bloccare le ruote.
- Osserva anche le indicazioni del produttore del tuo freno (vedi le istruzioni per l'uso allegate).



PERICOLO

Pericolo di incidenti dovuti a guasti improvvisi di componenti già danneggiati!

Una caduta o una manovra di guida involontaria possono danneggiare i componenti della bicicletta senza preavviso. È sempre possibile che i componenti pre-danneggiati si deformino o si rompano durante la guida.

- Controlla regolarmente che i componenti non siano danneggiati.
- I componenti fortemente sollecitati devono essere sostituiti regolarmente e controllati da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.



PERICOLO

Pericolo di lesioni dovuto all'attivazione involontaria del sistema e-bike!

- Prima di effettuare qualsiasi intervento sull'e-bike (ad es. ispezione, riparazione, montaggio, manutenzione, interventi sulla catena, ecc.), prima del trasporto (in auto, in aereo, ecc.) e prima del rimessaggio, assicurarsi che il sistema sia disattivato e protetto dall'accensione.



PERICOLO

Pericolo dovuto all'aumento di potenza o alla disattivazione del limitatore di velocità della e-bike!

La manipolazione della e-bike comporta rischi incalcolabili di responsabilità e il pericolo di guasti improvvisi dei componenti sovraccaricati!

- Non è consentito apportare modifiche di alcun tipo al sistema e-bike.
- Non è consentito montare prodotti adatti ad aumentare le prestazioni del sistema e-bike.
- L'uso improprio del sistema e-bike mette a rischio la vostra sicurezza e quella degli altri utenti della strada.
- In caso di incidenti causati da manomissioni, rischi elevati costi di responsabilità personale e possibili azioni penali.
- Tutti i componenti sono stati progettati per corrispondere alle prestazioni originali della e-bike. Carichi più elevati portano a un sovraccarico, a una riduzione della durata utile e, a lungo termine, a un guasto del componente.
- I diritti di garanzia decadono.

2.2 Sicurezza nell'uso di un portapacchi



ATTENZIONE

Pericolo di incidenti a causa di un uso errato del portapacchi!

Un uso errato del portapacchi o dei bagagli ad esso collegati può causare gravi incidenti durante la guida.

- Il portapacchi può essere caricato solo con il carico massimo prescritto di 8 kg per lato.
- Il limite di peso della bicicletta (vedi "1.9 Limite di peso") non deve essere superato nemmeno con il portapacchi carico.
- La maneggevolezza della bicicletta, in particolare il comportamento dello sterzo e della frenata, può cambiare a causa del portapacchi carico.
- Altri equipaggiamenti del portapacchi (borse, ecc.) devono essere montati secondo le specifiche del rispettivo produttore.
- I bagagli devono essere posizionati in modo da non compromettere la visibilità delle luci e dei riflettori.
- I bagagli devono essere distribuiti uniformemente su entrambi i lati del portapacchi.
- I bagagli devono essere assicurati contro la caduta o lo scivolamento. Non devono essere presenti parti sciolte che pendono verso il basso.
- Gli elementi di fissaggio del portapacchi devono essere fissati e controllati regolarmente.
- I portapacchi non devono essere cambiati o modificati.
- Al portapacchi non possono essere agganciati rimorchi.

2.3 Sicurezza nella manipolazione della batteria

Oltre alle presenti istruzioni di sicurezza, è necessario osservare le norme di cui al sito "7. Trasporto, stoccaggio e smaltimento".



PERICOLO

Pericolo di lesioni a causa della fuoriuscita di liquidi o vapori!

Se la batteria è danneggiata o utilizzata in modo improprio, potrebbe fuoriuscire liquido o gas. Questo può causare irritazioni alla pelle, agli occhi oppure ustioni!

- Evita il contatto con gas o liquidi in uscita.
- In caso di contatto con la pelle, sciacquare la zona interessata con acqua.
- In caso di contatto con gli occhi, consultare un medico.
- In caso di irritazione delle vie respiratorie, porta aria fresca e consulta un medico.



PERICOLO

Pericolo di lesioni a causa di una batteria danneggiata!

La batteria di una e-bike ha una densità energetica molto elevata. Danni e scariche improvvise della batteria possono causare situazioni molto pericolose!

- Se la batteria è danneggiata, contattare il ROSE Bike Service!
- La batteria non deve più essere utilizzata nei seguenti casi:
 - La batteria è danneggiata, deformata o l'involucro della batteria presenta crepe.
 - Dalla batteria fuoriesce liquido o vapore.
 - La batteria si riscalda fortemente o diventa bollente.
 - In caso di malfunzionamenti o guasti della batteria.
- Se si verifica uno dei suddetti errori, è necessario adottare le seguenti misure:
 - Allontanati sufficientemente dalla batteria per evitare di inalare i vapori fuoriuscenti e di toccare i liquidi fuoriuscenti.
 - Rimuovi i materiali infiammabili dalle vicinanze della batteria.
 - Proteggi il luogo di stoccaggio ad ampia superficie.
 - Conserva la batteria in un contenitore ignifugo o a terra.



PERICOLO

Pericolo di lesioni dovuto a un uso non corretto della batteria o a un utilizzo non conforme alla destinazione d'uso!

- La batteria può essere utilizzata solo in combinazione con il sistema e-bike ad essa destinato.
- La batteria è progettata per essere utilizzata nell'ambito della destinazione d'uso dell'e-bike (vedi "2.6 Uso previsto"). Carichi superiori a questo valore possono danneggiare la batteria.
- La batteria è progettata per i seguenti intervalli di temperatura:
 - Caricare: da 0 °C a +40 °C
 - Scaricare: da -5 °C a +40 °C
 - Conservare: da 10 °C a +40 °C
- Escludi la scarica profonda della batteria dovuta a pause di carica superiori a 3 mesi.
- Quando si sostituisce la batteria, si devono utilizzare solo i tipi approvati (vedi anche "8.7 Sostituzione di componenti").



PERICOLO

Pericolo di lesioni dovute a cortocircuito, esplosione e incendio della batteria o del caricabatterie!

- Le batterie non devono essere sottoposte a urti meccanici.
- Non aprire la batteria e il caricabatterie. Vi è il rischio di un cortocircuito.
- Proteggi la batteria dal calore (compresa la luce solare diretta), dal fuoco e dall'immersione in acqua.
- Non conservare o utilizzare la batteria in prossimità di oggetti caldi o infiammabili.
- Tieni la batteria inutilizzata e il caricabatterie lontano da graffette, monete, chiavi, chiodi, viti o altri oggetti metallici che potrebbero causare la formazione di ponti tra i contatti.



PERICOLO

Pericolo di lesioni dovuto a una carica errata della batteria!

Una carica errata della batteria può provocare l'incendio della batteria stessa o di materiali infiammabili in prossimità della batteria.

- Utilizza solo il caricabatterie originale.
- Spegni l'e-bike prima di collegare o scollegare il caricabatterie.
- I contatti del connettore di ricarica e del caricabatterie devono essere puliti e asciutti prima di collegare il caricabatterie.
- La bicicletta non deve essere spostata durante la ricarica.
- La ricarica della batteria deve avvenire solo in un ambiente protetto dalle intemperie.
- Non utilizzare mai un caricabatterie quando sospetti o sei sicuro che sia difettoso.
- Quando il connettore di ricarica non è in uso, deve essere coperto con la copertura antipolvere.
- Non collocare il caricabatterie e la batteria in prossimità di materiali infiammabili durante la carica.
- Durante la carica, il caricabatterie non deve essere coperto, ad esempio, da un panno.
- Carica la batteria solo quando è asciutta.
- La batteria non deve essere caricata in modo incustodito.
- La temperatura ambiente durante la carica non deve essere inferiore a 0 °C o superiore a +40 °C.
- Preferibilmente, nelle immediate vicinanze dovrebbe essere presente un rilevatore di fumo per individuare tempestivamente l'eventuale sviluppo di fumo.
- Se la batteria non è completamente carica nemmeno 2 ore dopo il tempo di ricarica specificato, scollegala dalla presa e conta il punto vendita.
- Non è consigliabile collegare la batteria al caricabatterie in modo permanente.

IT

2.4 Obbligo di diligenza del guidatore

L'uso di queste istruzioni per l'uso non esime il guidatore dall'obbligo di mantenere la bicicletta in condizioni di sicurezza. In caso di dubbi sul trasporto della batteria, è necessario rivolgersi a un tecnico meccatronico specializzato in biciclette o al ROSE Service.

2.5 Sicurezza sulle strade pubbliche



PERICOLO

Pericolo di incidente a causa di un equipaggiamento insufficiente per la circolazione su strada!

L'equipaggiamento prescritto per le biciclette destinate alla circolazione su strada pubblica serve principalmente a garantire la visibilità dei guidatori. Se il guidatore non viene riconosciuto o viene riconosciuto troppo tardi, possono verificarsi incidenti con gravi conseguenze.

- La tua bicicletta deve essere equipaggiata con tutti i componenti specifici del paese richiesti per la circolazione su strada pubblica!
- Oltre al rischio di incidenti, il mancato rispetto delle norme può comportare l'imposizione di multe e la perdita della copertura assicurativa.
- Per i viaggi all'estero o transfrontalieri, osserva i requisiti legali applicabili in loco.

Germania

In Germania, l'equipaggiamento necessario per la circolazione stradale pubblica è regolato dal "Regolamento tedesco sulle licenze per il traffico stradale" (StVZO). Devono essere montati i seguenti equipaggiamenti:

Designazione	Note speciali
Luce frontale bianca e riflettore bianco	Le luci anteriori e posteriori e i catarifrangenti devono essere montati prima dell'alba, al buio o quando le condizioni di visibilità lo richiedono. Le luci e i riflettori devono essere saldamente fissati durante il funzionamento, assicurati contro la regolazione involontaria in condizioni di esercizio normali e sempre pronti all'uso. La luce anteriore deve essere regolata in modo da non abbagliare gli altri utenti della strada. Le luci e i riflettori non devono essere coperti.
Luce posteriore rossa e riflettore rosso	
Riflettore a pedale	Entrambi i pedali devono essere dotati di catarifrangenti gialli rivolti in avanti e all'indietro.
Riflettore a raggiera	Sulla ruota anteriore e su quella posteriore devono essere montati due riflettori a raggiera ciascuno. In alternativa, è possibile utilizzare pneumatici con strisce riflettenti o barre catarifrangenti su ogni raggio.

Svizzera

In Svizzera, l'equipaggiamento necessario per la circolazione stradale pubblica è regolato dalla "Ordinanza sui requisiti tecnici dei veicoli stradali" (VTS). Devono essere montati i seguenti equipaggiamenti:

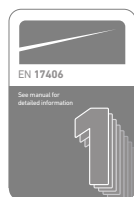
Designazione	Note speciali
Luce anteriore bianca o gialla brillante	Le luci anteriori e posteriori possono essere fisse o rimovibili. Le luci anteriori e posteriori devono essere sempre accese e visibili a 100 m di distanza.
Luce posteriore rossa	
Riflettore bianco	Le luci anteriori e posteriori non devono lampeggiare o abbagliare gli altri utenti della strada. Le luci e i riflettori non devono essere coperti.
Riflettore rosso	
Riflettore a pedale	Devono essere fissati in modo permanente almeno un riflettore anteriore e uno posteriore con una superficie luminosa di almeno 10 cm ² . I catarifrangenti devono essere visibili di notte, in buone condizioni atmosferiche, a una distanza di 100 m alla luce degli abbaglianti di un veicolo a motore.
Riflettore a pedale	I pedali devono essere dotati di catarifrangenti anteriori e posteriori con una superficie luminosa di almeno 5 cm ² . Fanno eccezione i pedali da corsa, i pedali di sicurezza e simili.

2.6 Uso previsto

Il campo di impiego delle biciclette ROSE è suddiviso in sei categorie: dalla guida su strade asfaltate all'uso in downhill o freeride. Le biciclette devono essere utilizzate esclusivamente in base alla loro destinazione d'uso. In caso contrario, l'utente si assume la responsabilità.

Per identificare l'uso previsto della bicicletta, sul telaio della stessa è presente un adesivo con la categoria di utilizzo.

La BACKROAD PLUS è omologata per l'uso nella categoria 2!



Categoria 1:

Si riferisce a biciclette ed e-bike utilizzate su strade e sentieri normali e pavimentati, dove gli pneumatici sono in contatto permanente con il terreno a velocità media, con una presenza ridotta di gradoni e dossi.

Velocità media: da 15 a 25 km/h

Altezza dei gradoni e dossi: <15 cm

Capacità di guida consigliate: non sono richieste particolari capacità di guida



Categoria 2:

Si riferisce alle biciclette e alle e-bike a cui si applica la condizione 1 e che vengono utilizzate anche su strade non asfaltate e sentieri di ghiaia con pendenze moderate in salita e in discesa. In queste condizioni, si può verificare il contatto con terreni irregolari e la ripetuta perdita di contatto degli pneumatici con il suolo. I gradoni e i dossi sono limitati a 15 cm o meno.

Velocità media: da 15 a 25 km/h

Altezza dei gradoni e dossi: <15 cm

Capacità di guida consigliate: nessuna



Categoria 3:

Si riferisce alle biciclette e alle e-bike a cui si applicano le condizioni 1 e 2 e che sono utilizzate anche su sentieri accidentati, strade non asfaltate e terreni difficili e su sentieri non sviluppati, e il cui uso richiede abilità tecniche. Salti e drop devono essere inferiori a 60 cm.

Velocità media: non rilevante

Altezza dei dossi e dei salti: <60 cm

Capacità di guida consigliate: sono richieste competenze tecniche e pratica



Categoria 4:

Si riferisce alle biciclette e alle e-bike a cui si applicano le condizioni 1, 2 e 3 e che sono utilizzate per discese su strade non asfaltate a velocità inferiori a 40 km/h. I salti devono essere inferiori a 120 cm.

Velocità media: non rilevante

Altezza dei dossi e dei salti: <120 cm

Capacità di guida consigliate: sono richieste capacità tecniche, pratica e un buon controllo della bicicletta.



Categoria 5:

Si riferisce alle biciclette e alle e-bike a cui si applicano le condizioni 1, 2, 3 e 4 e che sono utilizzate per salti estremi o discese su strade non asfaltate a velocità superiori a 40 km/h o per una loro combinazione.

Velocità media: non rilevante

Altezza dei dossi e dei salti: >120 cm

Capacità di guida consigliate: sono richiesti ottime capacità tecniche, pratica e controllo della bicicletta.



Categoria 6:

Si riferisce alle biciclette e alle e-bike a cui si applica la condizione 1 e che vengono utilizzate nelle competizioni o in altre occasioni a velocità elevate, superiori a 50 km/h, ad esempio in discese e sprint.

Velocità media: da 30 a 55 km/h

Altezza dei gradoni e dossi: <15 cm

Capacità di guida consigliate: sono richieste competenze tecniche e pratica

3. Montaggio

A seconda del modello di bicicletta, per la spedizione è necessario smontare diversi componenti oppure modificare la posizione degli stessi. Inoltre, occorre montare i pedali e controllare il perfetto funzionamento della tua bicicletta.



PERICOLO

Pericolo di incidenti a causa di componenti montati in modo errato!

I componenti montati in modo errato possono allentarsi durante la guida!

- Il montaggio deve essere eseguito in conformità alle presenti istruzioni per l'uso.
- In caso di dubbio, è necessario consultare il ROSE Service o un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.

3.1 Utensili necessari

A seconda del modello e della variante di equipaggiamento, per il montaggio della bicicletta sono necessari i seguenti utensili:

- Chiave a brugola da 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm
- Chiave dinamometrica con bussole esagonali da 4 mm, 5 mm, 6 mm e 8 mm
- Chiave a forcella da 15 mm

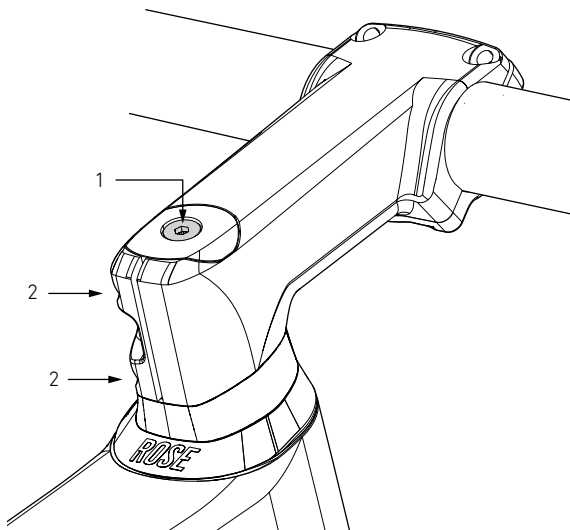
3.2 Raddrizzare il manubrio e regolare il gioco della serie sterzo



ATTENZIONE

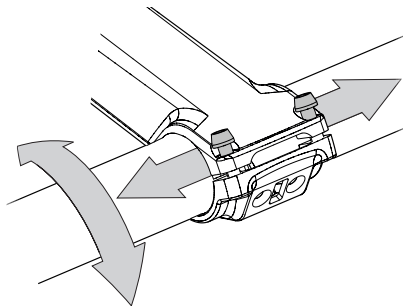
La vite per la regolazione del gioco della serie sterzo (1) non serve a stringere l'attacco manubrio, ma solo a regolare il gioco dei cuscinetti!

1. Allenta le viti di serraggio (2) dell'attacco manubrio con una chiave a brugola. Non allentare la vite per la regolazione del gioco della serie sterzo (1).
2. Ruota il manubrio nella direzione di marcia e orientalo verso la ruota anteriore. Gira i distanziali sotto l'attacco manubrio e allineali.
3. Controlla il gioco della serie sterzo tirando il freno anteriore e muovendo lentamente la bicicletta avanti e indietro.
→ Non deve essere presente alcun gioco.
4. Se è presente un gioco della serie sterzo, stringi la vite per la regolazione del gioco della serie sterzo (1) in senso orario di un quarto di giro.
5. Controlla nuovamente il gioco della serie sterzo e, se necessario, ripeti i passaggi precedenti fino a quando non è più presente un gioco della serie sterzo.
In caso di dubbi o incertezze, chiedi l'aiuto di un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.
6. Stringi in modo alternato le viti di serraggio (2) dell'attacco manubrio. La coppia di serraggio richiesta è riportata sull'attacco manubrio o nel capitolo "8.5 Coppie di serraggio".

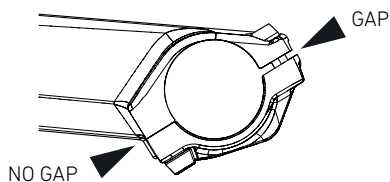
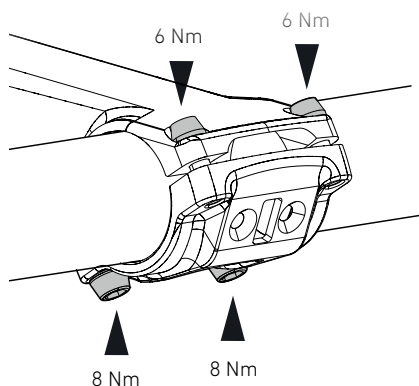


3.3 Regolare l'inclinazione del manubrio

1. Allenta le due viti superiori del morsetto del manubrio in senso antiorario fino a quando è possibile regolare l'inclinazione del manubrio.
2. Centra il manubrio e regola l'inclinazione dello stesso.



3. Stringi prima in modo alternato le due viti inferiori fino a raggiungere una coppia di 8 Nm.
4. Quindi stringi in modo alternato le due viti superiori fino a raggiungere una coppia di 6 Nm.
 - Dopo aver serrato le viti, nella parte superiore dell'attacco manubrio deve rimanere una fessura ("GAP") tra l'attacco e il morsetto del manubrio.
 - Nella parte inferiore dell'attacco manubrio non deve essere presente alcuna fessura ("NO GAP") tra l'attacco e il morsetto del manubrio.

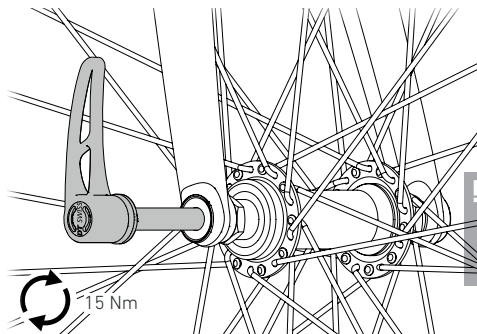


3.3.1 Montare la ruota anteriore con perno passante DT Swiss RWS



Per ulteriori dettagli, consulta le istruzioni per l'uso del produttore. Vedi anche "8.4 Ulteriori informazioni".

1. Rimuovi il perno passante dalla forcella.
2. Verifica la presenza di un elastico di gomma sulla leva del freno della ruota anteriore. Rimuovi l'elastico di gomma, se presente.
3. Se presente, rimuovi il blocco di trasporto tra i pattini dei freni. Conserva il blocco di trasporto per il successivo trasporto della bicicletta.
4. Inserisci la ruota anteriore nei forcellini della forcella.
5. Inserisci il perno passante dal lato di trasmissione (a destra in direzione di marcia) nei forcellini della forcella e nel mozzo della ruota.
6. Avvita completamente il perno passante nel forcellino della forcella.
7. Stringi manualmente la leva del perno passante il più saldamente possibile con minimo 15 Nm.



8. Sollevare la leva dell'RWS (A), ruotarla nella posizione desiderata (B) e rilasciarla (C).

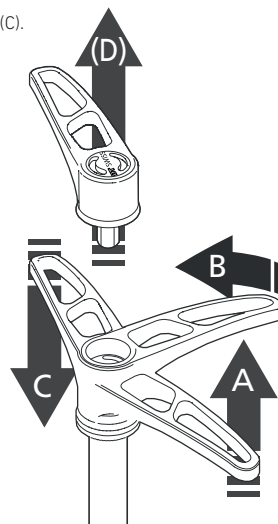
Alcuni modelli di bicicletta sono dotati di perno passante DT Swiss "RWS" di tipo Plug In. Con questo tipo di perno passante, la leva può essere estratta (D).

Se il sistema "RWS Plug In" è installato sulla ruota anteriore e posteriore, la bicicletta include una sola leva per entrambi i perni passanti.

La leva del tipo "RWS Plug In" è contrassegnata dal seguente simbolo:



9. Verifica che la ruota sia fissata saldamente al telaio o alla forcella.



3.4 Fissare il reggisella con la sella

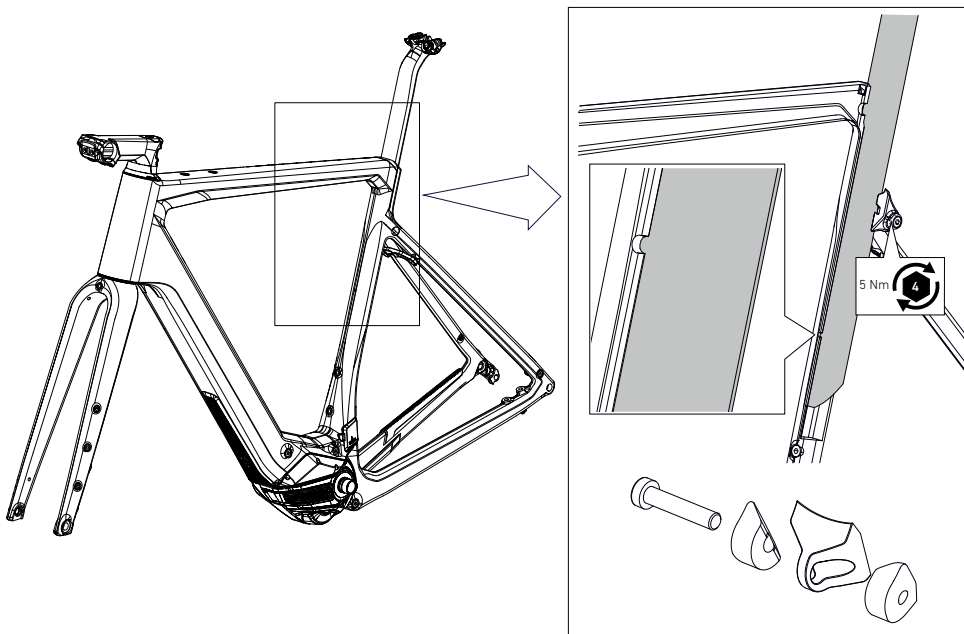


PERICOLO

Pericolo di incidenti e danneggiamenti se non si raggiunge la profondità minima di inserimento del reggisella!

Se non si raggiunge la profondità minima di inserimento, è possibile che si rompa il reggisella o si danneggi il telaio.

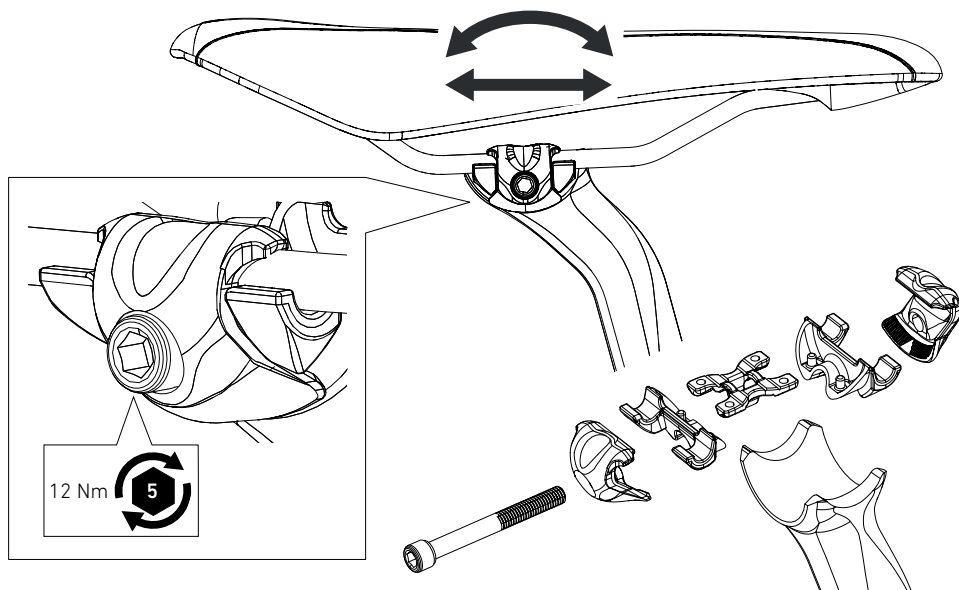
- Nel tubo della sella del telaio è presente un foro per verificare la profondità minima di inserimento del reggisella. Il reggisella deve essere sempre inserito in modo che rimanga visibile attraverso il foro.



1. Svita la vite di serraggio. ATTENZIONE: Non svitare completamente la vite di serraggio!
2. Inserisci delicatamente il reggisella nel tubo della sella fino a raggiungere l'altezza desiderata della sella.
→ Il reggisella deve rimanere visibile attraverso il foro nel tubo della sella del telaio. Se il reggisella non è visibile, deve essere inserito più a fondo nel telaio.
3. Stringi la vite di serraggio con una coppia di 5 Nm.
4. Siediti sulla bicicletta e verifica la corretta altezza del reggisella.

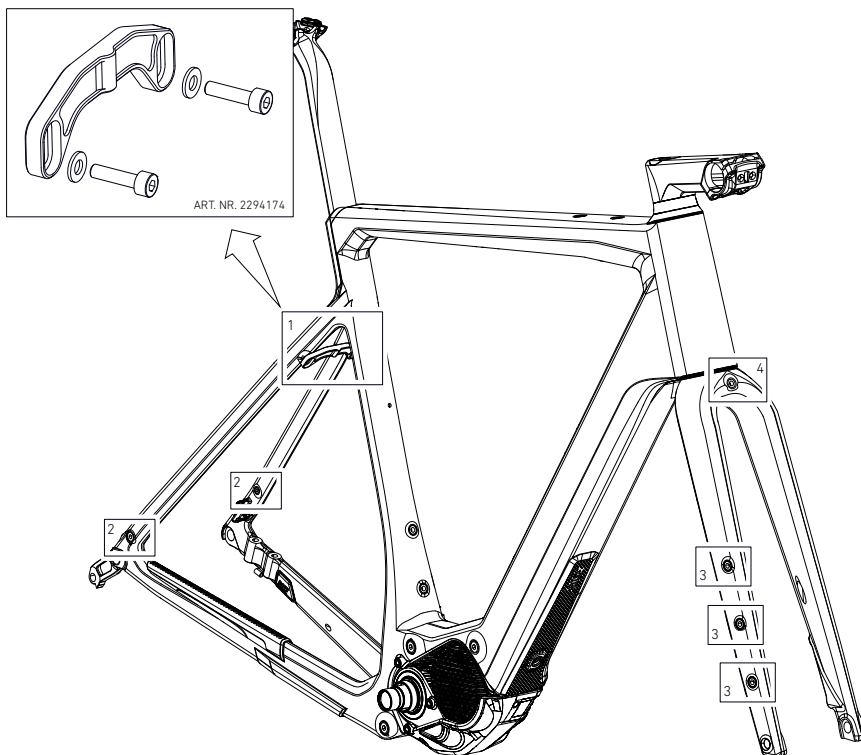
3.5 Regolare l'inclinazione della sella

Regolare l'inclinazione di una sella con morsetto a 1 bullone



1. Svita la vite di serraggio di circa 2 giri. **ATTENZIONE:** Non svitare completamente la vite di serraggio!
2. Regola la posizione e l'inclinazione della sella in base alle tue esigenze.
3. Stringi la vite di serraggio con una coppia di 12 Nm.

3.6 Montaggio del portapacchi o dei parafanghi



Portapacchi / parafango sulla ruota posteriore

Il telaio della ROSE Backroad + è dotato di occhielli sui forcellini (2) ai quali è possibile fissare un portapacchi o un parafango. Per montare un portapacchi o un parafango sui foderi della sella è possibile montare un ponte (1). Sulle biciclette consegnate senza parafanghi / portapacchi il ponte della sella non è incluso nella fornitura.

Il carico massimo del portapacchi sulla ruota posteriore non deve superare 8 kg per lato!

Le viti degli occhielli filettati possono essere serrate solo con una coppia massima di 2 Nm.

Portapacchi / parafango sulla ruota anteriore



ATTENZIONE

Pericolo di incidenti a causa di danneggiamenti della forcella dovuti all'uso di staffe non compatibili!

Se sulla forcella si utilizzano staffe accessorie che non poggiano sui rivetti filettati, il serraggio delle viti di fissaggio danneggia i rivetti filettati e quindi la forcella.

I rivetti spianati possono compromettere la resistenza della forcella e causare cadute e incidenti!

- Utilizzate solo staffe che poggiano completamente sulla forcella.

Tramite gli occhielli filettati sulla forcella (3, 4) è possibile fissare un parafango e/o un portapacchi. Non si possono montare lowrider!

Il carico massimo sulla forcella non deve superare i 3 kg per lato.

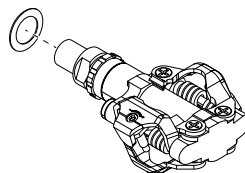
Le viti degli occhielli filettati possono essere serrate solo con una coppia massima di 2 Nm.

3.7 Montare i pedali

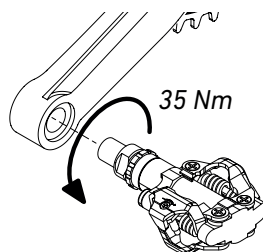
i

Un pedale ha una filettatura destrorsa, l'altro una filettatura sinistrorsa. La maggior parte dei pedali è contrassegnata da "L" e "R" per il lato di montaggio. Su alcuni pedali, il pedale sinistro è contrassegnato da una scanalatura sull'asse. Per ulteriori dettagli, consulta le istruzioni per l'uso del produttore.

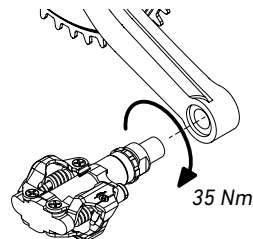
1. Verifica se le rondelle sono in dotazione alla vostra bicicletta e, se disponibili, inserisci entrambe le rondelle su entrambi gli assi dei pedali.



2. Avvita il pedale sinistro in senso antiorario nella filettatura del braccio della pedivella di sinistra e stringi il pedale con una coppia di serraggio di 35 Nm.



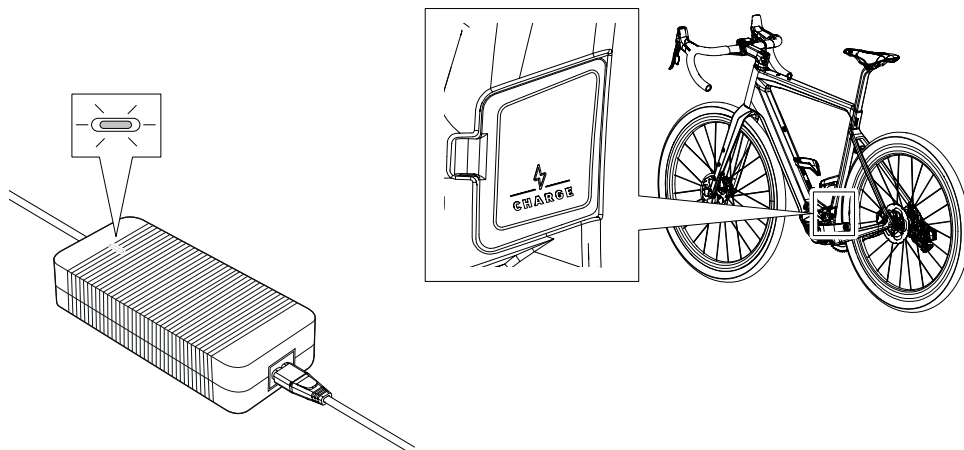
3. Avvita il pedale destro in senso orario nella filettatura del braccio della pedivella di destra e stringi il pedale con 35 Nm.



Ora la bicicletta è completamente assemblata. Prima di partire, è necessario seguire le attività descritte nei capitoli successivi "Prima corsa e abituarsi alla nuova bicicletta" e "Prima della corsa".

4. Guidare

4.1 Caricare la batteria



Osserva le indicazioni di sicurezza quando maneggi la batteria: "2.3 Sicurezza nella manipolazione della batteria"

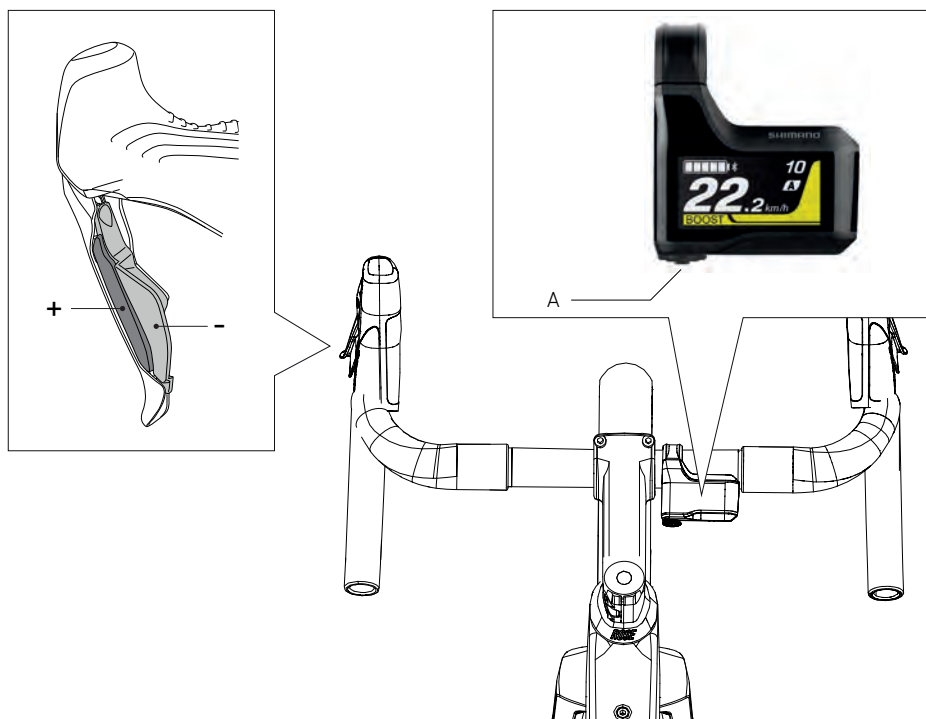
Carica completamente la batteria prima della prima corsa.

1. Ripiega il cappuccio antipolvere del connettore di ricarica.
 2. Collega il caricabatterie alla presa di ricarica della batteria e a una presa elettrica.
- La batteria è completamente carica quando il LED del caricabatterie è verde.

4.2 Accendere il sistema e-bike

1. Premi il pulsante On/Off sul lato inferiore del tubo superiore e tienilo premuto brevemente.
- Dopo circa 3 secondi il sistema è attivato e si accende il display sul manubrio.
- Durante l'attivazione i pedali non devono essere sollecitati. Il sistema si calibra.

4.3 Controllare il sistema [SC-EM800]

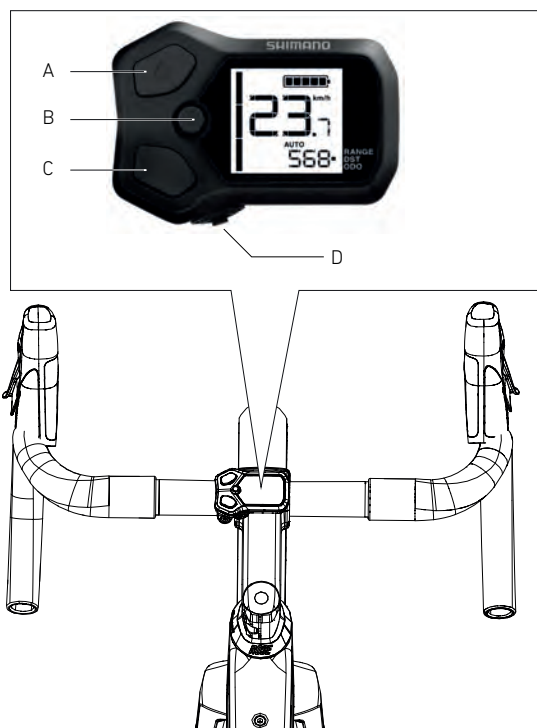


Circa 3 secondi dopo l'accensione del sistema, sul display vengono visualizzate diverse informazioni, ad esempio:

- Velocità attuale
- Stato della batteria
- Livello di assistenza
- Premendo il pulsante A, è possibile visualizzare ulteriori informazioni come l'autonomia, la distanza totale, ecc.

I livelli di assistenza ECO, TRAIL e BOOST possono essere impostati da fermi o durante la guida utilizzando la leva del cambio/freno di sinistra.

4.4 Controllare il sistema [SC-E5003]



Circa 3 secondi dopo l'accensione del sistema, sul display vengono visualizzate varie informazioni:

- Velocità attuale
- Stato della batteria
- Autonomia / distanza / distanza totale (commutazione tramite il tasto B)

I livelli di assistenza ECO, TRAIL e BOOST possono essere impostati da fermi o durante la guida utilizzando i tasti A e C dell'unità di controllo.

Nei modelli con luce, utilizzando il tasto D è possibile accendere o spegnere la luce.

4.5 Spegner il sistema e-bike

1. Premi il pulsante On/Off sul lato inferiore del tubo superiore e tienilo premuto brevemente.

→ Il sistema passa alla modalità di sospensione.

Per ulteriori informazioni sulle funzioni e le impostazioni del sistema, visita il sito si.shimano.com.

5. Prima corsa e abituarsi alla nuova bicicletta

Familiarizza con la maneggevolezza, i freni, il cambio e, se disponibili, gli elementi delle sospensioni su un terreno facile, lontano dalle strade pubbliche. Ricorda sempre di indossare il casco! Aumenta solo lentamente le esigenze relative al terreno o alle manovre di guida.

Prerequisiti:

- „3. Montage“ La bicicletta viene montata secondo il capitolo “Montare la bici” (vedi „6. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“). “3. Montaggio”
- L'altezza del sedile è regolata in modo tale da consentire una guida confortevole e una salita e discesa sicuri.
- Sono state svolte le attività della tabella “Prima della corsa” (vedi “6. Attività prima e dopo la corsa”).
- Carica completamente la batteria prima della prima corsa.
- Familiarizza con il sistema di trasmissione e il suo funzionamento.

Freni:

1. Frena le pastiglie dei freni.
Scegli una strada lontana dalla rete pubblica e rallenta con per 20-30 volte con un freno da 30 km/h a 5 km/h. La frenata deve essere la più energica possibile senza bloccare le ruote. Ripetere quindi la procedura per il secondo freno. Solo allora il freno può sviluppare tutta la sua forza frenante.
Osserva anche le indicazioni del produttore del tuo freno (vedi le istruzioni per l'uso allegate).
2. Controlla il funzionamento dei freni durante la guida.



La leva del freno posteriore si trova sul lato destro del manubrio, mentre quella del freno anteriore si trova sul lato sinistro.

Se la disposizione sulla bicicletta è nuova e sconosciuta, è necessario prestare particolare attenzione durante le prime corse. Familiarizza con il funzionamento e la potenza frenante dei freni guidando lentamente.

In molti freni è possibile regolare il punto di pressione e la distanza tra la leva e il manubrio. Osserva le istruzioni del produttore del freno (vedi le istruzioni per l'uso allegate).

Pedali con sistema a scatto:

3. Esercitati a usare i pedali a scatto prima da fermo e a inserirli e disinsertirli durante la pedalata solo dopo aver imparato con sicurezza la procedura da fermo.
La durezza di rilascio dell'attacco a scatto può essere regolata. Osserva le istruzioni del produttore dei pedali (vedi le istruzioni per l'uso allegate).

Cambio:

4. Passa tutte le marce guidando lentamente e scegli quella più adatta alle tue esigenze.
 - Tutte le marce possono essere cambiate.
 - Nella marcia più alta e in quella più bassa, la battuta d'arresto è regolata in modo tale che la catena non salti fuori dalla cassetta.

6. Attività prima e dopo la corsa

6.1 Prima della corsa

Per un uso sicuro della bicicletta, ti consigliamo di eseguire alcune attività prima di salire in sella. In caso di difetti o anomalie, la tua bicicletta deve essere controllata da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette per eliminare i difetti. Non utilizzare mai una bicicletta difettosa o guasta!

	Attività/Ispezione	Prima della prima corsa	Prima di ogni corsa
Ruote	Controlla la scorrevolezza delle ruote: solleva la ruota anteriore e quella posteriore una dopo l'altra e gira le ruote. → Le ruote devono girare in modo scorrevole. → Le ruote devono girare dritte, senza scostamenti laterali o verticali. → Gli pneumatici non devono toccare il telaio in nessun punto.	X	X
	Controlla le ruote per verificare il gioco dei mozzi: solleva la ruota anteriore e quella posteriore una dopo l'altra e sposta le ruote lateralmente. → Non devono essere presenti giochi evidenti.	X	X
	Controlla il sistema a ruota libera del mozzo della ruota posteriore per verificare che il collegamento sia saldo: sali sulla tua bicicletta, tira il freno anteriore e pedala con uno sforzo moderato da fermo. → La forza deve essere trasmessa alla ruota posteriore. → La ruota libera non deve slittare.	X	X
	Controlla la pressione dell'aria negli pneumatici: il modo migliore per verificare la pressione dell'aria è utilizzare una pompa da pavimento con manometro. → Le pressioni minime e massime degli pneumatici non devono essere superate (vedi "8.3 Pressione degli pneumatici").	X	X
	Controlla che gli pneumatici non siano danneggiati o usurati. → Non devono essere presenti danneggiamenti. → L'usura non deve essere così avanzata da rendere visibili sul battistrada l'inserito di protezione contro le forature o i fili della carcassa.	X	X
	Controllare che i perni passanti siano inseriti correttamente.	X	X
	Controlla il punto di pressione dei freni: tira consecutivamente entrambe le leve dei freni da fermo. → Dopo circa metà della corsa della leva, si deve avvertire un chiaro punto di pressione.	X	X
Freni	Controlla l'effetto frenante: tira consecutivamente entrambe le leve dei freni da fermo e muovi la bicicletta avanti e indietro. → La ruota anteriore e quella posteriore devono bloccarsi quando si aziona il freno.	X	X
	Controlla che i tubi e i collegamenti dei freni non presentino perdite di liquido e difetti. → Il liquido dei freni non deve fuoriuscire dai collegamenti delle tubazioni.	X	X

Attacchi	Controlla il corretto fissaggio dell'attacco manubrio: mettili davanti alla bicicletta, blocca la ruota anteriore tra le ginocchia e cerca di ruotare il manubrio. → Non deve essere possibile torcere il manubrio con la forza normale.	X	X
	Controlla il gioco dei cuscinetti della serie sterzo: mettili accanto alla tua bicicletta con entrambe le mani sul manubrio, tira la leva del freno anteriore e muovi lentamente la bicicletta avanti e indietro. → Non deve essere rilevabile alcun gioco dei cuscinetti.	X	X
	Controlla che tutti gli attacchi siano ben saldi. → Gli attacchi allentati devono essere stretti con la coppia richiesta.	X	X
Telaio	Controlla che il telaio non presenti danneggiamenti e deformazioni. → Non devono essere presenti danneggiamenti.	X	X
	Verifica che tutti i cavi e i fili siano inseriti nei morsetti dei cavi e che tutti i morsetti siano stretti. → Tutti i cavi devono essere saldamente inseriti nei morsetti di tensione.	X	X

6.2 Dopo la corsa



PERICOLO

Guasto ai freni o riduzione della forza frenante a causa di pastiglie o superfici dei freni sporche!

Le pastiglie e le superfici dei freni non devono entrare in contatto con sostanze lubrificanti come olio, grasso (compreso il grasso della pelle), cera, silicone, ecc. Le pastiglie o le superfici dei freni che presentano questo tipo di sporcizia non devono più essere utilizzate!

6.2.1 Pulire la bicicletta

Dopo la corsa ti consigliamo di pulire accuratamente la tua bicicletta con un panno morbido e acqua chiara. Non utilizzare mai una idropulitrice!

Lo sporco ostinato può essere rimosso con un detergente delicato. I detersivi concentrati per piatti per uso domestico sono i più adatti in questo caso. Segui tassativamente le istruzioni e le raccomandazioni per l'uso del rispettivo detergente.

Inoltre, su www.rosebikes.de puoi trovare numerosi prodotti per la pulizia e la cura della vostra bicicletta.

Dopo la pulizia della bicicletta, la catena deve essere oliata di nuovo (vedere "6.2.2 Pulire la catena").

6.2.2 Pulire la catena

La catena della bicicletta è l'elemento centrale del sistema di trasmissione della bicicletta. Lo sporco grossolano si accumula sulla catena oleosa e accelera l'usura.

Per una durata utile lunga e affidabile, eseguire regolarmente le seguenti operazioni:

1. Pulire la catena con un panno imbevuto di olio.
2. Lubrificare la catena con olio per catene.
3. Eliminare l'olio in eccesso con un panno asciutto e privo di pelucchi.

6.2.3 Parcheggiare la bicicletta

Le biciclette devono sempre essere parcheggiate in modo sicuro e protette contro la caduta. Con le biciclette ottimizzate per il peso, spesso è sufficiente una caduta da fermo su un bordo per danneggiare in modo permanente il telaio o i componenti. Vedi anche "7. Trasporto, stoccaggio e smaltimento".

Assicura la tua bicicletta con un apposito lucchetto contro l'uso non autorizzato e il furto.



PERICOLO

Pericolo di incidenti a causa di componenti danneggiati o rotti!

Le cadute o le sollecitazioni eccessive possono causare danni invisibili e inosservati.

- Guidare con parti danneggiate, piegate o addirittura strappate è pericoloso per la vita.
- Dopo una caduta, la bicicletta e le sue parti devono essere controllate dal ROSE Service o da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.
- Non raddrizzare mai autonomamente i pezzi piegati, ma sostituiscili per la tua sicurezza.

Con le biciclette ottimizzate per il peso, spesso basta una caduta da fermo su un bordo per danneggiare in modo permanente il telaio o i componenti. Qualsiasi danno sospetto deve essere sempre esaminato dal ROSE Service o da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.

I componenti in alluminio presentano segni di danneggiamento sotto forma di ammaccature, crepe, deformazioni o scolorimenti. Se compare uno di questi segni, il componente o la bicicletta non devono essere utilizzati ulteriormente. Qualsiasi danno sospetto deve essere sempre esaminato dal ROSE Service o da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.

7. Trasporto, stoccaggio e smaltimento

7.1 Trasporto nell'auto

La soluzione migliore e più sicura per trasportare la bicicletta è all'interno dell'auto. Lì la tua bicicletta è protetta in modo ottimale dalle intemperie e dai furti. Anche in questo caso, però, ci sono alcuni punti da considerare.

- La bicicletta non deve essere conservata in prossimità di fonti di calore o alla luce diretta del sole all'interno di un veicolo.
- Se vengono smontate le ruote, è necessario montare un blocco per il trasporto tra i forcellini.

7.2 Trasporto sul portabici posteriore o da tetto

I portabici posteriori e sul tetto con ganci per il fissaggio per il tubo superiore, il tubo inferiore e il tubo della sella non sono adatti ai telai in carbonio. La forza di serraggio del gancio può danneggiare la struttura in carbonio.

I cerchi devono essere imbottiti prima di montare le cinghie di fissaggio o i sistemi a cricchetto.

Se si trasportano più biciclette sul portabici posteriore o da tetto, occorre assicurarsi che ci sia sufficiente spazio o imbottitura tra le biciclette.

Quando si trasportano biciclette con ruote in carbonio sul portabici posteriore, deve essere garantita una distanza sufficiente tra lo scarico e la ruota. La distanza minima è di 45 cm dietro lo scarico e di almeno 20 cm sopra di esso.

Osserva anche le istruzioni per l'uso del produttore del portabici posteriore o da tetto.

7.3 Conservazione della bicicletta

La bicicletta deve essere parcheggiata in un cavalletto adatto che, preferibilmente, tenga solo la ruota posteriore. Controlla regolarmente la pressione dell'aria quando la bici è parcheggiata per lunghi periodi. La bicicletta non deve essere lasciata a lungo senza aria nei pneumatici.

Poiché la batteria è montata in modo permanente nel telaio della bicicletta, si applicano norme speciali per lo stoccaggio della bicicletta:

- La batteria deve essere conservata in un luogo asciutto e ben ventilato.
- Proteggi la bicicletta dall'umidità e dall'acqua.
- La bicicletta non deve essere conservata al di fuori di un intervallo di temperatura compreso tra 10 e 40°C.
- Non riporre la bicicletta in auto e alla luce diretta del sole in estate.

Ricaricare la batteria prima e durante lo stoccaggio

Carica completamente la batteria prima di un periodo di conservazione prolungato. Controlla il livello di carica dopo 2 mesi e, se necessario, ricarica la batteria al 100 % circa. Evita una scarica profonda della batteria a causa di pause di carica superiori a 2 mesi.

Nota: se la batteria viene conservata a lungo in stato di scarica, è possibile che venga danneggiata nonostante la bassa autoscarica e che la capacità di accumulo si riduca in misura notevole. Non si consiglia di lasciare la batteria permanentemente collegata al caricabatterie.

7.4 Spedizione della bicicletta

1. Ruotare il manubrio verso il basso.
2. Mettere il manubrio in posizione trasversale.
3. Fissare o inguainare adeguatamente tutte le parti allentate o in movimento. I componenti appuntiti o taglienti devono essere inguainati ulteriormente in modo che non causino danni all'interno della scatola e non possano fuoriuscire.
4. Posiziona la scatola di riempimento sul retro, sul lato del cambio posteriore.
5. Proteggi il tubo superiore dai danni causati dal manubrio utilizzando un materiale adatto (ad esempio, un isolante per tubi).

7.5 Spedizione della batteria

Poiché la batteria è montata in modo permanente nel telaio della bicicletta, si applicano norme speciali per la spedizione della bicicletta.

La batteria è soggetta ai requisiti della legislazione sulle merci pericolose. Le batterie non danneggiate possono essere trasportate su strada dall'utente privato senza ulteriori requisiti.

In caso di trasporto da parte di utenti commerciali o di terzi (ad es. trasporto aereo o spedizione), è necessario osservare requisiti speciali per l'imballaggio e l'etichettatura (ad es. regolamenti ADR):

- Spedisci la batteria solo se è integra.
- Nastra i contatti aperti e imballa la batteria in modo che non si muova nell'imballaggio.
- Fai presente al servizio pacchi che si tratta di una merce pericolosa.
- Osserva inoltre tutte le altre normative nazionali.

In caso di dubbi sul trasporto della batteria/bicicletta, è necessario rivolgersi a un tecnico meccatronico specializzato in biciclette o al ROSE Service.

7.6 Smaltimento

Le batterie, gli accessori e gli imballaggi devono essere smistati per essere riciclati in modo ecologico.

Le batterie agli ioni di litio sono risorse riciclabili e preziose. Informati sulle regole per le batterie usate nella vostra regione. Se non sei sicuro, contatta il luogo di acquisto o un rivenditore di biciclette.

La batteria non deve essere smaltita con i rifiuti domestici!

Nota in conformità alla legge sulle batterie (BattG)

In relazione alla vendita di batterie e pile ricaricabili, in qualità di rivenditori siamo tenuti, ai sensi della legge sulle batterie, a informarti in qualità di utente di quanto segue: sei obbligato per legge a restituire le batterie e le pile ricaricabili. Dopo l'uso puoi restituirle al nostro punto vendita, a un centro di raccolta comunale o al rivenditore locale. Le batterie contenenti sostanze nocive sono contrassegnate dal simbolo della pattumiera barrata e dal simbolo chimico (Cd, Hg o Pb) del metallo pesante determinante per la classificazione come contenente sostanze nocive. Puoi consegnarci le batterie usate all'indirizzo:

ROSE Bikes GmbH - Logistikzentrum - Isselburger Str. 17 46395 Bocholt Germania

L'opzione di restituzione è limitata alle batterie del tipo che includiamo o abbiamo incluso nel nostro assortimento e alla quantità che i consumatori finali solitamente smaltiscono.

Nota ai sensi della legge sulle apparecchiature elettriche ed elettroniche (ElektroG)

In relazione alla vendita di apparecchi elettrici, in quanto rivenditori/produttori siamo obbligati, ai sensi della legge sulle apparecchiature elettriche ed elettroniche, a informarti in qualità di consumatore di quanto segue: sei obbligato per legge a restituire i vecchi apparecchi. Dopo l'uso puoi restituirle al nostro punto vendita, a un centro di raccolta comunale o al rivenditore locale. Puoi consegnarci i vecchi apparecchi usati all'indirizzo:

ROSE Bikes GmbH - Logistikzentrum - Isselburger Str. 17 46395 Bocholt Germania

L'opzione di restituzione è limitata ai vecchi apparecchi che includiamo o abbiamo incluso nel nostro assortimento e alla quantità che i consumatori finali solitamente smaltiscono.

8. Manutenzione e cura

Solo una manutenzione e una cura regolari ti permetteranno di godere a lungo della tua nuova bicicletta. Ti consigliamo di eseguire regolarmente semplici operazioni di pulizia, cura e ispezione (vedi "6. Attività prima e dopo la corsa").

8.1 ROSE Bike Service

Se la tua bicicletta ROSE deve essere portata in officina, sia per un controllo che per una riparazione, ti offriamo il Bike Service. Puoi trovare tutte le informazioni a riguardo, nonché la selezione del servizio e delle date su rosebikes.de.

8.2 Ispezione delle biciclette



PERICOLO

Pericolo di incidenti dovuti a interventi di manutenzione e controlli non eseguiti o non eseguiti in tempo!

Se l'ispezione e la manutenzione vengono trascurate, i componenti usurati possono causare incidenti.

- Le attività e gli intervalli di ispezione specificati nelle presenti istruzioni per l'uso devono essere rispettati.
- Le ispezioni devono essere eseguite dal ROSE Service o da un tecnico meccatronico specializzato in biciclette.

Le ispezioni comprendono un controllo completo di tutti i componenti. L'ispezione viene eseguita sulla base degli intervalli prescritti o delle ore di esercizio. Il caso che si verifica per primo è decisivo.

Componente	Attività	mensile / 20 h	3 mesi / 60 h	annuale / 200 h	Altro / Nota
Bicicletta completa	Controllare le coppie di serraggio di tutte le viti. Valori di coppia, vedi "8.5 Coppie di serraggio". Ispezione visiva di tutti i componenti	X			
Telaio	Ispezione visiva del telaio per individuare eventuali danneggiamenti, come crepe e deformazioni, scolorimenti e sfregamenti causati dalla guaina di trazione o dai tubi dei freni.	X			
Serie sterzo	Smontare, pulire, ingrassare e rimontare tutte le parti della serie sterzo. Sostituire i cuscinetti che funzionano male o che sono corrosi.			X	
Reggisella	Smontare il reggisella, pulire il reggisella e il tubo del telaio. Ingrassare leggermente il reggisella in alluminio prima di montarlo su un telaio in alluminio. Rivestire il reggisella in alluminio o carbonio con la pasta di montaggio prima di montarlo su un telaio in carbonio. Controllare la coppia di serraggio. Coppia di serraggio del morsetto della sella, vedi "8.5 Coppie di serraggio".		X		
Manubrio / attacco manubrio	Controllare la coppia di serraggio. Valori di coppia, vedi "8.5 Coppie di serraggio".	X			

Componente	Attività	mensile / 20 h	3 mesi / 60 h	annuale / 200 h	Altro / Nota
Freni	Controllare l'usura delle pastiglie dei freni. → La pastiglia del freno sul supporto metallico deve avere uno spessore minimo di 0,5 mm.	X			*
	Controllare l'usura dei dischi dei freni. → Spessore minimo dei dischi dei freni: 1,5 mm		X		*
	Spurgare i freni / sostituire il liquido dei freni			X	*
Ruote	Manutenzione del mozzo: per le attività di manutenzione, vedi le istruzioni del produttore.			X	*
	Controllare che il nastro del cerchio non sia danneggiato. Il nastro del cerchio deve essere sostituito quando - il nastro del cerchio si stacca dal cerchio. - l'impronta stampata si stacca e il materiale di supporto diventa visibile. - in corrispondenza dei fori dei raggi sono visibili forti rigonfiamenti verso l'interno e il nastro del cerchio presenta forti grinze.			X	
	Controllare la tensione dei raggi, la concentricità e l'usura della ruota e, se necessario, centrarla.			X	*
Pneumatici	Controllare gli pneumatici.	X			*
Cambio / trasmissione	Controllare la coppia delle viti della guarnitura e, se necessario, stringerle con 10 - 14 Nm (vedi anche "8.6 Stringere la vite della guarnitura").	X			prima volta dopo 60 km
	Controllare l'usura della catena con il misuratore di usura della catena. → La catena deve essere sostituita se si misura l'allungamento massimo consentito con il misuratore di usura della catena. Anche le corone e la cassetta devono essere sostituiti quando si sostituisce la seconda catena.			X	*
	Quando si utilizza un cambio elettronico: sostituire le pile a bottone. Tipo di batteria: - SRAM: CR2032 - Shimano: CR1632				2 anni o LED rosso lampeggiante

* In caso di malfunzionamenti o di uso intensivo, è necessaria un'ispezione più frequente

8.3 Pressione degli pneumatici

La pressione massima dipende dalla larghezza dello pneumatico e dalla larghezza interna del cerchio. Per la regolazione della pressione degli pneumatici si possono utilizzare come guida le specifiche del produttore degli pneumatici e dei cerchi. La pressione massima degli pneumatici non deve essere superata in nessun caso!

Su molte biciclette è opportuno impostare una pressione inferiore a quella massima per garantire il comfort di guida. La pressione minima è indicata sul fianco dello pneumatico e non deve essere inferiore a quella indicata.

8.4 Ulteriori informazioni

Per ulteriori informazioni sulle parti di ricambio, sulle coppie di serraggio e sui disegni esplosi del telaio, consulta i dettagli del telaio su [rosebikes.de/bedienungsanleitungen](https://www.rosebikes.de/bedienungsanleitungen).

Desideri regolare i componenti in base alle tue esigenze, sostituirli o provvedere personalmente alla loro manutenzione? Se ritieni di avere le conoscenze e le competenze necessarie, puoi trovare tutte le informazioni necessarie su queste attività sui siti web dei produttori. Tieni presente che ti assumi la responsabilità di tutte le attività che svolgi autonomamente.

Sul sito <https://www.rosebikes.de/bedienungsanleitungen> sono disponibili i "Dettagli del telaio" per ogni modello di bicicletta. Qui trovi tutti i ricambi, le coppie di serraggio e altri dettagli specifici per la tua bici.

Ecco alcuni link ai siti web dei produttori più noti:

Sram: <https://www.servicearchive.sram.com/service>

Shimano: <https://si.shimano.com/>

DT Swiss: <https://www.dtswiss.com/de/support#self-service>

Newmen: <https://www.newmen-components.de/Downloads>

Ritchey: <https://eu.ritcheylogic.com/>

8.5 Coppie di serraggio

Tutti i collegamenti a vite devono essere serrati con una chiave dinamometrica adeguata. In questo modo si evita un'eccessiva deformazione delle viti con conseguente rischio di rottura, se trattate correttamente.

Componenti	Produttore, modello	Coppia di serraggio
Morsetto della sella	tutti	vedi coppia applicata*
Montaggio pinza del freno ruota anteriore e ruota posteriore	tutti	6 Nm
Asse ruota anteriore	tutti	Vedi le istruzioni del produttore
Asse ruota posteriore	tutti	vedi le istruzioni del produttore
Cassetta Lockring	tutti	40 Nm
Vite di fissaggio del deragliatore posteriore	tutti	10 Nm
Viti di fissaggio dei dischi dei freni	tutti	6,2 Nm
Dischi dei freni Lockring Center Lock	tutti	40 Nm
Vite di fissaggio guarnitura	tutti	vedi coppia applicata
Cuscinetto interno	BSA	40 Nm
Pedali	tutti	35 Nm
Comandi sul manubrio	tutti	vedi la coppia applicata* osservare inoltre le specifiche del produttore del manubrio!
Occhielli filettati sul telaio	-	2 Nm*

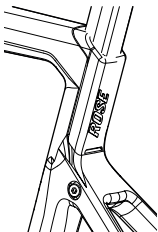
*Questa coppia è un valore che non deve essere superato. Di norma, per un collegamento sicuro è sufficiente una coppia inferiore. Soprattutto quando si utilizza la pasta di montaggio, la coppia può spesso essere ridotta significativamente al di sotto di questo valore, poiché le particelle solide nella pasta di montaggio aumentano in misura notevole l'attrito.

Suggerimento: minore è la coppia di serraggio delle viti, minore è la sollecitazione del componente, il che è particolarmente importante per i componenti in carbonio.

Attacchi manubrio:

Produttore	Modello	Coppia di serraggio
ROSE	Square	Morsetto del canotto della forcella: 6 Nm
		Morsetto del manubrio sulla parte superiore: 6 Nm
		Morsetto del manubrio in basso: 8 Nm
Ritchey	tutti	Morsetto del canotto della forcella: 5 Nm
		Morsetto del manubrio: 5 Nm

Morsetto del reggisella

Produttore	Modello	Figura	Coppia di serraggio
ROSE	Backroad PLUS		max 5 Nm

8.6 Stringere la vite della guarnitura



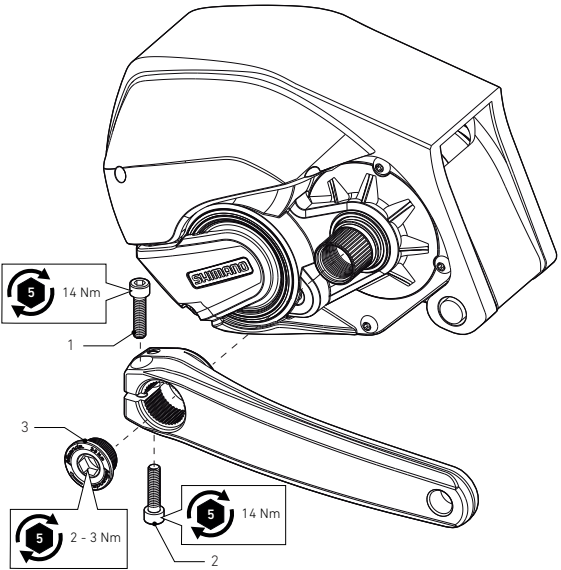
ATTENZIONE

Pericolo dovuto all'allentamento delle viti della guarnitura!

Se le coppie di serraggio sono troppo basse o le viti di fissaggio non sono strette correttamente, le guarniture si possono staccare durante la guida.

- Controlla la coppia delle viti della guarnitura con una chiave dinamometrica per la prima volta dopo circa 60 km.
- Quindi controlla mensilmente le coppie di serraggio delle viti.

1. Controlla la coppia delle due viti della guarnitura con una chiave dinamometrica.
 - La coppia delle viti della guarnitura (1/2) deve corrispondere a 10-14 Nm.
 - La coppia di serraggio del cappuccio della guarnitura (3) deve essere corrispondere a 2-3 Nm.
2. Se la coppia di una delle viti della guarnitura è troppo bassa, occorre stringere entrambe le viti in modo alternato, iniziando dalla vite interna della guarnitura (2), fino a raggiungere una coppia di 10-14 Nm.



8.7 Sostituzione di componenti

Non tutti i componenti della tua e-bike possono essere sostituiti senza problemi. Le due associazioni "Zweirad-Industrie-Verband" (ZIV) e "Verband Service und Fahrrad" (VSF) hanno sviluppato una guida comune. Questa definisce le condizioni in cui i componenti della tua e-bike possono essere sostituiti. I componenti della tua e-bike si dividono in quattro categorie:

Categoria 1: componenti che possono essere sostituiti solo dopo l'approvazione del produttore della trasmissione o di ROSE Bikes.

- Motore
- Sensori
- Controllo elettronico
- Cavi elettrici
- Unità di controllo sul manubrio / display
- Pacco batteria / caricabatterie

Categoria 2: componenti che possono essere sostituiti solo dopo l'approvazione da parte di ROSE Bikes

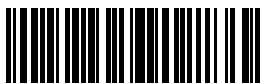
- Telaio
- Puntone di sospensione
- Forcella rigida o ammortizzata
- Sistema frenante
- Portapacchi (i portapacchi determinano direttamente la distribuzione del carico sulla bicicletta. Sia le modifiche negative che quelle positive possono determinare un comportamento di guida diverso da quello previsto dal costruttore).

Categoria 3: componenti che possono essere sostituiti solo dopo l'approvazione di ROSE Bikes o dopo l'approvazione del produttore del componente.

- Pedivella (se si osservano le distanze pedivella - centro del telaio (fattore Q)).
- Ruota (se viene rispettato lo standard ETRTO)
- Catena / cinghia dentata (se viene rispettata la larghezza originale)
- Nastro per cerchi (il nastro per cerchi e i cerchi devono essere abbinati tra loro. Combinazioni diverse possono causare lo slittamento del nastro del cerchio e quindi difetti del tubo).
- Pneumatici (forti accelerazioni, pesi aggiuntivi e una guida dinamica in curva rendono necessario l'utilizzo di pneumatici omologati per l'uso delle e-bike). Si deve tenere conto del rispetto dello standard ETRTO).
- Cavi dei freni / tubi dei freni
- Pastiglie dei freni
- Manubrio e attacco manubrio (purché non sia necessario modificare la lunghezza dei cavi o dei tubi).
- Sella e reggisella (se lo spostamento verso la parte posteriore non è superiore a 20 mm rispetto al gruppo sella/ reggisella originale. Una distribuzione del carico modificata al di fuori dell'intervallo di regolazione previsto può portare a caratteristiche di sterzata critiche. Anche la lunghezza dei foderi sul telaio della sella e la forma della sella giocano un ruolo importante).
- Fari (i fari sono progettati per un determinato voltaggio che deve corrispondere a quello delle batterie della e-bike. Inoltre, deve essere garantita la compatibilità elettromagnetica (EMC) per la quale il faro può essere responsabile di una parte delle potenziali interferenze).

Categoria 4: componenti per i quali non è richiesta un'approvazione speciale

- Cuscinetto sterzo
- Cuscinetto interno
- Pedali (se il pedale non è più largo di quello standard/originale)
- Deragliatore anteriore e cambio posteriore (tutti i componenti del cambio devono essere adatti al numero di marce e compatibili tra loro).
- Leva del cambio / impugnatura a rotazione
- Cavi e guaine per cambi
- Corone / pignone (se il numero di denti e il diametro sono gli stessi dell'originale)
- Raggi
- Camera d'aria (stesso tipo e con la stessa valvola)
- Luce posteriore, catarifrangenti posteriori, catarifrangenti per raggi
- Cavalletti
- Manopole con morsetto a vite
- Campanello



234451301

ROSE Bikes GmbH
Schersweide 4
46395 Bocholt
Germany